

Julius Wellhausen  
*Briefe*



Julius Wellhausen

# *Briefe*

herausgegeben von  
Rudolf Smend

in Zusammenarbeit mit  
Peter Porzig und Reinhard Müller

Mohr Siebeck

JULIUS WELLHAUSEN (1844–1918), Studium der Theologie in Göttingen 1862–65, Privatdozent ebenda 1870–72, ordentlicher Professor des Alten Testaments in Greifswald 1872–82, außerordentlicher Professor der semitischen Sprachen in Halle 1882–85, ordentlicher Professor der semitischen Sprachen in Marburg 1885–92 und Göttingen 1892–1913.

RUDOLF SMEND (geboren 1932), Studium der Theologie in Tübingen, Göttingen und Basel 1951–58, Privatdozent in Bonn 1962/63, Professor des Alten Testaments in Berlin 1963–65, Münster 1965–71 und Göttingen 1971–98.

PETER PORZIG (geboren 1971), Studium der Theologie in Göttingen 1992–99, Repetent der Braunschweiger Landeskirche ebenda 1999–2003, Wiss. Mitarbeiter im Akademieprojekt „Qumran-Wörterbuch“ 2004–10, Promotion 2008, Mitarbeit bei der „Encyclopedia of the Bible and Its Reception“ seit 2010.

REINHARD MÜLLER (geboren 1972), Studium der Theologie in Oberursel, Göttingen und München 1993–2000, Promotion 2003, Ordination 2006, Privatdozent des Alten Testaments in München seit 2008, Gastprofessor an der Humboldt-Universität Berlin 2011, Akademischer Oberrat in München seit 2011.

ISBN 978-3-16-152518-6

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2013 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde Gulde Druck in Tübingen gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottesweier gebunden. Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen unter Verwendung einer Photographie von Julius Wellhausen.

## Vorwort

Noch im Todesmonat Julius Wellhausens, am 30. Januar 1918, schrieb seine Witwe dem Lehrstuhlnachfolger ihres Mannes, Enno Littmann, wie sie das Andenken an die Person des Verstorbenen zu sichern gedachte. Zunächst sollte der Münchner Bildhauer Adolf v. Hildebrand eine Büste herstellen, danach wollte sie selbst eine Reise zu Freunden und Verwandten unternehmen – sie nannte die Orte Hameln, Marburg, Basel, Berlin, Hannover, Leiden „etc.“ –, um „Erinnerungen“ zu sammeln, die Littmann zu einem „schönen Bilde“ vereinigen sollte<sup>1</sup>. Die Büste kam zustande – sie steht heute in der Kunstsammlung der Göttinger Universität –, die Reise nicht, zu schweigen von dem „schönen Bild“. Marie Wellhausen wurde bald auf die Dauer krank und verzog aus Göttingen in ein Sanatorium in Kassel, wo sie 1925 starb. In ihrer Hinterlassenschaft befand sich nur ein einziges kleines Konvolut, das im Zusammenhang der im Januar 1918 gepflanzten „Sammlung“ gesehen werden kann: ein gutes Dutzend Briefe und Karten Wellhausens an seinen engsten Freund Rudolf Smend aus den Jahren 1891–1913, im Oktober 1918 von der Witwe Hedwig Smend nach Kassel geschickt. Wellhausen selbst hat an ihn gerichtete Briefe in der Regel nicht aufgehoben; was bei seinem Tod noch vorhanden war, wurde später vernichtet, entweder von der Witwe selbst oder aufgrund ihrer testamentarischen Verfügung. Einige Briefe überlebten, weil Wellhausen sie in Bücher gelegt hatte, die in öffentlichen Besitz gelangten<sup>2</sup>.

Der erste, der einen größeren Einzelbestand von Wellhausen-Briefen einsehen und auswerten konnte, war der deutsch-jüdische Philosoph Friedemann Boschwitz (1909–1974). In der Einleitung seiner glänzenden Marburger Dissertation von 1938 „Julius Wellhausen. Motive und Maßstäbe seiner Geschichtsschreibung“ dankt er Professor Carl Justi in Marburg dafür, dass er ihm die 44 Briefe und 26 Postkarten Wellhausens an seinen Vater, den Iranisten Ferdinand Justi, zur Verfügung gestellt hat. Sie seien, fügt Boschwitz hinzu, „der Veröffentlichung wert“. Er wäre sehr geeignet gewesen, sich darum zu kümmern, aber er konnte es nicht mehr, weil er sich seit 1935 in Palästina befand. Seine Dissertation, die viele Zitate aus den Briefen an Justi enthält, wurde erst 1968 durch einen Neudruck der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Die Briefe gingen in den Besitz des Orientalisten Hans Heinrich Schaefer über, der, seit 1945 in Göttingen, sie dort herumzeigte und, wohl mit dem Ziel der Veröffentlichung, eine Abschrift begann, damit aber nicht weit gedieh. Nach seinem Tod (1957) wurden sie durch Vermittlung Walther Zimmerlis mir übereignet.

---

1 Der Brief befindet sich im Nachlass Littmann in der Staatsbibliothek zu Berlin.

2 Gesammelt in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (Cod. Ms. hist. lit. 41 g).

Kurze Zeit war ich, zumal da sich Boschwitz' Urteil schlagend als richtig erwies, in Versuchung, die Briefe an Justi separat herauszugeben, so wie es in jenen Jahren Ernst Barnikol und Ernst Bammel mit Wellhausens Briefen an Dillmann und Mommsen taten<sup>3</sup>. Aber dann schien es mir doch geboten, statt vor schnell weiteres Stückwerk zu liefern, zunächst einmal nachzuforschen, wie viel Material sich etwa noch in öffentlichem oder privatem Besitz erhalten hätte und ob sich von da her nicht eine umfassendere Edition nahelegen würde. Ich sah nicht voraus, dass diese Nachforschung mehrere Jahrzehnte in Anspruch nehmen, allerdings auch nicht, dass ihr Ergebnis meine anfangs nicht sehr optimistischen Erwartungen nach Quantität und Qualität bei weitem übertreffen würde. Ein Hindernis bedeutete von vornherein das Fehlen eines Wellhausenschen Nachlasses und damit der allermeisten Briefe *an* Wellhausen, wodurch nicht nur die Möglichkeit eines *Briefwechsels* ausgeschlossen, sondern auch die Rekonstruktion der Beziehungen, in denen er gestanden hat, sehr erschwert wird. Unwiederbringlich waren die Kriegsverluste; um zwei Hauptbeispiele zu nennen: die Briefe an Wilamowitz befanden sich in dem Teil von dessen Nachlass, der 1945 den Flammen zum Opfer fiel, die an Duhm vermutlich in der in Breslau zerstörten Habe des Sohnes Hans Duhm. Einige Adressaten haben Wellhausens Briefe nicht oder nur teilweise aufgehoben: Smend von 1891, Nöldeke von 1899 an. Aber erstaunlich viel blieb erhalten und trat bei der planmäßigen Suche, die ich nach einigen früheren Sondierungen um die Mitte der sechziger Jahre begann, nach und nach ans Licht, darunter schon ziemlich am Anfang, im Februar 1967, auch jenes 1918 der Witwe übersandte Konvolut, von dessen Existenz ich damals nichts wußte und das sich unverhofft in der Verwandtschaft von Frau Wellhausen fand. Meine Erkundigungen und Bitten stießen überall auf freundliches Gehör, mancherlei Hilfe erfuhr ich auch von dritter Seite. Ich habe die Briefe, wie sie mir im Original oder kopiert in die Hand kamen, immer gleich mit der Schreibmaschine abgeschrieben, in einzelnen Fällen auch durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter an meinem Lehrstuhl, zunächst in Münster, dann in Göttingen, abschreiben lassen und dabei, bestärkt durch viele Gespräche mit Kundigen und Urteilsfähigen, immer ernsthafte die Möglichkeit einer vollständigen Publikation ins Auge gefasst. Deren Vorbereitung begann ich 1992, aber sie verzögerte sich allein schon durch die beglückende Unabgeschlossenheit der Sammlung: beinahe Jahr für Jahr, zuletzt 2012 und 2013, fanden sich neue Briefe, und ich hoffe, dass es damit noch nicht zu Ende ist und also über kurz oder lang ein Heft mit Nachträgen erforderlich sein wird<sup>4</sup>.

Unter diesem Vorbehalt ist die hier vorgelegte Sammlung eine vollständige. Ich habe von Zeit zu Zeit Möglichkeiten einer Auswahl erwogen, bin aber jedesmal wieder davon abgekommen. Der geläufigste Grund für Auslassungen in pu-

<sup>3</sup> S. u. Briefe 11<sup>1</sup> und 97<sup>1</sup>.

<sup>4</sup> Ein erster Nachtrag ist schon jetzt nötig geworden: unten S. 652.

blizierten Briefwechseln, die mögliche Verletzung lebender Personen, ist nach einem reichlichen Jahrhundert gegenstandslos; und Wellhausen ohne seine scharfen, manchmal auch ungerecht scharfen Urteile wäre nicht Wellhausen. Auch dafür wage ich auf das Verständnis des Lesers zu rechnen, dass ich mich bei einzelnen Äußerungen über Frau Wellhausen, nicht zuletzt ihre Gesundheit betreffend, trotz einigen Zögerns nicht zur Streichung habe entschließen können; sie gehören zum Bild. Zum Bild gehören neben den privaten Briefen auch die mehr oder weniger offiziellen in amtlichen oder geschäftlichen Angelegenheiten. Auch sie tragen in diesem Fall fast immer den unverwechselbaren Stempel der Person, und so habe ich sie mit hereingenommen, ohne dabei eine ganz feste Grenze gegen nichtbriefliche Äußerungen zu ziehen.

Ich erwarte nicht, dass durch diesen Band, so reichhaltig er auch ist, unter uns ein neues Wellhausen-Bild ins Dasein tritt. In seinem gedruckten Werk steht der Mann, der ebenso wenig unpersönliche Bücher wie unpersönliche Briefe schrieb, längst mit großer Deutlichkeit vor aller Augen, mögen auch Unkenntnis oder böser Wille oder beide zusammen zu allerlei Missverständnissen geführt haben. Aber bei einem Autor seines Ranges – und seinen Rang bestreiten auch die nicht, die ihn missverstehen – ist die Erhellung seines persönlich-biographischen Hintergrundes und Umfeldes auch zum Verständnis seines Oeuvres jede Mühe wert. Dabei macht die Lektüre Wellhausens in seinen Briefen noch weniger Mühe als in seinen Schriften, wo sie auch schon weithin ein Genuss ist. An seiner Wirkung war von Anfang an zu einem guten Teil seine Sprache beteiligt, die manche, je nachdem bewundernd oder tadelnd oder neidisch, journalistisch nannten, die aber auch nicht wenige zu dem Urteil geführt hat, Wellhausen sei unter den neuzeitlichen Bibelwissenschaftlern der größte Schriftsteller gewesen. Dem werden, denke ich, seine Briefe nicht entgegenstehen.

Unsere Edition bietet mit 95jähriger Verspätung und in teils kleinerem, teils größerem Umfang als damals möglich, den schriftlichen Teil der „Erinnerungen“, die Marie Wellhausen 1918 auf ihrer Rundreise zu sammeln gedachte. Was sie sich mündlich erzählen lassen wollte, ist für immer verloren, sofern nicht dies und jenes auf anderen Wegen mehr oder weniger zufällig bewahrt wurde. Ein Wunschtraum blieb fast zwangsläufig auch das „schöne Bild“, das Enno Littmann aus der Sammlung machen sollte. Stattdessen trug ein Vierteljahr nach Wellhausens Tod in der Gedenkfeier der Göttinger Akademie Eduard Schwartz aus ähnlicher persönlicher Nähe und mit vielleicht noch größerer sachlicher Kompetenz eine Würdigung von Leben, Werk und Wesen des Verstorbenen vor, die bis heute nicht übertroffen ist und schwerlich jemals übertroffen werden wird<sup>5</sup>. Aber auch in der besten Gedenkrede kann nicht alles gesagt werden, und

---

5 Eduard Schwartz, Julius Wellhausen, NGWG Geschäftliche Mitteilungen 1918, 43–70 (auch separat: ders., Rede auf Julius Wellhausen. Gehalten in der öffentlichen Sitzung der Königlichen Ge-

so bleibt das Desiderat einer ausführlichen Biographie auf der Grundlage alles noch greifbaren Materials, unter dem nunmehr die Briefe den wichtigsten, aber durchaus nicht den einzigen Platz einnehmen. Ich habe vor geraumer Zeit mit der Niederschrift einer solchen Biographie begonnen, zunächst in der Absicht, sie zugleich mit den Briefen erscheinen zu lassen, deren indirekte, manchmal auch direkte Interpretation eine ihrer Aufgaben ist<sup>6</sup>. Aber der von vielen Seiten anhaltend und mit wachsender Dringlichkeit geäußerte Wunsch nach den Briefen hat mich zu dem Entschluss geführt, mit ihnen nicht länger zu warten. Wenn ich sie hiermit zunächst allein herausgebe, dann mit dem nachdrücklichen Hinweis, dass vieles, was zu ihrem vollen Verständnis nützlich, ja notwendig ist, erst in der Biographie enthalten sein wird, für die darum ein besonderes Briefregister vorgesehen ist, das die Anmerkungen unseres Briefbandes – zu denen stets sein Namenregister hinzuzunehmen ist – von der Aufgabe einer lückenlosen und in größere Tiefe und Breite gehenden Kommentierung entlastet.

Zu den ersten, denen ich die Briefe, natürlich noch in viel kleinerer Anzahl, gezeigt und teilweise vorgelesen habe, gehörte Gerhard von Rad. Seine Reaktion schloss mit dem Satz: „Ich will diese Briefe alle lesen und will sie so lesen, wie Wellhausen sie geschrieben hat.“ Ich habe mir auch das Letztere zu Herzen genommen und der Verlockung widerstanden, diese meist sehr spontan geschriebenen Texte so zu behandeln, als wären sie für den Druck bestimmt gewesen, habe also Inkonsequenzen in Orthographie und Interpunktion nicht beseitigt, Abkürzungen nicht aufgelöst, fehlende Schlusspunkte nicht ergänzt und bin bei der schon aus Raumgründen unumgänglichen Schematisierung des Satzbildes so behutsam wie möglich verfahren. Nur in einer Sache hat mir der Wandel der Gepflogenheiten eine gewisse Freiheit nahegelegt: Wellhausen schreibt gemäß damaliger Übung Deutschsprachiges in deutscher, Fremdsprachiges und gelegentlich auch sonst irgendwie Hervorgehobenes sowie die Briefe an Ausländer in lateinischer Schrift. Um eine störende Unruhe im Druckbild zu vermeiden, die die Briefe, so wie sie sind, nicht aufweisen und die es auch in Wellhausens Büchern nicht gibt, habe ich die lateinisch geschriebenen Briefe überhaupt nicht, die Einsprengsel in den deutsch geschriebenen nicht immer, das von Wellhausen Unterstrichene dagegen (entsprechend damaligem Sperrdruck) durchweg kursiviert<sup>7</sup>.

Wellhausen, in Formalitäten kein Pedant, hat seine brieflichen Mitteilungen nicht immer mit dem Datum versehen. Dieses lässt sich aber in den meisten

---

sellschaft der Wissenschaften zu Göttingen am 11. 5. 1918, Berlin 1919), auch in ders., *Vergangene Gegenwartigkeiten*. Gesammelte Schriften, Bd. 1, Berlin 1938 (21963), 326–61.

<sup>6</sup> Eine vorläufige Skizze: Rudolf Smend, Julius Wellhausen. Ein Bahnbrecher in drei Disziplinen. Themen – Eine Publikationsreihe der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung. Bd. 84, München 2006. Vgl. auch Reinhard Gregor Kratz, Art. Wellhausen, in: TRE 35 (2003) 527–36 (mit Literatur).

<sup>7</sup> Zu den lateinisch geschriebenen Briefen (in den Anmerkungen „lat.“) sei noch vermerkt, dass in ihnen die Orthographie der Vorlage befolgt (ss statt ß) und gelegentlich eine Kursivierung nach Analogie der deutsch geschriebenen vorgenommen wurde.

Fällen mit Sicherheit oder hinreichender Wahrscheinlichkeit aus einem Poststempel oder anderen Anhaltspunkten erschließen. Die erschlossenen Daten sind jeweils ohne besondere Begründung in eckigen Klammern vorangestellt. Auch sonst enthalten eckige Klammern stets Herausgeberzusätze.

Ebenfalls zur Entlastung der Anmerkungen ist die in den Beilagen (als Nr. VII) enthaltene Bibliographie bestimmt, die in dieser gegenüber ihrer Vorgängerin von 1914 erweiterten Form auch der künftigen Beschäftigung mit Wellhausen gute Dienste leisten soll. Die ihr vorangehenden Listen der von ihm belegten und gehaltenen Lehrveranstaltungen (Beilagen IV und V) machen immerhin etwas von dem lernenden und dem lehrenden Wellhausen sichtbar, die beide sehr viel weniger bekannt sind als der forschende und schreibende. Neues Licht auf seine Anfänge werfen die Schriftstücke, die im Zusammenhang seiner Bewerbung um die Göttinger Repetentenstelle im Jahr 1868 stehen (Beilagen I–III). Während sie nie für eine Veröffentlichung bestimmt waren, wünschte Wellhausen vier Jahre später das textkritische Ergebnis seiner ersten Jesajavorlesung gedruckt zu sehen, aber an seinen Lehrer Ewald traute er sich damit nicht mehr heran, mit zwei Zeitschriften wollte er nichts zu tun haben, und die Herren Krehl, Riehm und Olshausen ließen ihn nacheinander abblitzen<sup>8</sup>; nach 141 Jahren holt unsere Beilage VI das von ihnen Versäumte nach.

Ich habe vielen zu danken. Von denen, die dem Vorhaben in seinen Anfängen auf verschiedene Weise Pate standen, wurden zwei schon genannt, Gerhard von Rad und Walther Zimmerli. Ich nenne weiter Walter Bauer, Walter Baumgartner, Albert Dietrich, Otto Eißfeldt, Robert Hanhart, Alfred Jepsen, Enno Littmann, Lothar Perliitt, Wilhelm Rudolph, Isac Leo Seeligmann und last not least meinen Vater, der in diesem Band als R. S. „jun.“ figuriert. Einen selbstverständlichen Dank schulde ich den Bibliotheken, Archiven und Privatleuten, die das in ihrem Besitz befindliche Material bereitwillig und großzügig zur Verfügung stellten und den Abdruck in diesem Band gestatteten; besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang Familie Beyer in Berlin. Wertvolle Hinweise gaben Frau Christiane Kind-Doerne und die Herren Johannes Hempel, John Cochrane O'Neill, Brevard S. Childs, Winfried Thiel, Konrad Hammann, Hans-Christof Kraus, Bernhard Maier und Alf Christophersen. Durch die Herstellung von Kopien, Abschriften und einem ersten Namenregister haben mich in zeitlicher Reihenfolge Walter Dietrich, Susanne Wüst-Krüger, Christoph Bultmann, Stephan Frielinghaus, Henrike Lähnemann und Roman Vielhauer unterstützt.

Den Grund für die endgültige Editionsarbeit legte Reinhard Müller, indem er in den Jahren 1996–99 die bis dahin vorhandenen Abschriften in ständigem Vergleich mit ihren Vorlagen zu einem digitalen Manuskript von hoher Qualität zusammenfasste. Für das Weitere stellten die Kollegen und Freunde Christoph

---

8 S. u. Brief 10.

Levin und Thomas Kaufmann die Weiche. In der Sorge, ich würde nicht mehr rechtzeitig fertig werden, befanden sie, mir müsse ein sowohl biblisch-orientalistisch als auch technisch qualifizierter Mitarbeiter zur Seite treten, und dafür stellte Herr Kaufmann sogleich und später noch einmal für insgesamt acht Monate Mittel seines Lehrstuhls zur Verfügung; für weitere zwölf Monate, die dann noch um zwei verlängert wurden, beantragte und erhielt er zusammen mit mir eine Beihilfe der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung, der ich ebenso wie ihm zu großem Dank verpflichtet bin. Die Stelle ließ sich in idealer Weise mit Dr. Peter Porzig besetzen, der mich schon seit mehr als einem Jahrzehnt bei meinen Arbeiten weit über Technisches hinaus unterstützt hatte. Wir haben in den Jahren 2011 und 2012 fast täglich über den Wellhausen-Briefen zusammengesessen, ihren Text endgültig festgestellt und die Anmerkungen besprochen, die mitsamt dem Namenregister sein Werk sind, aber natürlich auch in meine Verantwortung fallen. Wesentlich geholfen hat uns Dr. Martin Jagonak, indem er die Transkriptionen aus dem Arabischen überprüfte.

Den Herren Dr. h. c. Georg Siebeck und Dr. Henning Ziebritzki danke ich für das freundliche Angebot, den Verlag des Buches zu übernehmen, und Frau Ilse König für die sorgfältige Betreuung seines Druckes.

Göttingen, den 17. Mai 2013

Rudolf Smend

# Inhalt

Vorwort . . . . .	V
Briefe 1863–1917 . . . . .	1
Göttingen 1863–1872 . . . . .	3
Greifswald 1872–1882 . . . . .	13
Halle 1882–1885 . . . . .	106
Marburg 1885–1892 . . . . .	173
Göttingen 1892–1917 . . . . .	288
Anmerkungen . . . . .	653
Beilagen . . . . .	785
I. Lebenslauf (1868) . . . . .	787
II. Wissenschaftliche Arbeit (1868) . . . . .	789
III. Predigt (1868) . . . . .	800
IV. Belegte Lehrveranstaltungen 1862–65 . . . . .	807
V. Gehaltene Lehrveranstaltungen 1868–1913 . . . . .	808
VI. Emendationen zu Jesaja (1872) . . . . .	815
VII. Bibliographie 1870–1914 . . . . .	818
VIII. Verzeichnis der Nachrufe . . . . .	838
Abbildungsnachweise . . . . .	839
Empfänger der Briefe . . . . .	841
Namenregister . . . . .	849



Briefe  
1863–1917



1. AN DAS EPHORAT DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT  
DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Gehorsames Gesuch des Studiosus Theologiae Wellhausen  
um Aufnahme ins theologische Stift.

In der Hoffnung, durch näheren Umgang mit Studiengenossen und namentlich den Herren Repetenten vielfache Gelegenheit zur theologischen Fortbildung finden zu können, darf ich an hochwürdiges Ephorat die gehorsame Bitte richten um Bewilligung einer Wohnung im theologischen Stifte. Durch beigelegte Zeugnisse<sup>1</sup> glaube ich mein Ansuchen unterstützen zu können, ebenso erlaube ich mir, auf eine jüngst von mir eingelieferte Arbeit „Die Entwicklung der messianischen Weissagung“<sup>2</sup> Bezug zu nehmen, aus der sich hoffentlich ersehen läßt, daß sie mit Liebe gemacht ist.

Indem ich mein Gesuch einer geneigten Berücksichtigung des hochwürdigen Ephorates anheimstelle, unterzeichne ich einer günstigen Entscheidung entgegenharrend

gehorsamst  
Julius Wellhausen, stud. th.  
aus Hameln

Göttingen am 28<sup>ten</sup> Juli 1863.

2. AN GUSTAV TEICHMÜLLER

Hameln, am 11<sup>ten</sup>, März 1866

Verehrter Herr Doktor!

Es war längst meine absicht, meine pflicht zu thun und Ihnen zu schreiben, und ich bin wirklich erbost, daß Ihr freundlicher brief erst als *complementum occasionis* (oder wie es sonst heißt, Sie glauben nicht, wie schön ich alles wieder vergesse, was Sie mich gelehrt haben) hinzukommen muß, um meine absicht zu realisieren. Ihre anfrage darin hat wirklich meiner eitelkeit etwas geschmeichelt; ich hatte nicht erwartet, daß Sie eine solch hohe meinung von mir hätten, mich der nachfolge des Akademikers Dr Nauck für würdig zu halten; meine ansicht ist, daß ich den gestellten anforderungen in keinem punkte genüge. Ich kann zur noth Latein verstehen, es zu sprechen bin ich aber nicht entfernt im stande; Englisch verstehe ich gleicherweise höchstwahrscheinlich nicht mehr, als irgend einer von den Petersburger Primanern, und wie meine theoretischen kenntnisse, so bedarf auch mein charakter noch eines bedeutenden wachsthumes, ehe ich mir einbilden kann, leuten, die mir im alter ziemlich gleich sind, im geringsten zu imponieren. Hinzukommt als zweiter zwingender grund, jene Petersburger aussichten nicht zu verfolgen, daß ich bereits auf Ostern engagiert bin als

hauslehrer beim Consistorialrath *Cammann* in hannover, an den Sie bereits Ihren brief adressiert haben.

Ich hätte aber fast vor lauter geschäftseifer das nächste vergessen, nemlich Ihnen recht herzlich für den neuen beweis Ihrer freundlichkeit zu danken, dessen werth mir natürlich nicht im mindesten dadurch gemindert wird, daß ich nicht in der lage bin, davon gebrauch zu machen. Sie glauben nicht, wie groß oft meine sehnsucht nach Göttingen ist; mein geist ist leider noch nicht interessant genug, um mir als gesellschafter zu genügen oder auch nur mich vor langer weile zu bewehren; und in hameln oder hannover hat man nicht die gelegenheit, sich auszutauschen wie in Göttingen. Meine gedanken und pläne für die fernere zukunft concentrireren sich auch alle nach Göttingen, seit ich dort nicht mehr bin; ich denke so Gott will in zwei jahren mich dort wieder einzunisten, zunächst noch ein jahr zu studieren und dann mich um eine repetentur zu bewerben<sup>1</sup>. Seit meine Leipziger excursion ein ende mit schrecken genommen hat, aus lauter albernen gründen, thue ich weiter nichts als Arabisch und Hebräisch treiben und hoffe damit etwa in 2 jahren so weit vorgerückt zu sein, daß ich von Ewalds *privatissimis* profitieren kann. Die sprachen interessieren mich von tage zu tage mächtiger; wenn ich nicht in der Theologie eine art gegengewicht hätte, würde ich gewiß in etymologie und grammatik aufgehen. Die Philosophie, an der ich kaum zu naschen angefangen hatte, bleibt schon bedenklich links liegen; grade bei dem philos. studium entbehrt man besonders der gemeinschaft mit leuten gleichen interesses. Sie sehen wohl, wie sehr mir noch immer Ihre Societät im kopfe steckt; die war ganz nach meinem geschmack, nur behandelten Sie uns zu glimpflich. Ich hoffe, Sie haben da meinen lieben verstorbenen freund Weniger von einer seite kennen lernen, die ihm zur ehre gereicht und die sein äußeres nicht auf den ersten blick kund gab. Seine intellektuellen gaben waren nicht bedeutend, aber er hat gezeigt, wie man sie durch ehrlichen ruhigen willen fast ersetzen kann. Und dabei war er die treuste seele von der welt und mir insbesondere von ganzem herzen ergeben.

Bitte grüßen Sie von mir die ganze aristotelische societät, besonders aber Euken<sup>2</sup> (oder Oiken; ich weiß nicht, wie er seinen tolln namen schreibt) und Förster, vater und sohn. Indem ich Ihnen nochmals herzlich danke, bitte ich Sie zugleich, mir Ihre freundschaft ferner zu bewahren.

In aufrichtiger ergebenheit  
Ihr Julius Wellhausen.



Julius Wellhausen

## 3. AN DIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

[Göttingen, Mitte Januar 1868]

Ordini Theologorum,  
 Qui Sunt In Alma Literarum  
 Universitate Georgia Augusta,  
 Summe Venerando  
 S. P. D.<sup>1</sup>

Julius Wellhausen, Cand. Theol.  
 Hamelensis.

Ut mos est, has ad vos litteras dedi, viri reverendissimi, quibus rogatus vos velim, ut in Repetentium qui dicuntur collegium me recipiatis. Est quidem quod dubitem an par sim praestandis Repetentis officiis. Etenim quicquid mihi supererat temporis apud Ernestum Cammann, scholarchum illum, qui mihi commiserat curam puerorum instituendorum, omne consumpsi in studio Veteris Testamenti, maxime in textibus Masorethico et Alexandrino conferendis. Ne intra hujus quidem disciplinae arcte circumscriptos fines quicquam profeci, tres enim res necessariae defecerunt me, tempus bibliotheca socii studiorum. Verum ut desint adhuc vires, tamen ἔρωτος illius Platonici mihi sum conscius speroque fore, ut aliquantulum conferre possim ad excitandum etiam in commilitonibus eum amorem. Proinde oro rogoque, ut copiam mihi detis probandae artis meae obstetriciae. Pronis accipite quod peto auribus, viri summe venerabiles, mihi que favete!<sup>2</sup>

## 4. AN DAS KURATORIUM DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Unterthänigstes Gesuch des Repetent. J. Wellhausen  
 um Beurlaubung vom Bibliotheksdienste.

Da mir von Medicinalrath Dr. Burghard in Hannover eine Kaltwasserkur angerathen ist, und derselbe empfiehlt, daß ich möglichst bald damit anfangen, so ersuche ich Ein Hohes Königliches Curatorium, mir schon vom Donnerstag dem 4<sup>ten</sup> August an und bis zum Wiederanfang des Wintersemesters Dispens vom Bibliotheksdienst gewogentlichst ertheilen zu wollen.

Ehrerbietigst  
 J. Wellhausen  
 Repetent

Gött. den 26<sup>r</sup> Juli 1869.

## 5. AN DIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Eine Hochwürdige Theologische Fakultät  
 ersuche ich, unter Bezugnahme auf eine Mittheilung Snr. Hochwürden des  
 Herrn Abtes Ehrenfeuchter, der zufolge eine anderweitige Bewerbung um die  
 durch meinen eventuellen Abgang vakant werdende Repetentenstelle nicht  
 stattfindet, mir das Verbleiben in meiner bisherigen Stellung für das Sommerse-  
 mester 1870 gewogentlichst gestatten zu wollen.

Einer Hochwürdigen Fakultät  
 ehrerbietigster

Göttingen am 4. Merz [sic] 1870

J. Wellhausen

## 6. AN DIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Ordini Theologorum

Summe Venerando

S. P. D.

J. Wellhausen, de repp. colleg.

Ditius in hac Alma Literarum Universitate versandi ansam quaerens potius,  
 quam miro aliquo docendi quae vix didici stimulatus desiderio, ambire Vos au-  
 deo, Viri summopere mihi Reverendi, ut admittere me velitis ad examinis pro  
 licentiatu honoribus capessendis periculum faciendum. Veteris Testamenti quod  
 dudum amplexatus sum, in posterum etiam imprimis tractandi mihi esse consi-  
 lium ex dissertatione, quam Vestro obtuli iudicio<sup>1</sup>, cognoscetis. Cujus quidem si  
 satis monstrosum Vobis videbitur thema, casu illud magis quam consilio mihi  
 contigisse fateor. Aliud enim exeunte semestri superiore tractare moliebar, sed  
 ubi opus aggressus sum, cognovi prius de gentibus Judaeis mihi debere constare  
 quam illud conficiam. Proinde ad carum me protinus converti scrutanda vesti-  
 gia, quod tamen tantum mihi facessebat negotii, ut ad id absolvendum quod  
 proposueram, tempus me deficeret. Queri igitur mihi restat

Amphora coepit

Institui, currente rota cur urceus exit<sup>2</sup>?

Vitae meae alteram, quae registraturam Vestram premet, garrulam expositio-  
 nem nolite quaeso exigere; omnino vero est qua alias erga me usi estis immerita  
 benignitate ea in posterum ne me destituatis oro rogoque.

Dabam Gottingae a. d. III Id. Maj.<sup>3</sup>  
 1870

## 7. AN JUSTUS OLSHAUSEN

Göttingen, 29. Okt. 71

Hochverehrter Herr Geheimer Rath

Indem ich mir erlaube, beifolgendes Buch<sup>1</sup> Ihnen zu übersenden, geschieht es in der Hoffnung, daß Sie den Tendenzen desselben Ihre Theilnahme nicht versagen werden. Ich schmeichle mir aus Ihrer Vorrede zur zweiten Ausgabe des Hirzelschen Hiob<sup>2</sup> über das, was der Alttestamentl. Wissenschaft Noth ist, etwas gelernt zu haben und würde mich freuen, wenn Sie fänden, daß meine Arbeit davon Zeugnis ablege.

Ehrerbietig

Lic. J. Wellhausen.

## 8. AN GEORG SAUERWEIN

Gött. 3. Nov. 1871

Lieber Sauerwein

حنيق = *ira vehementi exarsit*, also

הַמְהוֹלֵל יָם = الحنيقون<sup>1</sup>.

Ich werde mir erlauben, Dir bei Gelegenheit ein Exemplar meines neuesten *opus*<sup>2</sup> zu schicken, aber wahrscheinlich nicht in kürzester Frist.

Dein J. Wellhausen.

## 9. AN PAUL DE LAGARDE

[Göttingen, 25.11.1871<sup>1</sup>]

Hochverehrter Herr Professor.

Ich erlaube mir, diesen Zettel an die Stelle einzulegen, wo Kuenen Ihre Ansicht über Phurim reproduciert<sup>2</sup>. Zugleich bilde ich mir nicht ein, Ihnen etwas Neues mitzutheilen, sondern bitte Sie es nur als Zeichen meines Interesses an Ihrer Conjectur Jes 1,31<sup>3</sup> anzusehen, wenn ich zu deren Bestätigung auf Hieron. in Matth 10,28 verweise (Robins. II 143<sup>4</sup>). Die Gärten Jes 1,29f werden vermuthlich an der berühmten Gartenstelle beim Teiche Siloah gelegen haben und dann ist es sehr interessant, daß „der Slave wie er im Buche steht“<sup>5</sup> dort sagt, er habe mehr als einmal gelesen, *idolum Baal fuisse iuxta Jerusalem ad radices montis Moria, in quibus Siloe fluit*. Darf man Jes 3,10 אֲשֶׁרִי und 8,9 הָאֲזִינוּ lesen für אמרו und הָאֲזִינוּ? Würde ψ 9,7 ein Sinn entstehen durch הָעָרִים statt 'וְ? = mit dem Feinde ists aus, Trümmer auf ewig sind die Städte, die du (Gott)?, geschwunden das Andenken an sie (die Feinde) selbst. ??? ψ 35,13 עַל הָעָרִים???

## 10. AN JUSTUS OLSHAUSEN

Hameln a. d. Weser.

25 März 1872.

Hochverehrter Herr Geheimerath

Obwohl ich weiß, daß Sie mit Geschäften überhäuft sind, wage ich es dennoch, Sie mit einer etwas zudringlichen Bitte zu belästigen. Ich habe im vergangenen Semester den Jesaja erklärt und bei der Gelegenheit einige textkritische Funde gemacht, welche mir der Veröffentlichung werth schienen. Ich bot dieselben Herrn Prof. Krehl für die Ztschr. der D.M.G. an, erhielt aber von diesem den Bescheid, daß dergleichen Conjecturen von dem Plane jener Zeitschrift grundsätzlich ausgeschlossen seien. Darauf schickte ich sie dem Redactor der Studien und Kritiken ein; Herr Prof. Riehm aber erklärte mir in höflicher Weise, daß er sie für werthlos halte.

Da ich nun weder mit dem Archiv<sup>1</sup>, noch mit der Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie in Berührung zu kommen wünsche, so bliebe mir nichts übrig als meine Emendierungen *ad acta* zu legen. Da sie mir nun aber, auch wenn sie nur Kleinigkeiten betreffen, doch dieses Schicksal nicht zu verdienen scheinen, so halte ich es für eine Möglichkeit, daß sie in den Monatsberichten der Berliner Akademie veröffentlicht werden. Allerdings lägen mir ja die Göttinger Nachrichten näher, aber leider stehe ich mit Ewald nicht mehr so, daß ich seine Vermittlung in Anspruch nehmen möchte.

Ich kann mir denken, wie seltsam es Ihnen vorkommen wird, daß ich auf diese Weise Ihr Wohlwollen auszubeuten suche. Vielleicht gereicht es meiner Unverschämtheit zur Entschuldigung, daß sie den Character einer *ultima ratio* trägt. Einer Antwort von Ihrer Seite bedarf es übrigens in keinem Falle und auch keiner Rücksendung des Manuscriptes<sup>2</sup>, welches ich abschriftlich besitze.

Ehrerbietigst

Lic. J. Wellhausen

Privatdoz. in Göttingen

11. AN AUGUST DILLMANN<sup>1</sup>

Hameln an der Weser, 8/4. 72

Hochverehrter, Hochwürdiger Herr Professor

Zunächst drängt es mich, Ihnen meinen herzlichen Dank zu erstatten für die thatbereite Theilnahme, mit der Sie für mich Sorge tragen. Ihr Brief beschämt mich sehr; ich hätte Ihnen längst für die gütige Übersendung der Bb der Könige<sup>2</sup> danken müssen. Über Ihren Empfang meines Buches<sup>3</sup> hatte mir ja Smend alsbald Bericht erstattet. Ihre Freundlichkeit gegen diesen, von der er nicht ge-

nug zu rühmen weiß, habe ich zu einem kleinen Bruchtheil mir anzuziehen gewagt. Wenn er nur bei Ihnen Einleitung in das Alte Testament hätte hören können! Hoffentlich lesen Sie dieselbe künftigen Winter.

Da ich gegenwärtig die Ferien in meiner Heimath zubringe, zu Hameln im Kalenbergischen, so kann ich mich nicht an Ort und Stelle nach etwaigen Beziehungen mir bekannter Göttinger Professoren zu Mitgliedern der Greifswalder theol. Fakultät erkundigen. Für wahrscheinlich halte ich, daß der Abt Ehrenfeuchter Herrn Prof. Wieseler in Greifswald kennt; an diesen habe ich mich demzufolge brieflich gewandt. Den Göttinger Philologen Wieseler kenne ich zwar auch, wenn auch nur oberflächlich; mir widerstrebt es aber etwas, mich durch einen Verwandten empfehlen zu lassen, der weiter nicht sachkundig ist. Ohne mich rühmen zu wollen, glaube ich, daß Prof. Wieseler in Greifswald wohl mit mir auskommen würde. Nach der Vorrede zu seinem jüngsten allerlei Fragen zur s. g. NTlichen Zeitgeschichte behandelnden Buche<sup>4</sup> hat er ein lebhaftes Gefühl davon, daß der theologische Arbeiter einen etwas mehr zünftigen Charakter annehmen müsse, wenn etwas dabei herauskommen solle. Ich muß auch gestehen, daß die Dilettanterei gegenwärtig eine ganz bedenkliche Klippe für die theologische Wissenschaft mir zu werden scheint. Wenn der Geist nur gut ist, so kommt es auf die Leistungen weniger an; bei Schenkel sowohl wie bei Dorner scheint mir Gesinnungstüchtigkeit die Hauptsache zu sein. *Pectus est quod facit theologum* ist ein Satz<sup>5</sup>, der doch eigentlich nicht vom Theologen, sondern vom Menschen und vom Christen gilt. Den Theologen macht die Theologie, d. h. die Wissenschaft: daß er ein Mann und ein Christ sei, ist Voraussetzung – nicht bloß beim Theologen.

Persönlich kenne ich keinen einzigen der Greifswalder Theologen. Nur mit Vilmar stand ich in Beziehungen, in Folge meiner Dissertation, die er brieflich sehr eingehend besprochen hat. Ich bedaure herzlich, daß er so bald gestorben ist. Seine anonyme Recension von Hitzig's Geschichte des Volkes Israel<sup>6</sup> hat mir außerordentlich gefallen. Vor Prof. Zöckler fürchte ich mich ein bißchen.

Ich würde mich von einer drückenden Last befreit fühlen, wenn es Ihren Bemühungen gelänge, mir aus meiner gegenwärtigen Stellung herauszuhelfen. Das Privatdocententhum hat doch den Schein eines sehr unordentlichen Berufes, und das ist mir namentlich meiner Familie gegenüber, die mich erhält, sehr unangenehm. Wenn es gelingt, mich auf die Vorschlagsliste der Greifswalder Fakultät zu bringen, so, denke ich, wird sich das Übrige in Berlin wohl machen.

Mit abermaligem herzlichem Danke für Ihre Güte empfehle ich mich Ihrem ferneren Wohlwollen.

Ehrerbietig  
J. Wellhausen

## 12. AN AUGUST DILLMANN

Göttingen, 17 April 72

Hochverehrter Herr Professor

Ich erlaube mir und halte es halb und halb für meine Pflicht, Ihnen Bericht abzustatten über allerlei Dinge, welche ich in Bezug auf die Greifswalder Angelegenheit so eben vom H. Abt Ehrenfeuchter aus Briefen von Wieseler an ihn und von Zöckler an Prof. Schöberlein erfahren habe. Man wünscht in Greifswald den alten durch Vilmars Tod erschütterten Bestand in der Zusammensetzung der theol. Fakultät in *der* Weise zu sichern, daß wiederum Drei gegen den Einen Hanne ständen. Um nun der Greifswalder Fakultät anzuhören, dazu muß man Doktor der Theologie sein. Es wäre nun gradezu absurd, wenn ich *ad hoc* zum Dr. Th. creiert würde; indes ist das doch auch keineswegs die einzige Weise, wodurch Wieseler und Zöckler zu ihrem Wunsche gelangen könnten. Prof. Cremer ist kein Fakultätsmitglied, weil nicht Dr. Th.; es scheint mir bei weitem am naheliegendsten, diesen dazu zu machen. Vielleicht könnten Sie Herrn Prof. Wieseler auf diese Idee bringen. Ich weiß nicht, ob es möglich sein würde, den [sic] H. Pr. Cremer in Greifswald selbst den Doktor zu verschaffen; es gehört dazu, wie ich höre, Einhelligkeit der Honorenfakultät, welche vielleicht doch nicht zu erreichen wäre. Indes ließe sich die Sache vielleicht dadurch machen, daß sich H. Prof. Wieseler nach Bonn oder nach Göttingen wendete<sup>1</sup>. Ich werde mit Herrn P. Ritschl noch darüber sprechen.

Ein anderes Bedenken der Greifswalder Fakultät gegen mich ist meine kirchl. Stellung. Darüber mag ich nun selbst in einem Falle, wo ich interessiert bin, nicht gern reden. Doch glaube ich viel eher in wissenschaftlichen als in kirchlichen Dingen z. B. mit Zöckler zu collidieren. Für den Protestantenverein habe ich gar keine Sympathieen, gegen die Koryphäen desselben sogar eine große Antipathie, und ich meine damit nicht bloß etwa Schenkel, sondern z. B. Holtzmann und Hausrath. Freilich ist diese Antipathie in erster Linie gegründet auf die wissenschaftliche Art dieser Leute, so geistreich und kokett sich auch Hausrath herausputzt. Mit kirchlichen Fragen habe ich mich nemlich bis jetzt nicht sehr eingehend beschäftigt, obwohl ich behaupten darf, Interesse dafür zu haben. Doch scheint mir das ein bedenkliches Pseudos des durchschnittlichen Protestantenvereiners zu sein, zu meinen, die Christlichkeit sei kein Kampf, sondern mache sich etwa von selbst. Der religiöse Eifer, die Arbeit an sich selbst und die Aufopferungsfähigkeit scheint mir die Grundbedingung der Christlichkeit zu sein – daß man nicht dadurch vor Gott gerecht wird, versteht sich von selbst –, und diese Grundbedingung finde ich auf Seiten der kirchlichen Rechten viel eher erfüllt. Welche Diaconissenhäuser, Missionsanstalten und was es sonst an *opera caritatis* giebt, hat der Protestantenverein gestiftet? Einige edele Geister sind dazwischen, meist idealistisch angelegt; aber der Haufe ist nicht viel besser nach meiner Erfahrung als die Wiener Altkatholiken des Weltpriesters Anton.

Meine Stellung zur Bibel ist, wie Sie wissen, die Ewalds; aus der Erfahrung habe ich gemerkt, daß ich auch im Einzelnen mich schwer der Abhängigkeit von seinen Erklärungen entziehen kann, einer Abhängigkeit, die mir in der Erklärung des Jesaja und der Propheten fast drückend vorgekommen ist. Ich glaube, hinsichtlich der Auffassung einer Stelle im Großen, dem Ewald aufs Wort mehr, als dem Hitzig auf sieben mal siebenzig Gründe.

Schließlich soll mir auch meine Jugend etwas im Wege stehen. Das ist nun bekanntlich ein Fehler, der sich mit dem Alter giebt, und außerdem schein ich den Leuten stets jünger als ich bin; ich bin 28 Jahr alt. Ostern 1865 habe ich mein erstes theologisches Examen gemacht und seit Ostern 1868 bin ich in der privatdozentlichen Thätigkeit, wenn ich die Repetentenjahre mitrechne. Ich glaube, daß in Bezug auf den akadem. Unterricht die eigentliche Experimentierzeit hinter mir liegt.

Im Vertrauen auf Ihr Wohlwollen

Ehrerbietig  
der Ihrige  
J. Wellhausen

### 13. AN JUSTUS OLSHAUSEN

Göttingen, 24. Mai 1872

Hochverehrter Herr Geheimerath

Es versteht sich von selbst, daß ich die Ernennung für Greifswald, falls sie erfolgen sollte, unter den angegebenen Bedingungen freudig annehmen würde; ich bin keineswegs so situiert, daß ich es nicht als eine wahre Erlösung ansehen müßte, aus einer so kritischen Lage wie die eines Privatdozenten ist befreit zu werden. Für Ihre Freundlichkeit danke ich Ihnen aus vollem Herzen, ich würde es als einen ferneren Beweis derselben betrachten, wenn Sie das Vertrauen zu mir hätten, daß ich keineswegs eine eingehende Beantwortung meiner Zuschrift vom 25.<sup>1</sup> März<sup>1</sup> erwarte. Der Schritt, den ich damals that, geschah im Ärger über meine Abweisung von Seiten Riehm's, bei ruhigem Blute würde ich nicht den Muth zu einer solchen Zudringlichkeit besessen haben; die Conjecturen sind nicht derart, daß sie beanspruchen könnten, Ihre so sehr überfüllte Tagesordnung zu stören.

Ihrem ferneren Wohlwollen empfiehlt sich

ehrerbietig  
Lic. J. Wellhausen

## 14. AN JUSTUS OLSHAUSEN

Göttingen, 19 Juli 1872

Hochverehrter Herr Geheimerath

Sie werden es sich vielleicht erklären können, daß ich in Betreff der Greifswalder Angelegenheit allmählich etwas in Unruhe gerathe. Ich habe zwar vor einiger Zeit durch Herrn Prof. Ritschl gehört, daß die Sache noch im Gange sei; aber nach dem, was er mir sagte, bin ich doch nicht ganz der Meinung, der er selber ist, daß meine officiële Ernennung nur noch durch Formalien verzögert werde. Durch ein paar Worte über den Stand der Dinge würden Sie mich sehr verpflichten, und ich wage, Sie darum zu bitten.

Ehrerbietig  
Lic. J. Wellhausen

## 15. AN DEN PREUSSISCHEN KULTUSMINISTER

Ew. Excellenz

statte ich für meine Beförderung zum Professor hiemit meinen ehrerbietigen Dank ab. Ich werde versuchen, mich des Vertrauens Ew. Excellenz würdig zu erweisen und empfehle mich ihrem ferneren geneigten Wohlwollen.

Ehrfurchtsvoll  
J. Wellhausen  
des. o. Prof. d. Theologie  
zu Greifswald

Hameln, 4 Sept. 72

## 16. AN DEN PREUSSISCHEN KULTUSMINISTER

Gehorsamstes Gesuch des Professor Wellhausen in Greifswald  
um Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten seiner Übersiedlung  
von Göttingen nach Greifswald

Ew. Excellenz

erlaube ich mir gehorsamst zu bitten, daß mir ein Zuschuß zu den Kosten meiner Übersiedlung von Göttingen hierher bewilligt werden möge. Der eigentliche Umzug, der Transport meiner Sachen und meine eigene Reise, ist allerdings nichts Kostspieliges gewesen, aber die Lösung der alten Verhältnisse und die neue Einrichtung an meiner gegenwärtigen Berufsstätte sind doch mit so bedeutenden Ausgaben verbunden, daß die Quartalsrate meines Gehalts entfernt nicht ausreicht, sie zu bestreiten und zugleich mir die Mittel der Existenz für das

gegenwärtige Vierteljahr zu liefern. Durch Darlehen meiner Verwandten bin ich zwar aller augenblicklichen Verlegenheit überhoben, und da ich wohl weiß, daß ein Privatdocent bei seiner Beförderung in ein Staatsamt keinen Anspruch auf Umzugskosten hat, so würde obige Bitte unausgesprochen geblieben sein, wäre mir nicht von hiesigen Collegen gesagt, daß sie nicht für unverschämt werde gehalten werden, und wüßte ich nicht, daß ein mir bekannter Privatdocent aus Göttingen, der jetzt nach Erlangen berufen ist<sup>1</sup>, von der bairischen Regierung einen ziemlich bedeutenden außerordentlichen Zuschuß erhalten hat. So wage ich es also, die Erfüllung meines Gesuches dem Ermessen Eurer Excellenz anheimzustellen.

Ehrfurchtsvoll

J. Wellhausen

ord. Prof. der Theologie

Greifswald, 15 Okt 1872

#### 17. AN AUGUST DILLMANN

Greifswald 16 Okt. [1872]

Verehrter Herr Professor

Sie werden vielleicht erwartet haben, daß ich bei meiner Durchreise nach Greifswald Sie in Berlin aufsuchen würde; in der That habe ich die Absicht gehabt, sie aber nicht ausführen können. Ich bin nur einen Morgen in Berlin gewesen und habe mich an diesem Morgen nach der Halleschen Straße aufgemacht, um Sie zu treffen, erfuhr aber, daß Sie eben ausgezogen seien und zwar in die Großbeerstraße. Die Nummer Ihrer neuen Wohnung, nach der ich fragte, konnte mir indes nicht angegeben werden; und auf dem Polizeibureau des Districts, wohin ich mich wandte, konnte ich dieselbe auch nicht erfahren. So bin ich schließlich zu meinem großen Bedauern unverrichteter Sache wieder davon gegangen.

Ich hätte Sie namentlich gerne gefragt, ob das von Ihnen gestellte Thema einer Preisschrift<sup>1</sup> bearbeitet sei und ob die Bearbeitung zum Druck zugelassen und bereits erschienen sei. Wenn Letzteres der Fall ist, so erlaube ich mir, Sie um ein Exemplar zu bitten. Ich gedenke diesen Winter über den Pentateuch zu lesen, und es wäre mir interessant, eine Arbeit über diesen Gegenstand zu lesen, der Sie wohl nicht ganz fremd gegenüberstehen.

Seit Sonnabend befinde ich mich hier in meiner neuen Berufsstätte. Überall bei den Collegen bin ich sehr freundlich aufgenommen, so daß ich allmählich die ersten Heimwehsschmerzen überwinde. Man vermißt allerdings einiges, wenn man von Göttingen nach Greifswald gewandert ist; aber die Beziehungen der Professoren unter sich lassen, wie es scheint, nichts zu wünschen übrig, ausgenommen den Hader im Schoße der theologischen Fakultät, den ich glückli-

cherweise aber vorerst noch völlig ignorieren kann. Das habe ich wohl bemerkt, daß Hanne nicht grade eine besonders besonnene und friedfertige Natur ist. Er kam mir, einem ihm ganz fremden Menschen, gleich mit der Versicherung entgegen, daß Wieseler an Monomanieen leide und wohl nächstens irre werden werde, ebenso daß Zöckler, selbst von Wieseler als dummer Junge behandelt werde. Ich weiß nicht, was daran ist; aber vorsichtig und taktvoll waren die Äußerungen sicher nicht. Hanne scheint in liberalem Fanatismus dem Fanatismus der Orthodoxen wenig nachzugeben.

Es würde mir lieb sein, wenn ich einmal Ihre jetzige Hausnummer<sup>2</sup> von Ihnen erführe. Vor Ostern werde ich allerdings Berlin nicht passieren, Ostern aber hoffe ich jedenfalls nach Hannover zu gehen; es könnte indes doch sein, daß ich Lust hätte, Weihnachten im Kreise meiner Familie zuzubringen.

Empfehlen Sie mich, bitte ich, Herrn Olshausen, wenn Sie ihn sehen, und bewahren Sie mir Ihr Wohlwollen

Ehrerbietig  
Ihr J. Wellhausen

## 18. AN DIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Hochverehrte, hochwürdige Fakultät

Sie haben mich der höchsten Ehren in der Theologie gewürdigt<sup>1</sup>; nehmen Sie dafür meinen aufrichtigen und warmen Dank! Ich hoffe, die Motive der Verleihung richtig zu verstehen, wenn ich in derselben ein Zeichen persönlichen Vertrauens zu mir erblicke, Zeichen eines Glaubens, der sich auf vor der Hand noch Unsichtbares richtet. Denn ich verhehle mir in keiner Weise, daß meine bisherigen Leistungen für den, der nicht Person ansieht, nimmer die Auszeichnung erklären, die mir durch Ihre Güte zu Theil geworden ist. Um so werthvoller ist mir aber die Gabe, je mehr sie Geschenk ist, je weniger ihr eine objective Würdigung vorliegender Verdienste zu Grunde liegt, kurz je mehr sie mir ein Beweis Ihres persönlichen Wohlwollens ist. Darin liegt schon eingeschlossen, daß mir das *Göttinger* Diplom von ganz besonderem Werthe ist und mir gleichsam wie ein Heimathsschein vorkommt, der mir auch äußerlich in gewissem Sinne das Recht giebt, mich noch immer zu den Ihrigen zu zählen. Über meine innerliche Zugehörigkeit zu Göttingen brauche ich allerdings keinen Schein; wie sehr ich an dieser meiner geistigen Geburtsstätte hänge, das merke ich in meiner neuen Heimath nur zu gut und zu oft. Es ist mir sehr schwer geworden, die Beziehungen zu Ihnen zu lösen; mit um so größerer Freude und innigerem Danke begrüße ich das neue Band, durch welches Sie mich so entgegenkommend verbinden.

Die Rechte und Privilegien, welche Sie auf mich conferieren, Hochwürdige Herren, schließen verantwortungsvolle Pflichten ein, deren Bedeutung ich im

# Namenregister

## der in den Briefen erwähnten

### im weiteren Sinn zeitgenössischen Personen

- Achelis, Hanna (eig. Johanna), geb. Noltenius (\* 1872), Ehefrau von Hans Achelis (∞ 1897) 346, 355
- Hans (eig. Johann, 1865–1937), Theologe, 1901 ao. Prof. Königsberg, 1907 ao., 1912 o. Prof. Halle, 1916 Bonn, 1918 Leipzig 346, 355
- Ackermann, Aron (1867–1912), Rabbiner u. Schriftsteller, 1893 Doktorand bei Wellhausen in Göttingen 307
- Adler, Friederike („Riekchen“), geb. Giesebrecht, Ehefrau von Theodor Adler (1813–1883) 144
- Ahlwardt, Wilhelm (1828–1909), Orientalist u. Bibliothekar, 1861 Prof. Greifswald 55, 64, 97, 152, 184f., 187, 589f.
- Ahrens, Heinrich Ludolf (1809–1881), Klass. Philologe, 1829 Prom., Habil. Helmstedt, 1831 Lehrer in Ilfeld, 1845 Gymn.-Dir. Lingen, 1849 Hannover (Lyceum), Lehrer Wellhausens 569
- Althoff, Friedrich (1839–1908), Kulturpolitiker, 1882 Univ.-Referent im preuß. Kultusministerium, 1891 ao. Prof. Bonn, 1896 Hon.-Prof. Berlin, 1907 Geh. Rat 121–23, 125, 127f., 130, 135, 140, 145, 147, 149, 157, 159, 160, 170, 172, 175, 182, 184f., 189, 192, 202, 213–17, 242, 244, 251, 253, 260, 274, 278f., 282f., 285, 288, 321, 339, 365, 393, 416, 426, 521, 534, 605
- Amalie, s. Rodenberg, Amalie
- Amann, Joseph Albert (1866–1919), Mediziner, 1905 Prof. München, Arzt von Marie Wellhausen 555, 595
- Andreas, Friedrich Carl (1846–1930), Orientalist, 1883 Türkisch- u. Persischlehrer in Berlin, 1903 Prof. Göttingen 417, 437f., 466, 486–88, 533, 588, 604, 608, 641, 645f., 649–51
- Anning, s. Felix, Anna
- Anton, Alois (1822–1878), österr. Geistlicher, eine d. Gründungsfiguren d. Altkatholischen Kirche Österreichs 11
- Arabi, s. ‘Urābī
- Assemani, Giuseppe Simone (1687–1768), Orientalist, Forschungsreisen nach Ägypten, Libanon, Syrien, Kustos der *Biblioteca Vaticana*, u.a. *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana* (4 Bde., Rom 1719–1728) 475
- Auden, George Augustus (1872–1957), Arzt u. Archäologe in Cambridge 261
- al Badewi, Schech, in *aṭ-Ṭāʿif* bei Mekka 181
- Baedeker, Karl (1801–1859), Verleger u. Hg. der Baedeker-Reiseführer, 1827 Verlagsgründung Koblenz (ab 1887 in Leipzig ansässig) 174
- Bähr, Karl Wilhelm Christian Felix (180–1874), Theologe, 1824 Diakon Pforzheim, 1829 Pfarrer Eichstätten, 1838 Dr. h. c., 1843 Oberkirchenrat 29
- Baethgen, Friedrich (1849–1905), Theologe, 1884 ao. Prof. Kiel, 1888 Halle, 1889 o. Prof. Halle, 1895 Berlin 213, 218, 220, 224, 266, 326f.
- Bamberg, Ludwig, Ratsbuchhandlung in Greifswald, gegr. 1705 213
- von Barga, Carl, Rechtsanwalt in Göttingen 316
- Baron, Julius (1834–1898), Jurist, 1869 ao. Prof. Berlin, 1880 o. Prof. Greifswald, 1883 Bern, 1888 Bonn 139f.
- Baronius, Caesar (Cesare Baronio; 1538–1607), Geistlicher u. Kirchenhistoriker, u.a. *Annales ecclesiastici a Christo nato ad annum 1198* (12 Bde., Rom 1588–93) 550
- Barth, Jakob (1851–1914), Orientalist, 1873 Prom. Leipzig, 1874 Doz. am Rabbinerseminar Berlin, 1876 Habil., 1903 ao. Prof. Berlin 60, 250, 601
- Richard (1850–1923), Komponist u. Dirigent, 1889 ao. Prof. Marburg, 1894 in Hamburg tätig; 1904 Dr. phil. h.c. Marburg 206
- Bartholomae, Christian (1855–1925), Iranist u. Indogermanist, 1884 ao. Prof. Halle, 1885 o. Prof. Münster, 1898 Gießen, 1909 Straßburg, 1909 Heidelberg 173
- Graf (von) Baudissin, Wolf Wilhelm (1847–1926), Theologe, 1876 ao., 1880 o. Prof. Straßburg, 1881 Marburg, 1900

- Berlin 36, 60f., 69, 103, 148, 153, 160, 166, 168, 173, 178, 180, 202, 212, 216–18, 227, 233, 319, 327, 603
- Bauer, Bruno (1809–1882), Theologe u. Philosoph, 1834 Habil. Berlin, 1839 Prof. Bonn, 1842 Entzug d. Lehrerlaubnis 520, 541
- Max (1844–1917), Mineraloge, 1867 Prom. Tübingen, 1871 Habil. Göttingen, 1872 Priv.-Doz. Berlin, 1875 o. Prof. Königsberg, 1884 Marburg, Vater von Walter Bauer 298, 528
- Walter (1877–1960), Theologe, 1903 Habil. Marburg, 1913 ao. Prof. Breslau, 1916 o. Prof. Göttingen, Sohn von Max u. Julie Bauer, geb. Schnurrer (∞ 1874) 424f., 545, 575, 581f., 592
- Baumann, Julius (1837–1916), Philosoph, 1869 o. Prof. Göttingen 570
- Baumgartner S.J., Alexander (1841–1910), Literaturwissenschaftler, Mithg. „Stimmen aus Maria Laach“, u.a. *Geschichte der Weltliteratur* (7 Bde., Freiburg i.Br. 1892–1911) 411
- Baur, Ferdinand Christian (1792–1860), Kirchen- u. Dogmenhistoriker, 1817 Prof. Blaubeuren, 1826 o. Prof. Tübingen 385, 560, 582
- Baynes, Thomas Spencer (1823–1887), Publizist, Philosoph u. Literaturwissenschaftler, 1864 Prof. St. Andrews, 1873 Hg. *Encyclopaedia Britannica* (9th ed.; 24 Bde., Edinburgh 1875–88) 75
- Bechtel, Friedrich (1855–1924), Sprachwissenschaftler, 1884 ao. Prof. Göttingen, 1896 o. Prof. Halle 334
- Becker, Carl Heinrich (1876–1933), Orientalist u. Kulturpolitiker, 1902 Habil. Berlin, 1908 o. Prof. Hamburg, 1910 Gründer u. Hg. „Der Islam“, 1913 Bonn, 1916 Berlin, 1921 u. 1925 preuß. Kultusminister 425, 529, 572, 585, 605, 642, 650
- Bedjan, Paul (1838–1920), pers. Orientalist u. Priester, 1880 Berufung nach Paris, 1885 in Belgien, 1902 in Köln-Nippes tätig 268
- Graf (von) Behr (-Behrendorf), Carl (1835–1906), Politiker, 1881 Landrat d. Landkreises Greifswald, 1878–81 u. 1883–95 Mitglied d. Reichstags 140
- Bekker, Ernst Immanuel (1827–1916), Jurist, 1855 ao. Prof. Halle, 1857 o. Prof. Greifswald, 1874 Heidelberg 212, 248, 490, 533
- Helene, geb. Sulzer, verw. Zorn, Ehefrau von Ernst Immanuel Bekker (∞ 1911) 248
- Bello, Hund der Limprichts in Greifswald 229
- Belsheim, Johannes Engebretsen (1829–1909), norweg. Theologe, 1864 zunächst Pastor in Süd-Varanger u. Bjelland, 1875 u.a. Studien zu den Codices Aureus, Gigas, Corbeiensis I, Palatinus, Veronensis u. Claromontanus V 414
- van Bemmelen, Pieter (1828–1892), niederl. Jurist, 1858 im Justizministerium, 1861–74 Richter in Alkmaar, Nijmegen u. Leiden, 1874–80 Mitgl. d. Intern. Gerichtshofs *Tribunaux mixtes* in Kairo, 1882 Anwalt in Arnheim, 1890 Mitglied d. Obersten Gerichts 152
- Beneke, Friedrich Eduard (1798–1854), 1820 Habil. Berlin, 1822 Entzug der Lehrerlaubnis, 1824 Doz. in Göttingen, 1827 in Berlin, 1832 ao. Prof. ebd. 513
- Benfey, Theodor (1909–1881), Orientalist, 1848 ao., 1862 o. Prof. Göttingen 535
- Bengel, Johann Albrecht (1687–1752), Theologe 56, 510
- Bennecke, Conrad (1838–1926), Sanitätsrat, Arzt in Göttingen 402, 519
- Bensly, Agnes Dorothee, geb. von Blomberg, Ehefrau von Robert L. Bensly (∞ 1860) 446
- Robert Lubbock (1831–1893), Semitist u. Bibelwissenschaftler, 1857 *lecturer*, 1864–76 Bibliothekar in Cambridge, 1887 Prof. d. Arabischen Cambridge 446, 489, 622
- Bentley, Richard (1662–1742), Klass. Philologe u. Bibliothekar, 1700 Rektor d. Trinity College (Cambridge) 60
- Berger, Philippe (1846–1912), Orientalist, Mitarbeiter Ernest Renans, 1877 Prof. Paris, 1893 ebd. am *College de France*, Bruder von Samuel Berger 71, 73
- Samuel (1843–1900), Theologe, Bruder von Philippe Berger 71, 73
- Bergmann, Julius (1839–1904), Philosoph, 1872 o. Prof. Königsberg, 1874 Marburg 251, 253
- Bernoulli, Carl Albrecht (1868–1937), schweiz. Theologe u. Schriftsteller, 1895 Priv.-Doz., 1926 ao. Prof. Basel 530f., 580f.
- Bertheau, Clara, geb. Burchardi (1829–1908), zweite Ehefrau von Ernst Bertheau (∞ 1855) 23
- Ernst (1812–1888), Theologe, 1842 ao., 1843 o. Prof. Göttingen 20, 22f., 145, 170, 215, 217, 221

- Besser, Gustaf (1888–1915), Student d. oriental. Philologie in Göttingen 636
- Maria, geb. Landmann (1858–1939), Mutter von Gustaf Besser 636
- Rudolf (1811–1883), Verlagsbuchhändler in Hamburg (Perthes u. Besser), Stuttgart u. Gotha (Perthes) 105, 191
- Bevan, Anthony Ashley (1859–1933), Orientalist u. Bibelwissenschaftler, 1890 *Lecturer*, 1893 Prof. Cambridge 337, 423f., 467, 489, 522f., 545f., 552, 569, 572, 612, 622, 624
- Bewer, Charlotte Marie („Lotte“, 1885–1960), Tochter von Rudolf u. Helene Bewer 340, 345, 358, 368, 618, 622
- Clemens (1894–1972), Rechtsanwalt, Sohn von Rudolf u. Helene Bewer 345, 358, 368, 618, 622, 642
- Helene („Lening“), geb. Limpricht, Ehefrau von Rudolf Bewer, Schwägerin Wellhausens 120, 139, 146, 164, 169, 254, 340, 345, 358, 368, 393, 409, 554, 618
- Rudolf (1855–1930), Jurist, 1889 Amts-, 1894 Landrichter, 1899 Rat, 1902 in Köln, 1910 am Reichsgericht tätig 248, 340, 345, 393, 409, 554, 618, 622
- Beyer, Emil (1862–1943), Rechtsanwalt in Göttingen 463
- Frau, Ehefrau von Emil Beyer 463
- Beyschlag, Willibald (1823–1900), Theologe, 1860 o. Prof. Halle 276
- Bezold, Adele, geb. Bursian, Frau von Carl Bezold (∞ 1888) 571
- Carl (1859–1922), Orientalist, 1894 o. Prof. Heidelberg 118, 296, 299, 424f., 428, 445, 468, 571, 608
- Bezenberger, Adalbert (1851–1922), Philologe u. Archäologe, 1874 Priv.-Doz. Göttingen, 1879 o. Prof. Königsberg 552
- Bianchini, Giuseppe (1704–1764), Theologe, Handschriftenkundler, u.a. *Evangeliarium quadruplex Latinae versionis antiquae seu veteris Italicae*, (2 Bde., Rom 1749) 414
- Bickell, Gustav (1838–1906), Orientalist, 1871 ao. Prof. Münster, 1874 o. Prof. Innsbruck, 1891 Wien 29, 83, 97, 193, 400
- Bierling, Ernst Rudolf (1841–1919), Jurist, 1868 Rechtsanwalt in Zittau, 1871 Priv.-Doz. Göttingen. 1873 o. Prof. Greifswald 121, 136, 150, 164, 490, 573, 594
- Helene, geb. von Biela (\*1854), Ehefrau von Ernst Rudolf Bierling (∞ 1875) 121, 136, 150, 164
- Birt, Theodor (1852–1933), Klass. Philologe u. Schriftsteller (Beatus Rhenanus), 1882 ao., 1886 o. Prof. Marburg 189, 221
- von Bismarck, Otto (1815–1898), Politiker u. Staatsmann, 1862–90 preuß. Ministerpräsident, 1867–71 Kanzler d. Norddt. Bundes, 1871–90 erster dt. Reichskanzler 95, 149, 189, 217, 338, 382, 464
- Black, Adam (1784–1874), Verleger, Buchhändler u. Politiker, Onkel von Charles Black, 1807 Gründung d. Verlags A. Black, Edinburgh, 1856–65 *Member of Parliament* 117, 126, 156, 186, 224
- Charles (1807–1854), Verleger u. Buchhändler, Neffe von Adam Black, ab 1834 Teilhaber im Verlag A. & C. Black, Edinburgh 117, 126, 156, 186, 224
- John Sutherland (1846–1923), Autor u. Übersetzer, *assistant editor der Encyclopædia Britannica* (9th ed.), Biograph W. R. Smiths 154f., 305
- Blass, Friedrich (1843–1907), Klass. Philologe, 1876 o. Prof. Kiel, 1892 Halle 365, 492f., 508, 512, 560
- Bleek, Friedrich (1793–1859), Theologe, 1823 ao. Prof. Berlin, 1829 o. Prof. Bonn 25, 40f., 43–45, 47, 49, 53f., 87, 90, 109f., 116, 168f., 172, 175, 188, 190f., 196, 223, 282, 289, 310f.
- Blocher, Mathilde Elisabeth Hanna, geb. Wigand (1860–1927), Schwester von Emma Moré, geb. Wigand, Ehefrau von Eduard Blocher (∞ 1894) 518
- Böckel, Otto (1859–1923), Bibliothekar u. Politiker, 1882 Prom. Marburg, 1887, 1890, 1893, 1898 Reichstagsmandat Marburg-Kirchhain, 1890 Gründung einer antisem. Partei (1893 „Deutsche Reformpartei“) 194
- Böhm, Gottfried (1879–1952), Radiologe, 1907 Ass. von Friedrich von Müller, 1913 Habil. München, Arzt von Marie Wellhausen 555, 595
- Böhmer, Eduard (1827–1906), Romanist u. Theologe, 1866 ao., 1868 o. Prof. Halle, 1872 Straßburg, ab 1879 in Wien lebend 319
- Hedwig, geb. Berger (\*1839), Übersetzerin, Frau von Eduard Böhmer 319
- von Bohlen, Peter (1796–1840), Orientalist, 1826 ao., 1828 o. Prof. Königsberg 86
- Bonwetsch, Nathanael (1848–1925), Kirchenhistoriker, 1878 Habil. Dorpat, 1882 ao., 1883 o. Prof. Göttingen 299, 304
- Borchling, Conrad (1876–1946), Germanist, 1897 Prom., 1903 Habil. Göttingen, 1906

- ao. Prof. Posen, 1910 Prof. Allg. Vorlesungswesen Hamburg, 1919 o. Prof. Hamburg 481
- Boretius, Alfred Erwin (1836–1900), Historiker u. Politiker, 1868 o. Prof. Zürich, 1871 Hon.-Prof. Berlin, 1874 o. Prof. Halle, 1878–81 Mitglied d. Reichstags 121
- Bosse, Robert (1832–1901), Politiker, 1876 Vortragender Rat im preuß. Kultusministerium, 1892 preuß. Kultusminister 290, 317, 321, 339, 340, 359
- Bourgeois, Léon Victor (1851–1925), Politiker u. Staatsmann, 1895 *Président du Conseil d. ministres français*; versch. Min.-Ämter, 1920 *Président du Sénat* u. Präs. d. Völkerbundes, Friedensnobelpreis 586
- Bousset, Wilhelm (1865–1920), Theologe, 1890 Priv.-Doz., 1896 ao. Prof. Göttingen, 1897 Mithg. „Theologischen Rundschau“, 1916 o. Prof. Gießen 326, 455, 472, 520, 621, 630
- Bradlaugh, Charles (1833–1891), Politiker u. Autor, Säkularist 77
- Brandi, Karl (1868–1948), Historiker, 1897 ao. Prof. Marburg, 1902 o. Prof. Göttingen 412, 605
- Brandt, A. J. H. Wilhelm (1853–1915), niederl. Theologe, versch. Arbeiten zur nandäischen Religion, 1893 Prof. (Neues Test.), 1900 (Rel. geschichte) Amsterdam 473, 504
- Brecht, Walther (1876–1950), Literaturhistoriker und Germanist, 1902 Prom., 1906 Priv.-Doz. Göttingen, 1910 ao. Prof. Posen, 1913–25 o. Prof. Wien, 1926 Breslau, 1927 München 481
- Bredenkamp, Konrad Justus (1847–1904), Theologe, 1880 Priv.-Doz. Erlangen, 1883 o. Prof. Greifswald, 1889 em. wg. Krankheit, 1889 Hon.-Prof. Kiel, 1892 Beurlaubung wg. Krankheit 115, 133, 177f., 189, 220, 224
- Bretschneider, Karl Gottlieb (1776–1848), Theologe, 1804 Prom. u. Habil. Wittenberg, 1816 Generalsuperintendent in Gotha, u.a. *Probabilia de Evangelii et epistolarum Joannis...* (Leipzig 1820) 520
- Briand, Aristide (1862–1932), Politiker u. Staatsmann, mehrfach *Président du Conseil d. ministres français*, versch. Ministerämter (*Intérieur, Affaires étrangères, Justice*), 1926 Friedensnobelpreis 586
- Brieger, Theodor (1842–1915), Kirchenhistoriker, 1873 ao. Prof. Halle, 1876 o. Prof. Marburg, 1886 Leipzig 197
- Briegleb, Hermann, prakt. Arzt in Göttingen 390
- Emma/Emmi, Jugendfreundin Wellhausens, Tochter von Hermann Briegleb 328–30, 343
- Brill, Evert Jan (1811–1871), Buchhändler, 1848 Übernahme d. Verlags Luchtmans (gegr. 1683) in Leiden u. Umbenennung in E. J. Brill 152, 210f.
- Brockelmann, Carl (1868–1956), Orientalist, 1893 Priv.-Doz. Breslau, 1900 ao. Prof. Berlin, 1903 o. Prof. Königsberg, 1910 Breslau, 1922 Berlin, 1923 Breslau, 1937 Tätigkeit in Halle 321, 377, 485, 529, 547f., 559, 605
- Brockhaus, Friedrich Arnold (1772–1823), Verleger, ab 1809 Hg. *Conversations-Lexikon* (versch. Auflagen), 1814/19 Gründung d. F.A. Brockhaus Verlags Leipzig 479
- Brönnte, Paul (\*1867), Orientalist, 1895 Prom. Halle 590
- Brontë, Emily (1818–1848), brit. Schriftstellerin, u.a. *Wuthering Heights* („Sturmhöhe“, London 1847, dt. Grimma 1851) 115
- Brooks, Ernest Walter (1863–1955), Historiker u. Syrologe, 1883 *Scholar* in Cambridge (King's College), anschl. *Independent scholar* in London (Brit. Museum) 577
- Brucker, Jakob (1696–1770), Theologe u. Philosophiehistoriker, Lehrer u. Pfarrer in Kaufbeuren, u.a. *Kurtze Fragen aus der philosophischen Historie. Mit ausführlichen Anmerkungen erläutert* (7 Bde., Ulm 1731–37) 347
- Brugsch(-Pascha), Heinrich (1827–1894), Ägyptologe, 1854 Habil. Berlin, 1863 Hg. „Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde“, 1864 Konsul in Kairo, 1868 o. Prof. Göttingen, div. Aufenthalte in Ägypten, u.a. *Hieroglyphisch-demotisches Wörterbuch* (7 Bde., Leipzig 1867–82) 483
- Brünnow, Rudolf (1858–1917), Orientalist, 1890 ao., 1891 o., 1893 Hon.-Prof. Heidelberg, 152, 254, 256, 279, 468
- Brunner, Heinrich (1840–1915), Rechtshistoriker, 1866 ao., 1868 o. Prof. Lemberg, 1870 Prag, 1872 Straßburg, 1874 Berlin, 1896 *Pour le Mérite* 375
- Bruns, Ivo (1853–1901), Klass. Philologe, 1883 ao. Prof. Göttingen, 1884 ao., 1890 o. Prof. Kiel 149
- Bryce, James (1838–1922), 1. Viscount Bryce, Jurist, Historiker u. Politiker, 1870–93 Prof. Oxford, 1908 *Pour le Mérite* 86
- Bücheler, Franz (1837–1908), Klass. Philologe, 1958 ao., 1862 o. Prof. Freiburg i.Br., 1866

- Greifswald, 1870 Bonn, 1878 Mithg.  
„Rheinisches Museum f. Philologie“, 1906  
*Pour le Mérite* 430
- Bücher, Karl (1857–1930), Nationalökonom,  
1881 o. Prof. Dorpat, 1883 Basel, 1890  
Karlsruhe, 1892 Leipzig 370
- von Bülow, Bernhard (1849–1929), Jurist,  
preuß. Politiker, 1897 Außenminister, 1900  
Reichskanzler, 1909 Rücktritt, 1914  
Sonderbotschafter Rom 496
- Bürkner, Kurd (1853–1913), Mediziner  
(Ohrenheilkunde), 1885 ao. Prof. Göttingen  
338, 463, 470
- Budde, Karl (1850–1935), Theologe, 1879  
ao. Prof. Bonn, 1889 o. Prof. Straßburg, 1900  
Marburg 53, 62, 115, 117, 122, 138, 150,  
218, 220, 285, 320, 385, 470, 621
- Bugge, Christian August (1853–1928), norweg.  
Theologe, 1895 Prom., 1903 Gefängnispfar-  
rer in Oslo 433
- Bull, John (erstmal erwähnt 1712), Kunstfigur,  
Personifikation Großbritanniens, im ersten  
Weltkrieg als Karikatur d. brit. Kriegsegners  
verwendet 632
- Burckhardt, Jacob (1818–1897), schweiz.  
Kulturhistoriker, 1845 ao. Prof. Basel, 1855  
o. Prof. Zürich, 1858 Basel 238, 363f., 500,  
548, 614, 644
- Burdach, Konrad (1859–1936), Germanist u.  
Literaturwissenschaftler, 1880 Prom. Leipzig  
1880, 1884 Habil., 1887 ao., 1894 o. Prof.  
Halle 259, 342, 388  
– Marianne 342
- Burkitt, Francis Crawford (1864–1935),  
Theologe u. Paläograph, 1903 *Lecturer*, 1905  
Prof. Cambridge 330, 414, 445f., 513, 531
- Burnouf, Émile (1821–1907), Orientalist, 1867  
Prof. Nancy, 1878 *Directeur de l'École  
française d'Athènes* 624
- Burton, Richard Francis (1821–1890),  
Orientalist u. Konsul 85
- Busolt, Georg (1850–1920), Althistoriker, 1879  
ao., 1881 o. Prof. Kiel, 1897 Göttingen 365
- von dem Bussche, Hans (1774–1851), General  
d. Infanterie, 1831 Generalmajor, 1843  
Generalleutnant, 1848 als General  
pensioniert, Großonkel von Hilmar von  
dem Bussche-Haddenhausen 646
- von dem Bussche-Haddenhausen, Hilmar  
(1867–1919), Diplomat, 1907 vortr. Rat im  
Ausw. Amt, 1910 Gesandter in Buenos  
Aires, 1914 Bukarest, Unterstaatssek. d.  
Ausw. Amtes in Berlin 646
- Caetani, Leone, Fürst v. Teano u. Herzog  
v. Sermoneta (1869–1935), Islamhistoriker,  
1909 Mitgl. d. *Camera dei deputati*, 1924  
Einrichtung d. *Fondazione Caetani per gli  
studi musulmani* (Accademia dei Lincei),  
1927 Emigration nach Kanada 445, 550,  
576f., 593, 614
- Cammann, Ernst (1818–1875), Konsistorialrat  
in Hannover 4
- Camphausen, s. Kamphausen
- von Caprivi, Leo (1831–1899), preuß. Militär  
u. Staatsmann, 1890–94 Reichskanzler 278
- Carlyle, Thomas (1795–1881), Historiker u.  
Essayist, 1874 *Pour le Mérite* 58, 60, 89, 95,  
136, 224, 226
- Carrière, Auguste (1838–1902), Orientalist,  
1870 Prof. (semit. Sprachen, Armenisch) an  
d. *École des Langues Orientales* u. der *École  
Pratique des Hautes Études* in Paris 73
- Cassirer, Ernst (1874–1945), Philosoph, 1906  
Priv.-Doz. Berlin, 1919 o. Prof. Hamburg,  
1933 Entzug d. Lehrstuhls, 1933 Emigration  
nach England (Oxford), 1935 Göteborg,  
1941 Prof. New Haven, 1944 New York 570
- Caussin de Perceval, Jean Jacques Antoine  
(1759–1835), 1782 Prof. Paris (*Collège de  
France*) 463, 467, 529
- Ceriani, Antonio Maria (1828–1907),  
Orientalist u. Theologe, 1855 Prof. Mailand  
96f., 195f.
- Chamberlain, Houston Stewart (1855–1927),  
Schriftsteller, aufgewachsen in Frankreich u.  
England, 1916 dt. Staatsbürger, u.a. *Die  
Grundlagen d. neunzehnten Jahrhunderts*  
(München 1899) 640, 642
- Cheikho S.J., Louis (eig. *Rizq Allāh Šayhō*,  
1859–1927), Orientalist, 1878, 1894 Prof.  
Beirut 613
- Cheyne, Thomas Kelly (1841–1915), Theologe,  
1868 Fellow in Oxford (*Balliol College*), 1885  
Prof. Oxford, 1899 Mithg. *Encyclopædia  
Britannica* (10th ed.), EB(C) 256, 270, 273,  
280
- van der Chijs, Jacobus Anne (1831–1905),  
Jurist u. Diplomat, 1857 in Niederl.  
Ostindien (Indonesien) 181
- Clay, Charles John (1827–1905), Drucker,  
1854–94 Leiter d. Universitätsdruckerei  
(C. J. Clay & Sons) in Cambridge 445
- Clemen, Carl (1865–1940), Theologe u.  
Religionshistoriker, 1892 Habil. Halle, 1910  
ao., 1920 o. Prof. Bonn 621

- Clemenceau, Georges (1841–1929), Politiker u. Staatsmann, 1871 Mitgl. der *Assemblée Nationale*, 1902 *Sénator*, 1906 *Ministre de l'intérieur* u. *président du Conseil d. ministres français*, 1909 Journalist, 1917 *Pr. du Conseil u. M. de la guerre* 586
- Clermont-Ganneau, Charles Simon (1846–1929), Orientalist u. Archäologe, 1886 Direktor d. *École des Langues Orientales* u. Prof. am *Collège de France* 73, 551
- Cobet, Carel (1813–1889), Klass. Philologe, 1846 ao., 1847 o. Prof. Leiden 31
- Cohen, Hermann (1842–1918), Philosoph, 1876–1912 o. Prof. Marburg, dann in Berlin (Hochschule f. d. Wissenschaft d. Judentums) 315, 487, 517f., 575  
– Martha, geb. Lewandowski (1860–1942), Ehefrau von Hermann Cohen (∞ 1878) 315, 487
- Colenso, John (1814–1883), brit. Mathematiker u. Theologe, 1853 Bischof von Natal 43
- Conrad, Ida, geb. Ritschl (1845–1911), zweite Ehefrau von Johannes Conrad (∞ 1877) 135, 164  
– Johannes (1839–1915), Nationalökonom, 1870 ao. Prof. Jena, 1872 o. Prof. Halle 135, 164
- Conti Rossini, Carlo (1872–1949), Orientalist, Studium in Rom, 1899 *Direttore degli Affari Civili* in Eritrea (Sammlung äthiop. Handschriften), 1914 Gen.-sekr. Tripolis, 1920 Prof. Rom 491, 526, 528, 538
- Cornelius, Carl (1868–1945), Kunsthistoriker, 1896 Prom. Basel, 1898 Habil., 1905 ao. Prof. Freiburg, 1905 o. Prof. Basel (bis 1909) 416
- Cornill, Carl Heinrich (1859–1920), Theologe, 1886 ao. Prof. Marburg, 1888 o. Prof. Königsberg, 1889 Breslau, 1910 Halle 180, 192, 195f., 199, 238, 257, 270, 280, 285, 319f., 337
- Corssen, Wilhelm Paul (1820–1875), Klass. Philologe u. Lehrer 507, 623
- Credner, Karl August (1797–1857), Theologe, 1830 ao. Prof. Jena, 1832 o. Prof. Gießen 448
- Cremer, Hermann (1834–1903), Theologe, 1870 Prof. (u. Hauptpastor an St. Marien) Greifswald 11, 16, 22, 67, 132f., 137, 226, 229, 242, 325, 327  
– Maria, geb. Hülsmann, Ehefrau von Hermann Cremer (∞ 1862) 136
- Cureton, William (1808–1864), Bibliothekar u. Orientalist, 1837 Bibliothekar in London, u.a. *Remains of a very ancient recension of the four gospels in Syriac...* (London 1858; sog. Codex Curetonianus, sy<sup>c</sup>) u. Muḥammad al-Šahrastāni, *Kitāb al-Milal wa'n-nihal...* (2 Bde., London 1842/46) 446, 513
- Curtiss, Samuel Ives (1844–1904), Theologe, 1876 Prom. Leipzig, 1878 Lic. theol. Berlin, Prof. Chicago 528
- Curtius, Ernst (1814–1896), Klass. Philologe, Archäologe u. Historiker, 1844 ao. Prof. Berlin, 1855 o. Prof. Göttingen, 1867 Berlin, 1879 *Pour le Mérite* 180
- Dalman, Gustaf (eig. Marx, 1855–1941), Theologe u. Palästinaforscher, 1895 ao. Prof. Leipzig, 1902 Direktor d. Deutschen Evangelischen Instituts f. Altertumswissenschaft d. Heiligen Landes, 1905 Hg. „Palästina-Jahrbuch“, 1917 o. Prof. Greifswald 341, 397
- Darmesteter, James (1849–1894), franz. Orientalist, 1885 Prof. am *Collège de France* 92, 165
- Daude, Paul (1851–1913), Jurist, 1876 Staatsanwalt in Marienwerder, 1880 Berlin, 1885 Universitätsrichter in Berlin, 1888 Geheimer Regierungsrat, 1905 Syndikus d. TH Berlin 308
- Davidson, Samuel (1807–1898), irischer Bibelwissenschaftler, 1842–57 Prof. Manchester, 1862 *Examiner* in London 84f., 93
- Delbrück, Berthold (1842–1922), Sprachwissenschaftler, 1870 ao., 1873 o. Prof. Jena 133, 319  
– Hans (1848–1929), Historiker u. Politiker, 1885 ao., 1895 o. Prof. Berlin, 1884–90 Mitglied d. Reichstags, 1883–1919 (Mit-) Hg. „Preussische Jahrbücher“ 140, 191, 349
- Delcassé, Théophile (1853–1923), Politiker u. Staatsmann, 1893 Mitgl. d. *Assemblée Nationale*, 1894 *Ministre d. Colonies*, 1898 *M. d. Affaires étrangères*, 1911 *M. de la Marine*, 1913 *Ambassadeur* (St. Petersburg), 1914 *M. d. Aff. étrang.* 586
- Delitzsch, Franz (1813–1890), Theologe, 1844 ao. Prof. Leipzig, 1846 o. Prof. Rostock, 1850 Erlangen, 1867 Leipzig 37, 59, 60, 83, 88, 108, 114f., 142, 192, 214, 227, 273, 276  
– Friedrich (1850–1922), Orientalist, 1877 ao., 1885 o. Prof. Leipzig, 1893 Breslau, 1899 Berlin 220, 424

- Derenbourg, Joseph (1811–1895), dt.-franz. Orientalist u. Sanskritist, 1876 Prof. d. talmudischen u. nachbiblischen Wissenschaften an d. *École Pratique d. Hautes Études*, Paris 59, 197, 200, 222
- Dieckmann, Bewohner d. Hauses Weender-Chaussee 11 in Göttingen (s. 446<sup>1</sup>) 316
- Diels, Hermann (1848–1922), Klass. Philologe, 1882 ao., 1886 o. Prof. Berlin, 1913 *Pour le Mérite* 430, 517f.
- Diestel, Ludwig (1825–1879), Theologe, 1858 ao. Prof. Bonn, 1862 o. Prof. Greifswald, 1867 Jena, 1872 Tübingen 28, 35, 37
- Dieterich, Albrecht (1866–1908), Klass. Philologe u. Religionswissenschaftler, 1888 Prom. Bonn, 1891 Habil., 1895 ao. Prof. Marburg, 1897 o. Prof. Gießen, 1903 Heidelberg, Schüler H. Useners 496
- Dieterichsche Universitätsbuchdruckerei s. Kaestner, Friedrich Wilhelm
- Dietrich, Franz (1810–1883), Theologe, 1844 ao., 1848 o. Prof. Marburg 37, 55
- Dillmann, August (1823–1894), Orientalist u. Theologe, 1853 ao. Prof. Tübingen, 1854 Kiel, 1860 o. Prof. Kiel, 1864 Gießen, 1869 Berlin 9–12, 14f., 27f., 31f., 34, 36, 44, 49, 59–62, 83, 88, 103, 109, 125, 191f., 197, 203f., 213f., 264, 318f.
- Dilthey, Wilhelm (1833–1911), Philosoph u. Psychologe, 1866 Prof. Basel, 1868 o. Prof. Kiel, 1871 Breslau, 1882 Berlin, 1908 *Pour le Mérite* 437
- Dittenberger, Wilhelm (1840–1906), Klass. Philologe, 1855 Lehrer in Berlin, Rudolstadt u. Quedlinburg, 1874 o. Prof. Halle 430
- Djiaztko, s. Dziatzko, Karl
- von Dobschütz, Ernst (1870–1934), Theologe, 1898 ao. Prof. Jena, 1904 o. Prof. Straßburg, 1910 Breslau, 1913 Halle, 1913/14 Austauschprof. Harvard 560
- Dörpfeld, Wilhelm (1853–1940), Archäologe, 1878 Grabungsleiter in Olympia, 1882 mit Schliemann in Troja, 1892 Verleihung d. Prof.-Titels, 1910 mit Conze in Pergamon, 1923 Hon.-Prof. Jena 292
- Dorner, August Johannes (1846–1920), Theologe, 1873 Prof. Wittenberg, 1889 ao., 1891 o. Prof. Königsberg 10
- Doughty, Charles Montagu (1843–1926), Forschungsreisender u. Schriftsteller, u.a. *Travels in Arabia deserta* (2 Bde., Cambridge 1888) 166, 226f., 261, 297
- Dozy, Reinhart (1820–1883), Orientalist, 1844 Abteilung oriental. Handschriften in Leiden, 1850 Prof. ebd. 87, 108, 119, 128
- Drechsler, Luise, Ehefrau von Gustav Drechsler (1833–1890), Prof. d. Agrarwissenschaft in Göttingen 316
- Driver, Samuel Rolles (1846–1914), Theologe, 1883 Prof. Cambridge 118, 270, 280
- Droysen, Felix (1852–1919), Mediziner, 1884 Priv.-Doz., 1895 Tit.-Prof. Göttingen, Schwager von Eduard Schwartz 539, 544, 548
- Marie, geb. Schwartz, Ehefrau von Felix Droysen, Tochter von Hermann u. Schwester von Eduard Schwartz 518
- du Bois-Reymond, Emil Heinrich (1818–1896), Physiologe, 1855 ao., 1858 o. Prof. Berlin, 1877 *Pour le Mérite*, bekannt durch Reden über Wissenschaft, Philosophie u. Kultur 518
- Du Cange, Charles Dufresne (1610–1688), Historiker u. Lexikograph 631
- Duchesne, Louis (1843–1922), Historiker, 1878 Prof. Paris (*Institut Catholique*), 1883 an d. *École d. Hautes Études*, 1895 Direktor d. *École Française de Rome* 509
- Dümmler, Georg Ferdinand (1859–1896), 1887 Priv.-Doz. Gießen, 1890 o. Prof. Basel 347
- Duensing, Hugo (1877–1961), Theologe u. Orientalist, 1900 Prom. bei Wellhausen, seit 1907 versch. Pfarrstellen in Niedersachsen, 1926 Goslar (Marktkirche) 493, 495, 647, 649, 651
- Duhm, Bernhard (1847–1928), Theologe, 1871 Repetent, 1873 Priv.-Doz., 1877 ao. Prof. in Göttingen, 1889 o. Prof. Basel 21, 28, 31f., 34, 36f., 49, 101, 112, 122, 145, 170, 212f., 215, 217f., 221, 257, 318f., 321, 467, 630
- Duncker, Ludwig (1810–1875), Kirchenhistoriker, 1843 ao., 1854 o. Prof. Göttingen 23
- Duval, Rubens (1839–1911), Orientalist, 1895 Prof. Paris (Collège de France), 1892 Mithg. „Journal asiatique“ 180
- Dziatzko, Karl (1842–1903), Klass. Philologe u. Bibliothekar, 1871 Bibliothekar in Freiburg i.Br., 1872 Breslau, 1886 Göttingen, 1886 o. Prof. Göttingen 402
- Ebstein, Wilhelm (1836–1912), Internist, 1874 o. Prof. Göttingen 308, 325, 543
- Eck, Ernst (1838–1901), Jurist, 1860 Prom., 1866 Habil., 1871 ao. Prof. Berlin, 1872

- o. Prof. Gießen, 1873 Halle, 1877 Breslau, 1881 Berlin 355
- Ehlers, Ernst (1835–1925), Zoologe, 1869 o. Prof. Erlangen, 1874 Göttingen, 1892 Dir., 1893–1917 Sekr. d. math.-phys. Klasse d. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Göttingen 323, 327, 349, 357, 368f., 401, 404f., 461
- Marianne, geb. Hasse (\* 1843), Ehefrau von Ernst Ehlers (∞ 1865) 327, 349, 461
- Ehrenfeuchter, Friedrich (1814–1878), Theologe, 1845 ao., 1849 o. Prof. Göttingen, 1856 Abt d. Klosters Bursfelde 7, 10f.
- Eichhorn, Johann Gottfried (1752–1826), Orientalist u. Historiker, 1775 Prof. Jena, 1788 Göttingen 352, 536
- Albert (1856–1926), 1886 Diss. u. Habil., 1888 ao. Prof. Halle, 1901–13 Kiel 630
- Eliot, George, Pseudonym d. Marian Evans (1819–1880), Schriftstellerin, u.a. *Middlemarch* (Edinburgh/London 1871–72 [in acht Folgen]; als Buch ebd. 1874) 115
- Ella, s. Limpricht, Elisabeth
- Elster, Ludwig (1856–1935), Nationalökonom, 1883 ao. Prof. Aachen, anschl. Königsberg, 1887 o. Prof. Breslau, 1897–1916 preußischer Hochschulreferent (Nachfolger Althoffs), 1922 Hon.-Prof. Jena 604
- Elter, Anton (1858–1926), Klass. Philologe, 1887 ao. Prof. Czernowitz (heute Černivci/ Ukraine), 1890 Bonn, 1892 o. Prof. ebd., 1912 Geh. Rat 356
- Emmi, s. Briegleb, Emma
- Engel, Direktor d. Reichsbank-Nebenstelle Greifswald 133
- Erdmann, Benno (1851–1921), Philosoph, 1873 Prom., 1878 ao. Prof. Berlin, 1879 o. Prof. Kiel, 1884 Breslau, 1890 Halle, 1898 Bonn, 1909 Berlin 131, 253, 255
- W.s Hund in Göttingen 322
- Erdmannsdörfer, Max (1847–1905), Dirigent u. Komponist, 1871 in Sondershausen, 1882 Prof. am Moskauer Konservatorium, 1889 als Dirigent in Bremen 20
- Pauline, geb. Fichtner (1847–1916), Pianistin, Ehefrau von Max Erdmannsdörfer (∞ 1874) 248
- Erlanger, Rosa, geb. Wertheim, Geschäftsinhaberin in Marburg, Elisabethstr. 15 306
- Erman, Adolf (eig. Adolphe; 1854–1937), Ägyptologe, 1884 ao. Prof. u. Dir. d. Ägypt. Museums, 1892 o. Prof. Berlin, 1918 *Pour le Mérite*, 1934 Verzicht, 1936 Entzug d. Lehrerlaubnis 304f., 352
- Ethé, Hermann (1844–1917), Orientalist, 1874 Bibliothekar in London, 1875 Prof. Aberystwyth/ Wales 173f.
- Eucken, Rudolf (1846–1926), Philosoph, 1863 Studium, 1866 Prom. Göttingen, 1867 Lehrer in Husum u. Berlin, 1869 Frankfurt a. M., 1871 o. Prof. Basel, 1874 Jena, 1908 Nobelpreis f. Literatur 4
- Eulenburg, Frau 136
- Euting, Julius (1839–1913), Orientalist u. Bibliothekar, 1871 Bibliothekar, 1880 Hon.-Prof. Straßburg, 1900 Dir. d. Univ.-Bibl. Straßburg, versch. Orientreisen, u.a. *Tag[e]buch einer Reise nach Inner-Arabien* (2 Bde., Leiden 1896/1914) 300, 625
- Ewald, Heinrich (1803–1875), Orientalist u. Theologe, 1826 ao., 1827 o. Prof. Göttingen, 1837 Entlassung (als einer d. „Göttinger Sieben“), 1838 Tübingen, 1848 Göttingen, 1867 Amtsenthebung, 1868 Entzug d. Lehrerlaubnis 4, 9, 12, 26, 32, 55, 59, 83, 87, 135, 149, 155, 179, 235, 294, 347, 352, 392, 397, 399, 401f., 535f.
- Keith Falconer, Ion (1856–1887), Missionar u. Arabist, 1886 Prof. Cambridge, 1878 *World Cycling Champion* 250
- Falk, Adalbert (1827–1900), Jurist u. Politiker, 1872 preuß. Kultusminister, 1882 Präs. d. Oberlandesgerichts Hamm 13, 14
- Fechner, Gustav Theodor (1801–1887), Physiker u. Philosoph, 1828 ao., 1845 o. Prof. Leipzig 532
- Felix, Anna, geb. Limpricht (\*1871), Wellhausens Schwägerin, Ehefrau von Johannes Felix (∞ 1925) 120, 139, 146, 164, 345, 453, 554
- Johannes (1859–1941), Paläontologe, 1882 Prom., 1884 Habil., 1891 ao. Prof. Leipzig 453
- Feuerbach, Ludwig (1804–1872), Philosoph, 1828–32 Priv.-Doz. Erlangen, 1837 Heirat mit Bertha geb. Löw, zahlreiche Schriften zur Religions- u. Idealismuskritik 532
- Feußner, Wilhelm (1843–1928), Physiker, 1871 Priv.-Doz., 1879 Bibliothekar, 1881 ao., 1908 Hon.-Prof. Marburg 176
- Fichte, Johann Gottlieb (1762–1814), Philosoph, 1794–99 Prof. Jena, 1805 Erlangen, 1806 ao. Prof. Königsberg, 1810 o. Prof. Berlin 513f.
- Field, Frederick (1801–1885), Theologe, Bibelwissenschaftler, Pastor in Norwich, Hg.

- von Werken d. Chrysostomus u. d. Origenes 81
- Filchner, Wilhelm (1877–1954), Forschungsreisender u. Geodät, 1911 Antarktisexpedition, versch. Forschungsreisen 574
- Finanzminister: 1869–78 Otto von Camphausen, 1878–79 Arthur Hobrecht, 1879–82 Karl Hermann Bitter, 1882–90 Adolf v. Scholz, 1890–1901 Joannes v. Miquel, 1901–1910 Georg v. Rheinbaben, 1910–17 August Lentze
- Finck, Franz (1867–1910), Sprachwissenschaftler, 1896 Habil. (Indogermanistik) Marburg, 1903 Habil. (allg. Sprachwissenschaft) Berlin, 1909 ao. Prof. Berlin 417
- Fischer, August (1865–1949), Orientalist, 1889 Prom., 1890 Habil. Halle, anschl. Priv.-Doz., 1898 ao. Prof. Berlin, 1900 o. Prof. Leipzig 178, 220, 377, 449, 529, 533
- Walther (1882–1969), 1907 Prom. Tübingen, 1911 Priv.-Doz. Göttingen, 1913 Schanghai, 1919 Prof. Göttingen, 1921 Bonn, 1922 Rostock, 1946 Jena, Ehemann von Hanna, geb. Smend (∞ 1915) 597f.
- Fittica, Friedrich (1850–1912), Chemiker, 1884 ao. Prof. Marburg 176
- Fleischer, Heinrich Leberecht (1801–1888), Orientalist, 1836 o. Prof. Leipzig, 1868 *Pour le Mérite* 88, 108, 120, 142, 148, 156f., 167, 182, 207, 218, 220, 254, 397
- Flemming, Johannes (1859–1914), Orientalist u. Bibliothekar, 1884 Volontär u. Kustos in Göttingen, 1891 Kustos, 1902 Bibliothekar in Bonn, 1906 Berlin 567
- Förstemann, Ernst (1822–1906), Bibliothekar u. Historiker, 1865 Bibliothekar in Dresden, 1887 Geh. Hofrat, u.a. versch. Beiträge zur Namensforschung 437
- Förster, Vater u. Sohn 4
- Fooken, Graf Friedrich, Bankier u. Reeder in Jever u. Hooksiel 264
- Fränkel, Albert (1864–1938), 1891 Arzt in Badenweiler, 1914 Lazarettarzt in Heidelberg, 1928 Prof. Heidelberg 606
- Siegmund (1855–1909), Semitist, 1880 Habil., 1886 ao., 1893 o. Prof. Breslau 159, 242, 254, 257, 279, 185, 463, 489
- von Franklin, Otto (1830–1905), Rechtshistoriker, 1863 o. Prof. Greifswald, 1873 Tübingen 18
- Franz, Robert (eig. Knauth; 1815–1892), Komponist u. Dirigent, 1851–67 Universitätsmusikdirektor in Halle 632
- Frazer, James George (1854–1941), Klass. Philologe, Ethnologe, *Fellow* am *Trinity College* in Cambridge 375
- Freiberg, Otto (1846–1926), Universitätsmusikdirektor in Marburg, 1887 akadem. Musikdirektor u. ao. Prof. Göttingen 206
- Frensdorff, Ferdinand (1833–1931), Jurist u. Historiker, 1866 ao., 1873 o. Prof. Göttingen 375, 611
- Fresenius, August (1850–1924), Literaturhistoriker, 1866–91 Hg. „Deutsche Literaturzeitung“, 1893 Assist. am Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar, 1908 in Wiesbaden 195, 197, 199f., 258
- Freudenthal, Berthold (1872–1929), Jurist, 1905 Akademie f. Sozial- u. Handelswissenschaften Frankfurt a. M., 1909–11 deren Rektor, 1914 o. Prof. Frankfurt a. M. 426
- Freytag, Georg Wilhelm (1788–1861), Orientalist, 1811 Repetent in Göttingen, 1815 Brigadeprediger in Königsberg, 1819 Prof. Bonn, u.a. *Lexicon arabico-latinum* (Halle 1830–37) 64, 265
- Friedländer, Moritz (1844–1919), Religionshistoriker, unterbr. Ausbildung zum Rabbiner, anschl. Lehrer, 1875 Sekr. d. israelit. Allianz in Wien 436
- Friedrich II. (1712–1786), 1740 preuß. König 561
- Friedrich Wilhelm I. (1688–1740), 1713 preuß. König 447
- Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861), 1840 preuß. König 406, 408
- Fritze, Marie, geb. Hoepfner (\* 1834), Ehefrau d. Sanitätsrats Dr. med. Wilhelm Fritze in Bad Schwalbach (∞ 1860) 255
- Frölich [auch: Fröhlich] S.J., Erasmus (1700–1756), Numismatiker u. Historiker, 1746 Bibliothekar u. Prof. Wien (Theresianum) 444
- Fruin, Robert (1823–1899), niederl. Historiker, 1860 Prof. Leiden 150
- Fuchs, Lazarus (1833–1902), Mathematiker, 1866 ao. Prof. Berlin, 1869 o. Prof. Greifswald, 1874 Göttingen, 1875 Heidelberg, 1884 Berlin 23
- Fuhrmann, Marie, 1865–1894 Leiterin einer privaten Töchterschule in Greifswald 355f.
- Furrer, Konrad (1838–1908), Theologe, Pfarrer, 1885 Priv.-Doz., 1889 ao. Prof. Zürich, u.a. *Wanderungen durch Palästina* (Zürich 1865) 322f., 333

- Gans zu Putlitz, Gustav (1821–1890), Schriftsteller u. Politiker, 1863 Gen.-Intendant in Schwerin, 1867 Hofmarschall in Potsdam, 1873 Intendant in Karlsruhe, Vater von Stephan Gans zu Putlitz 129
- Stephan (1854–[24.7.] 1883), Nationalökonom, 1881 Priv.-Doz., f. Herbst 1883 als ao. Prof. d. Nationalökonomie vorgesehen 129
- Garnett, Richard (1835–1906), Bibliothekar u. Schriftsteller, Bibl.-Assistent in London (British Museum), 1875, *Superintendent d. Reading Room*, 1881 Hg. *General Catalogue of Printed Books*, 1890 *Keeper of Printed Books* 224
- Gaudet, s. Godet
- Gauß, Carl Friedrich (1777–1855), Mathematiker u. Astronom, 1807 Prof. u. Leiter d. Sternwarte in Göttingen 535
- Geldner, Carl Friedrich (1852–1929), Orientalist, 1887 Priv.-Doz., 1890 ao. Prof. Halle, 1890 Berlin, 1907 o. Prof. Marburg 260, 438
- Gelzer, Heinrich (1847–1906), Klass. Archäologe u. Althistoriker, 1873 ao. Prof. Heidelberg, 1878 Jena 180
- Genth, Adolph (1813–1888), Arzt in Bad Schwalbach 255
- George, Johann Friedrich Leopold (1811–1873), Theologe u. Philosoph, 1834 Priv.-Doz. Berlin, 1856 ao., 1858 o. Prof. Greifswald 25
- Gesenius, Wilhelm (1786–1842), Theologe u. Lexikograph, 1810 ao., 1811 o. Prof. Halle 270, 347, 535, 624
- Geuthner, Paul, Verlag u. *Librarie orientale* in Paris, gegr. 1901 von dem Buchhändler Paul Geuthner (1877–1949) aus Schkeuditz bei Leipzig 600
- Geyer, Rudolf (1861–1929), Orientalist, 1900 Priv.-Doz., 1906 ao., 1915 o. Prof. Wien 489, 640
- Ghillany, Friedrich Wilhelm (1807–1876), Historiker u. Theologe, 1841 Stadtbibliothekar in Nürnberg, 1855 Übersiedlung nach München (s. Albert Schweitzer, *Geschichte der Leben-Jesu-Forschung*, Tübingen 1984, 196ff.) 520
- Gibbon, Edward (1737–1794), Historiker u. Politiker, u.a. *The History of the Decline and the Fall of the Roman Empire* (6 Bde., London, 1776–88) 548
- Gibson, Alexander (1843–[9.3.] 1887), mit W. R. Smith befreundeter Rechtsanwalt in Edinburgh 77
- Giesebrecht, Anna, geb. Wilke († 1854), Ehefrau von Karl Giesebrecht, Pfarrer in Droyssig, Mutter von Friedrich Giesebrecht 114, 135
- Friedrich (1852–1910), Theologe, 1879 Priv.-Doz., 1883 ao., 1895 o. Hon.-Prof. Greifswald, 1898 Königsberg 65, 82f., 105, 112, 114f., 118, 122, 131–33, 135, 137, 144, 149, 152, 157, 178, 189, 218, 220, 235, 257, 320f., 326, 327, 365, 385, 563
- Gieseler, Johann Karl Ludwig (1793–1854), Theologe, 1819 Prof. Bonn, 1831 Göttingen, 1837 Konsist.-Rat 385, 520, 592
- Gildemeister, Johann(es) (1812–1890), Orientalist u. Theologe, 1844 ao. Prof. Bonn, 1845 o. Prof. Marburg, 1859 Bonn 37, 88, 145, 156, 160, 214, 242, 250f., 256, 347, 397, 531
- Gladstone, William Ewart (1908–1898), Staatsmann u. Altertumsforscher, 1832 *Member of Parliament*, 1843 Handelsminister, 1852, 1859 Schatzkanzler, 1867 Vors. d. *Liberal Party*, 1868–74, 1880–85/86 u. 1892–94 Premierminister, u.a. *Studies on Homer and the Homeric Age* (3 Bde., Oxford 1858) 253, 256
- Glaser, Eduard (1855–1908), Archäologe u. Orientalist, 1882, 1885, 1887, 1892 Forschungsreisen nach (Süd-) Arabien, 1890 Dr. h.c. Greifswald, Veröffentlichung zahlreicher Inschriften 256, 258
- Godet, Frédéric (1812–1900), Schweizer Theologe, 1850 Prof. Neuenburg (Akademie), 1887 an d. theol. Fakultät d. *Église évangélique neuchâteloise indépendante* 259
- Ritter von Goebel, Karl (1855–1932), Botaniker, 1880 Priv.-Doz. Würzburg, 1881 ao. Prof. Straßburg, 1882 ao., 1883 o. Prof. Rostock, 1887 Marburg, 1891 München, 1909 Adelsstand 239, 240, 408
- de Goeje, Michael Jan (eig. Michiel Johannes, 1836–1909), Orientalist, 1866 ao., 1869 o. Prof. Leiden, 1895 *Pour le Mérite* 35f., 64f., 87, 104, 128, 190, 202f., 215, 225, 231, 246, 312, 340, 373, 387, 390, 483, 486, 489f., 533, 547, 631
- Wilhelmina Henriette, geb. Leembruggen (1841–1900), dessen Ehefrau (∞ 1867) 387
- Goldziher, Ignaz, ungar. Orientalist (1850–1921), 1871 Priv.-Doz. Budapest, 1876

- Gemeindesekretär d. jüd. Kultusgemeinde Pest, 1905 o. Prof. Budapest 62, 145f., 223, 230f., 242, 247, 254, 257, 270, 273, 279, 286, 342, 348, 350f., 439, 443, 480, 485f., 488, 533, 549, 566, 568, 571f., 585, 643
- Karl (eig. Károly; 1881–1955), Mathematiker, Studium in Budapest u. Göttingen, 1935 ao., 1945 o. Prof. Budapest, Sohn von Ignaz Goldziher u. Laura geb. Mittler (1855–1925) 485
- Göppert, Heinrich Robert (1838–1882), Jurist, 1865 ao., 1868 o. Prof. Breslau, 1874 vortragender Rat f. Universitätsangelegenheiten im preuß. Kultusministerium in Berlin 98, 102, 104
- Gordon, Charles George (1833–1885), Generalmajor u. Generalgouverneur d. türk.-ägypt. Sudans 152
- Gosche, Richard Adolf (1824–1889), Literarhistoriker u. Orientalist, 1847 Bibliothekar, 1860 ao. Prof. Berlin, 1863 o. Prof. Halle 112, 127, 173, 187
- von Goßler, Gustav (1838–1902), preuß. Politiker, 1877 Reichstagsabgeordneter, 1879 Unterstaatssekretär unter von Puttkamer, 1881 Präs. d. Reichstags, Kultusminister, 1891 Oberpräs. (Westpreußen) 98–100, 104, 120, 125, 130, 145, 147–49, 153, 157, 166, 172, 174, 179, 202, 211, 215
- Gottschick, Johannes (1847–1907), Theologe, 1882 Prof. Gießen, 1891 Hg. „Zeitschrift für Theologie und Kirche“, 1892 o. Prof. Tübingen 253
- Graetz, Heinrich Hirsch (1817–1891), Historiker u. Bibelwissenschaftler, 1852 Dozent Berlin, 1853 Dozent f. jüd. Geschichte am neu gegr. Jüd.-Theol. Sem. Breslau, 1869 Hon.-Prof. ebd. 159
- Graf, Karl Heinrich (1815–1869), Alttestamentler, Schüler Ed. Reuß' in Straßburg, 1847 Lehrer in Meißen, 1852 Prof.-Titel 25, 59f., 62f., 91, 107, 134, 148, 263, 396, 447
- Gramberg, Karl Peter Wilhelm (1797–1830), Theologe, Lehrer in Oldenburg, 1822 in Züllichau 86
- Green, William Henry (1825–1900), amerik. Hebraist, 1846 Hebr.-Lehrer in Princeton, 1849 Pastor d. *Presbyt. Church* in Philadelphia, 1851 Prof. Princeton 118
- Grefßmann, Hugo (1877–1927), Alttestamentler, 1902 Priv.-Doz. Kiel, 1907 ao., 1921 o. Prof. Berlin, 1923 Leitung d. Inst. Judaicum, 1924 Hg. „Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft“ 467, 630
- Griepenkerl, Friedrich (1826–1900), Agrarwissenschaftler, 1850 ao., 1857 o. Prof. Göttingen 326
- Griesheim, s. Süsheim
- Grill, Julius (1840–1930), Theologe, 1870 Priv.-Doz. Tübingen, 1870 Diaconus in Calw, 1876 Prof. Maulbronn, 1888 o. Prof. Tübingen 215, 241, 247
- Grimm, Carl Ludwig Willibald (1807–1891), Theologe, 1833 Priv.-Doz., 1837 ao., 1844 o. Prof. Jena 441
- Herman (1828–1901), Kunst- u. Literaturhistoriker, 1873 Prof. Berlin, 1896 *Pour le Mérite*, Sohn von Wilhelm Grimm u. Dorothea, geb. Wild (1795–1867) 406, 412
- Jacob (1785–1863), Sprachwissenschaftler u. Märchensammler, 1842 *Pour le Mérite*, Bruder Wilhelm Grimms 450
- Wilhelm (1786–1859), Sprachwissenschaftler u. Märchensammler, Bruder Jacob Grimms 397
- Grimme, Hubert (1864–1942) Semitist, 1889 Priv.-Doz., 1892 o. Prof. Freiburg i.Ü., 1910 Münster 365f., 580
- Grotefend, Georg Friedrich (1775–1853), Altertumsforscher, 1802 Entzifferung d. Behistun-Inscription u. weiterer pers. Inschriften (veröff. 1893, s.o. 420<sup>3</sup>), 1821 Dir. in Hannover (Lyzeum), 1849 Schulrat, G.s Onkel Friedrich August war d. Ehemann d. Tante Nöldekes, Henriette Luise geb. Nöldeke 306, 425, 531, 535
- Gruber, Johann, aus Oldenburg, Student Wellhausens in Göttingen 607
- de Gruyter, Walter (1862–1923), Verleger, 1897 Kauf d. Verlags Georg Reimer, 1898 Geschäftsführer d. Verlage Guttentag u.a., 1919 Zusammenschluss zur „Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Co“, 1923 Verlag Walter de Gruyter 344, 362, 427–29, 431f., 436f., 442, 452, 457, 465, 468f., 510, 521f., 525, 527, 536f., 543, 562, 573, 604f., 609, 612–14, 620, 627, 650
- Guidi, Ignazio (1844–1935), Orientalist, 1878 ao., 1885 o. Prof. Rom 269, 271
- Gunkel, Hermann (1862–1932), Theologe, 1888 Priv.-Doz. Göttingen, 1889 Halle, 1895 ao. Prof. Berlin, 1907 o. Prof. Gießen, 1920 Halle 326, 349, 630

- Guthe, Hermann (1849–1936), Theologe, 1877 Priv.-Doz. Leipzig, Gründer d. Deutschen Palästina-Vereins, 1884 ao. Prof. Leipzig 218, 220
- Frhr. von Gutschmid, Alfred (1831–1887), Philologe u. Althistoriker, 1863 ao., 1866 o. Prof. Kiel, 1873 Königsberg, 1876 Jena, 1877 Tübingen 39, 47, 57, 105, 112, 131, 164, 171, 180f., 252, 300, 415
- Guttentag, Immanuel (eig. Meyer G., 1817–1862), Verleger u. Buchhändler, Gründer d. Verlagsbuchhandlung G. Berlin (1898 von Walter de Gruyter übernommen, 1919 Teil seines Verlags) 627
- Guyard, Stanislas (1846–1884), Orientalist, 1863 Lehrer d. Arabischen u. Persischen an d. *École Pratique d. Hautes Études* in Paris 71, 87, 92, 117, 146, 250
- Häberlin, Paul (1878–1960), Philosoph, Theol.-Studium, 1900 Hauslehrer, 1903 Prom., Lehrer in Basel, 1904 Seminardir. Kreuzlingen, 1908 Priv.-Doz. Basel, 1914 Prof. Bern, 1922 Basel 366
- Haeckel, Ernst (1834–1919), Zoologe u. Philosoph, 1906 Mitgründer d. Deutschen Monistenbundes, 1862 ao., 1865 Prof. Jena, versch. Forschungsreisen 457
- (von) Häring, Theodor (1848–1928), Theologe, 1886 Prof. Zürich, 1889 o. Prof. Göttingen, 1894 Tübingen 299, 304
- Halévy, Joseph (1827–1917), Orientalist, 1879 Prof. an d. *École Pratique d. Hautes Études* in Paris 39, 61
- (Frhr. von) Halkett, Hugh (1783–1863), brit.-hannov. Militär, 1848 General d. Infanterie 646
- Hallwachs, Frida, geb. Zimmer (1864–1917; Bühnennamen Frieda Zerny), Ehefrau von Karl Hallwachs (∞ 1901) 471
- Karl (1868–1959), Komponist u. Musikdirektor, Sohn von Alexander Hallwachs (1834–1881) u. Luise, geb. Reiche (1837–1922) 471
- van Hamel, Anton Gerard (1842–1907), Theologe, Pfarrer u. Romanist, 1882–84 Paris, 1884 Prof. (Französisch) Groningen, 1887 Hg. „De Gids“ 71
- Hanne, Johann Wilhelm (1813–1889), Theologe u. Philosoph, 1861 Prof. Greifswald (u. Pastor an St. Jacobi) 11, 15
- Hanssen, Georg (1809–1894), Nationalökonom u. Agrarhistoriker, 1837 o. Prof. Kiel, 1842 Leipzig, 1848 Göttingen, 1860 Berlin, 1869 Göttingen 326
- de Harlez de Deulin, Charles-Joseph (1832–1899), belg. Priester, Orientalist u. Sinologe, 1871 Prof. Louvain/Leuven 92
- Harmsworth, Alfred (1865–1922), l. Viscount Northcliffe, Journalist u. Verleger, 1894 „Evening News“, 1896 „Daily Mail“, 1903 „Daily Mirror“, 1905 Unterstützung d. „Observer“, 1908 Kauf von „Times“, „Daily Express“, „Sunday Times“ u. „Evening News“, 1918 *Director of Propaganda in Enemy Countries* 634
- (von) Harnack, Adolf (1851–1930), Theologe u. Wissenschaftsorganisator, 1876 ao. Prof. Leipzig, 1879 o. Prof. Gießen, 1886 Marburg, 1888 Berlin, 1902 *Pour le Mérite*, 1905 Generaldir. d. Preuß. Staatsbibl., 1910 Präsident d. Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung d. Wissenschaften, 1914 Ritterstand u. erbl. Adel 166, 212, 216, 218, 220, 227, 251f., 258, 260f., 267f., 284, 296, 307–09, 319, 321, 326, 343, 346f., 362, 365, 385–88, 406, 408, 429–31, 438, 444, 469, 473, 475, 481–84, 493–95, 498f., 501–04, 517–21, 527, 529–31, 534, 536, 540f., 543f., 557f., 563, 567, 572, 575, 578, 580, 584, 591f., 612, 616f., 623, 625, 645
- Amalie, geb. Thiersch (1858–1937), Ehefrau von Adolf Harnack (∞ 1879) 258
- Anna (1881–1965), Tochter von Adolf u. Amalie Harnack 517
- Otto (1857–1914), Literaturwissenschaftler, 1880 Prom. Göttingen, 1883 Lehrer in Livland, 1896 o. Prof. Darmstadt, 1905 Stuttgart, Bruder von Adolf Harnack 617
- Harrassowitz, Otto (1845–1920), Verleger u. Antiquar, 1872 Gründung d. Verlagsbuchhandlung *Richter & Harrassowitz* in Leipzig, 1875 alleiniger Inhaber 53, 168
- Harris, James Rendel (1852–1941), Bibelwissenschaftler u. Paläograph, 1882 Dozent in Baltimore/MD (Johns Hopkins), 1885 Prof. Haverford/PA, 1893 *Lecturer* in Cambridge, Studiendir. in Birmingham, Beteiligung an d. Entdeckung d. Syro-Sinaiticus, 1909 Entdeckung d. syr. Oden Salomos, 1918–25 Bibliothekar in Manchester 328, 558
- von Hartel, Wilhelm (1839–1907), Klass. Philologe u. Politiker, 1864 Prom., 1866 Priv.-Doz., 1869 ao., 1872 o. Prof. Wien, 1891 außerdem Dir. der Hofbibliothek, 1900–05 österr. Kultusminister 122

- Hartmann, Martin (1851–1918), Arabist u. Islamwissenschaftler, 1875 Prom. Leipzig, 1876 Dragoman in Beirut, 1887 Prof. Berlin, 1912 Hg. „Welt des Islams“ 279, 285, 631
- Hartwig, Helene (1873–1945), Tochter von Otto u. Marie Hartwig 400
- Marie, geb. Müller (1839–1928), Ehefrau von Otto Hartwig (∞ 1867) 427
  - Otto (1830–1903), Bibliothekar u. Historiker, 1866 Sekr. Univ.-Bibl. Marburg, 1876 Bibliothekar in Halle, 1884 Oberbibliothekar, 1889 Bibliotheksdirektor, 1898 Ruhestand in Marburg 347, 400, 427, 476
- Hauler, Edmund (1859–1941), österr. Klass. Philologe, 1893 Priv.-Doz., 1896 ao., 1899 o. Prof. Wien 419, 492
- Haupt, Paul (1858–1926), Orientalist, 1878 Prom. Leipzig, 1880 Priv.-Doz., 1883 ao. Prof. Göttingen, zugl. Prof. Baltimore/MD, 1889 ausschl. dort 150, 282, 285f., 288, 317, 337, 466f.
- Hausrath, Adolf (1837–1909), Theologe, 1867 ao., 1872 o. Prof. Heidelberg 11, 28, 542, 545
- Havet, Ernest (1813–1889), 1846 *Suppleant* in Paris (*Sorbonne*), 1855 Prof. am *Collège de France* 166
- Hayduck, Frl., möglicherweise die Tochter d. Greifswalder Klass. Philologen u. Gymn.-Dir. Michael Hayduck (1838–1909) 149, 339
- Haym, Hans (1860–1921), Dirigent u. Komponist, Stud. d. Philos. u. Klass. Philologie, Prom. 1883 Halle, Musikstudium in München, Lehrer in Gießen, 1890 Musikdirektor in Elberfeld, Sohn von Rudolf u. Wilhelmine Haym 206, 225
- Rudolf (1821–1901), Literaturhistoriker u. Publizist, 1848 Mitgl. d. Nationalvers., 1850 Habil., 1858 (Mit-) Hg. „Preussische Jahrbücher“, 1860 ao., 1868 o. Prof. Halle 129, 135f.
  - Wilhelmine, geb. Dzondi (1833–1920), Ehefrau von Rudolf Haym (∞ 1858) 129, 135f., 259
- Heffter, Arthur (1859–1925), Chemiker u. Pharmakologe, 1883 Prom. bei Heinrich Limpricht, 1884 Ass. Halle, 1884 Rostock, 1890 Dr. med. Leipzig, 1891 Priv.-Doz., 1896 ao. Prof. Leipzig, 1898 Bern, 1906 Marburg, 1908 Berlin 132, 137, 144
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1770–1831), Philosoph, 1790 Mag. phil., 1793 Lic. theol. Tübingen, Lehrer Bern u. Frankfurt a. M., 1801 Priv.-Doz., 1905 ao. Prof. Jena, 1808 Prof. Nürnberg, 1816 o. Prof. Heidelberg, 1818 Berlin, u.a. *Phänomenologie des Geistes* (Bamberg/Würzburg 1807, Berlin 1832), *Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte* (Berlin 1837) 25, 91, 99, 513f.
- Heinrici, Georg, (1844–1915), Theologe, 1873 ao., 1874 o. Prof. Marburg, 1892 Leipzig 182, 267, 299
- Heinze, Richard (1867–1929), Klass. Philologe, 1893 Priv.-Doz. Straßburg, 1900 ao. Prof. Berlin, 1903 Königsberg, 1906 Leipzig 615
- Heitmüller, Elisabeth („Else“), geb. Knoke (1876–1932), Ehefrau von Wilhelm Heitmüller, Tochter des Göttinger Theologen Karl Knoke (1908) 525
- Wilhelm (1869–1926), Theologe, 1902 Habil. Göttingen, 1908 o. Prof. Marburg, 1920 Bonn, 1924 Tübingen 455, 525, 621, 630
- Helene (Schwägerin) s. Bewer, Helene, geb. Limpricht
- Hell, Joseph (1875–1950), Orientalist, 1903 Habil., 1908 Tit.-Prof. München, 1911 ao., 1913 o. Prof. Erlangen 560, 565f., 568
- Henneberg, Wilhelm (1825–1890), Chemiker u. Tierphysiologe, 1846 bei J. v. Liebig, 1849 Prom. Jena, 1857 Leitung d. landwirtsch. Versuchsstation Göttingen-Weende, 1865 ao., 1873 o. Prof. Göttingen 378
- Herbart, Johann Friedrich (1776–1841), Philosoph u. Pädagoge, 1805 ao. Prof. Göttingen, 1809 o. Prof. Königsberg, 1833 Göttingen 513, 640
- Hering, s. von Häring
- Herrmann, Emilie („Milly“), geb. Bergmann (1865–1947), Tochter von Julius Bergmann, Ehefrau von Wilhelm Herrmann (∞ 1885) 298
- Johann Wilhelm (1808–1886), Pfarrer in Melkow, Vater von Wilhelm Herrmann 298
  - Wilhelm (1846–1922), Theologe, 1875 Priv.-Doz. Halle, 1879 o. Prof. Marburg (1889/90 Rektor) 147f., 153, 229, 239f., 243, 246, 251, 253, 264f., 295f., 298f., 303f., 306, 308, 319f., 341, 371, 388, 410, 491, 517f., 593, 597, 603, 621
- Herzsohn, Paul Isaak (1842–1931), 1886 Prom. Bonn, 1886/87 in Zoeterwoude bei Leiden, 1907 Privatgelehrter u. Orientalist Düsseldorf 200
- Heyne, Moriz (1837–1906), Mediävist, 1864 Priv.-Doz. Halle, 1869 ao., 1870 o. Prof.

- Basel, 1883 Göttingen (Arbeit am Grimmschen Wörterbuch) 481
- Hilbert, David (1862–1943), Mathematiker, 1886 Habil., 1892 ao., 1893 o. Prof. Königsberg, 1895 Göttingen, 1902 Ablehnung eines Rufs nach Berlin 410
- Hilgenfeld, Adolf (1823–1907), 1850 ao., 1869 Hon.-, 1890 o. Prof. Jena, 1858 Hg. „Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie“ 39, 199, 362, 444
- Hiller, Eduard (1844–1891), Klass. Philologe, 1869 Priv.-Doz. Bonn, 1874 Prof. Greifswald, 1876 Halle 347
- Helene, geb. Lorey (1843–1914), Ehefrau von Eduard Hiller (∞ 1875) 133
- Hilty, Carl (1833–1909), schweiz. Staatsrechtler u. Schriftsteller, 1855–74 Anwalt in Chur, 1874 Prof. Bern, ab 1886 Hg. „Politisches Jahrbuch der Schweizerischen Eidgenossenschaft“, ab 1890 im Nationalrat, 1909 Vertreter am Haager Gerichtshof, u.a. *Glück* (3 Bde., Frauenfeld u. Leipzig 1890/95/99) 278
- von Hindenburg, Paul (1847–1934), Militär u. Politiker, 1914 Generalfeldmarschall, 1916 Führung d. Obersten Heeresleitung, 1925 Reichspräsident 626, 635, 640
- Hinrichs, Johann Conrad (1763–1813), Verleger u. Buchhändler, 1796 Gründer d. (J. C.) H.schen Verlagsbuchhandlung (zus. mit August Leberecht Reinicke [1764–1834], Verleger u. Buchhändler) 42, 49, 102, 195
- Hirsch, Karl (1870–1930), Internist, 1907 Prof. Freiburg i.Br., 1909 Göttingen, 1919 Bonn 588, 595, 598
- Hirschfeld, Otto (1843–1922), Althistoriker, 1872 Prof. Prag, 1876 Wien, 1885 Berlin 171
- Hirth, Hellmuth (1886–1938), Flugpionier u. Konstrukteur, 1914 Flieger (Jagdstaffel Boelcke), Leutnant, später im Flugzeugbau tätig 640
- Hirzel, Ludwig (1801–1841), schweiz. Prediger u. Theologe, 1832 Prof. Zürich 8
- Salomon (1836–1894), Buchhändler u. Verleger, 1853 Gründung d. S. Hirzel-Verlags in Leipzig 50
- Hitzig, Ferdinand (1807–[22.1.] 1875), Theologe, 1831 Priv.-Doz. Heidelberg, 1833 o. Prof. Zürich, 1862 Heidelberg 10, 12, 27, 28, 624, 627
- Hodder & Stoughton, Verlag in London, gegr. 1868 von Matthew Henry Hodder (1830–1911) u. Thomas Wilberforce Stoughton (1840–1917) 468
- Hody, Humphrey (1659–1707), Theologe u. Klass. Philologe, 1692 *Chaplain* in Worcester, 1698 *Regius Prof. of Greek* in Oxford, 1704 *Archdiacon* ebd., u.a. *De Bibliorum textis originalibus* (4 Bde., s.o. 247<sup>3</sup>) 190
- Hoffmann, Georg (1845–1933), Orientalist, 1868 Prom. Leipzig, 1870 Habil. Göttingen, 1872 o. Prof. Kiel 217, 224, 242, 246, 248, 250, 266, 279, 282, 286, 288, 307, 427, 586
- Heinrich (1821–1899), Pastor zu St. Laurentii in Halle, 1853 Ordin. Berlin, 1854 Pfarrer in Halle 214
- von Hofmann, Johann Christian Konrad (1810–1877), Theologe, 1841 ao., 1842 o. Prof. Erlangen 44
- Holle, Ludwig (1855–1909), Jurist u. Politiker, 1891 Geheimer Reg.-Rat u. vortragender Rat, 1900 Landeshauptmann Westfalen, 1904 Unterstaatssekretär im Arbeitsministerium, 1907 Kultusminister 521
- Hollenberg, Johannes (1844–1892), Hebraist, Oberlehrer in Moers u. Bielefeld, Bearbeiter d. *Hebräischen Schulbuchs* seines Bruders Wilhelm (Berlin 1859, später bearb. v. Karl Budde u. Walter Baumgartner) 257
- Holtzmann, Heinrich Julius (1832–1910), Theologe, 1861 ao., 1865 o. Prof. Heidelberg, 1874 Straßburg 11, 32, 319, 328, 496, 525, 529, 531, 534, 575, 581
- Holzinger, Heinrich (1863–1944), Theologe, 1889 Repetent in Tübingen, 1893 Pfarrer, 1907 Lehrer in Stuttgart, 1917 Dekan in Ulm, 1922 Prälat in Ludwigsburg 612
- Hommel, Fritz (1854–1936), Orientalist, 1877 Habil., 1885 ao. Prof. München 182
- Hornyánszky, Aladár (1873–1939), slowen. Philologe, 1894–96 Studium der klass. u. semit. Philologie, 1897 Pastor in Óbuda/Budapest, 1899 Dozent, 1902 o. Prof. d. Hebr. u. d. Alten Test., ab 1920 auch d. Neuen Test. Bratislava 342
- Horst, Ludwig (1856–1895), Theologe, 1881 Lic. theol., 1881 Pfarrvikar in Colmar, 1886 Dr. phil., 1889 Pfarrer in Straßburg, u.a. *Leviticus XVII–XXVI u. Hezekiel. Ein Beitrag zur Pentateuchkritik* (Colmar 1881) 218, 235
- Horten, Max(imilian; 1874–1945) Orientalist, Bibliotheksrat, 1904 Prom., 1906 Habil., 1913 Tit.-, 1922 ao. Prof. Bonn 559

- Houtsma, Martijn Theodoor (1851–1943), Orientalist, 1875 Prom. Leiden, Assistent de Goejes (oriental. Handschriften), 1890–1917 Prof. Utrecht, 1913–38 Hg. *Encyclopaedia of Islam* (9 Bde, Leiden) 71, 87, 387
- Huber, Anton Vincent (1860–1888), Arabist, 1883 Prom., 1887 Habil. Leipzig 183, 190, 250
- Hübschmann, Heinrich (1848–1908), Sprachwissenschaftler, 1876 ao. Prof. Leipzig, 1877 o. Prof. Straßburg 92
- Hüsing, Georg (1869–1930), Historiker u. Sprachforscher, Priv. in Berlin u. Breslau, 1912 Priv.-Doz., 1921 ao. Prof. Wien, Mitbegr. d. „Orientalistischen Literaturzeitung“ 625
- Hueter, Victor (1832–1897), Mediziner, 1891 Prof. Marburg 255
- Carl (1838–1882), Mediziner, 1862 Prom., Ass. in Marburg u. Berlin, 1868 Habil., 1870 Prof. in Greifswald, 1881 Mitgl. d. Reichstags, Bruder v. Victor Hueter 105
- von Humboldt, Wilhelm (1767–1835), preuß. Staatsmann u. Gelehrter 397, 399
- Hunnius, Carl (1873–1964), Theologe u. Philologe, 1904 Prom. Göttingen, anschl. Lehrer u. Bibliothekar in St. Petersburg, 1907 Schuldirektor in Mitau, 1919 Misdroy (heute *Międzyzdroje*/Polen), 1944 Lehrer in Wyk auf Föhr 450
- Hupfeld, Hermann (1796–1866), Theologe, 1817 Prom. Marburg, 1819 Gymnasialprof. Hanau, 1824 Habil. Halle, 1825 ao. Prof., 1827 o. Prof. Marburg, 1843 Halle 196, 397
- Husserl, Edmund (1859–1938), Philosoph u. Mathematiker, 1882 Prom. (Math.) Wien, 1887 Priv.-Doz. Halle, 1901 ao., 1906 o. Prof. Göttingen, 1916–28 Freiburg i.Br., 1933 Beurlaubung, 1936 Entzug d. Lehrlaubnis 570
- Ideler, (Christian) Ludwig (1766–1846), Astronom, 1794 Königl. Astronom u. Berechner d. Landeskalender, 1821 Prof. Berlin 602
- Irving, Edward (1792–1834), 1812 Rektor in Kirkcaldy, 1819 Hilfsprediger in Glasgow, 1822 Prediger in London, 1829 Verurteilung als Irrlehrer, predigte die Neuausgießung d. Geistes u. das Wiederaufleben d. apost. Gnadengaben, 1835 Gründung einer „apostol.-kathol. Kirche“ (Irvingianer), die insb. nach 1848 auch Deutschland erreichte 387
- Jacob, Georg (1862–1937), Orientalist u. Islamwissenschaftler, 1892 Habil. Greifswald, 1896 ao. Prof. Erlangen, 1911 o. Prof. Kiel 269, 276, 377, 397, 449, 536, 556, 559, 567, 583, 590, 604–06, 612, 637
- Jacobi, Friedrich Heinrich (1743–1819), Kaufmann, Philosoph, Schriftsteller, zunächst in Pempelfort bei Düsseldorf, 1794 Eutin, 1805 München, 1807–12 Präsident d. dortigen Akademie d. Wissenschaften, u.a. *Über die Lehre d. Spinoza. In Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn* (Breslau 1785), *David Hume über den Glauben, oder Idealismus und Realismus. Ein Gespräch* (Breslau 1787) 479, 514
- Jahn, Gustav (1837–1917), Orientalist, 1872 Prom. Leipzig, 1865 Oberlehrer, 1879 Habil. Berlin, 1890 o. Prof. Königsberg 254, 257, 412
- James, Montague Rhodes (1862–1913), Altertumsforscher, Bibliothekar u. Schriftsteller, 1889 Dir. des *Fitzwilliam Museum*, Cambridge, 1905 *Provost* Cambridge (King's College), 1918 Eton College, 611
- Jastrow, Marcus (eig. Mordechai J.; 1829–1903), Rabbiner u. Talmudgelehrter, 1855 Prom. Halle, 1858 Rabbi in Warschau, 1864 Worms, 1866 Philadelphia, 1867 Prof. ebd. (Maimonides College), 1866–1903 Arbeit am *Dictionary of the Targumim, the Talmud Babli and Yerushalmi, and the Midrashic Literature* (London and New York), 1900 D. Litt. (Univ. of Pennsylvania) 425
- Jaurès, Jean (1859–1914), Politiker u. Historiker, 1883 Doz. in Toulouse, 1893 Abgeordn. i. d. *Assemblée nationale*, 1902 Mitgründer d. *Parti socialiste français*, 1905 Präs. d. *Section française de l'Internationale ouvrière* 640
- Jaussen, O.P., Antonin (1871–1962), Orientalist u. Archäologe, 1890 in Jerusalem (*École biblique et archéologique*) 1920 in Palästina, 1928 in Kairo (Gründung des dortigen Konvents), 1959 Rückkehr nach Frankreich 528
- Jenner, Gustav (1865–1920), Komponist, lernte Orgel, Klavier u. Komposition in Kiel u. Hamburg, 1888 in Wien (bei J. Brahms u. E.

- Mandyczewski), 1895 Akad. Musikdirektor in Marburg 349f., 352
- Jensen, Minna, geb. Imhoff († 1895, s. 467), erste Ehefrau von Peter Jensen (∞ 1892) 329
- Peter (1861–1936), Orientalist, 1884 Prom. Berlin, Bibliothekar in Kiel, anschl. Straßburg, 1888 Habil. ebd., 1892 ao., 1895 o. Prof. Marburg 285f., 288, 293f., 303, 329, 339, 368, 425
- von Jhering/Ihering, Rudolf (1818–1892), Jurist, 1840 Prom., 1841 Habil. Berlin, 1845 o. Prof. Basel, 1846 Rostock, 1849 Kiel, 1852 Gießen, 1868 Wien, 1872 Göttingen 283f., 290, 308
- Joachim, Herman(n) (1866–1917), Oberstleutnant, 1914 Leiter d. kartographischen Abteilung d. stellvertretenden Generalstabs, Sohn von Joseph Joachim u. Amalie, geb. Schneeweiß (1839–1899), Bruder von Johannes Joachim 643, 645
- Joseph (1831–1907), Violinist u. Komponist, Ausbildung in Leipzig bei Mendelssohn u.a., 1849 Konzertmeister in Weimar, 1853 Hannover, 1868 Lehrtätigkeit in Berlin, Gründung eines bekannten Streichquartetts, 1899 *Pour le Mérite* 582, 643
- Johannes (1864–1949), Bibliothekar, 1897 Bibliotheksrat in Göttingen, Bruder von Hermann Joachim 582, 643
- de Jong, Pieter (1832–1890), Semitist, 1857 Prom., 1859 Doz. Leiden, 1866 Prof., 1868 Utrecht 250
- Jost, Isaak Markus (1793–1860), Historiker u. Verleger, u.a. *Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Maccabäer bis auf unsre Tage* (9 Bde., Berlin 1820–29) 86
- Jülicher, Adolf (1847–1938), Theologe, 1880 Dr. phil. Halle, 1882 Pfarrer Rummelsburg, 1886 Lic. theol. Berlin, 1887 Priv.-Doz., 1888 ao., 1889 o. Prof. Marburg 78, 122, 125f., 134f., 158, 196f., 199, 264, 319f., 326, 328, 365, 410, 425f., 433f., 439f., 449, 468, 473, 494–96, 498, 503, 512f., 517, 540f., 575f., 578, 581, 593f., 603, 612, 620f., 651
- Justi, Carl (1832–1912), Kunsthistoriker, 1866 ao., 1869 o. Prof. Marburg, 1871 Kiel, 1872–1901 Bonn, 1902 *Pour le Mérite*, Bruder von Ferdinand Justi 391, 394, 406, 408, 412, 453, 469, 497
- Eduard (1904–1986), Physiker, 1929 Prom. Marburg, anschl. Tätigkeit an der Physik-Techn. Reichsanstalt Berlin, 1935 Habil. ebd., 1942 ao. Prof. ebd., 1944 o. Prof. Posen, 1946 Braunschweig, Sohn von Karl Justi 435, 454
- Emilie („Emmi“, „Emy“), geb. Lüroth (1876–1946), Ehefrau von Ludwig Justi (∞ 1901) 394, 401, 403, 435
- Ferdinand (1837–1907), Orientalist u. Heimatforscher, 1861 Habil., 1865 ao., 1869 o. Prof. Marburg 176, 186, 232, 256, 260, 266, 277f., 280, 283, 288–92, 294f., 299–303, 305–07, 311f., 315, 328–34, 336, 338f., 343f., 348–50, 352, 354, 358–60, 368–70, 374, 376f., 380, 382, 386, 391f., 394–98, 401–03, 407–12, 416f., 421f., 432f., 435f., 440f., 454f., 469f., 476, 480f., 487, 497f., 502
- Friedrich (1869–1897), Arzt, Sohn von Ferdinand u. Helene Justi, 1894 Prom. Marburg 291f., 339, 358
- Helene, geb. Schepp (1844–1931), Ehefrau von Ferdinand Justi (∞ 1868) 176, 277, 290, 301f., 305, 328–30, 333f., 336, 338f., 343, 348f., 352, 359f., 369, 376f., 380, 392, 397, 407f., 416f., 421, 435f., 438f., 454, 470, 487, 497, 502, 518
- Karl (1873–1949), Arzt, Sohn von Ferdinand u. Helene Justi, 1897 Prom. Marburg, 1903 prak. Arzt in Hongkong u. Macao, 1913 Ass., 1913 Habil., 1916 Prof. Halle, 1919 Arzt in Marburg 339, 359, 376f., 380, 417, 421, 433
- Ludwig („Lux“; 1876–1957), Kunsthistoriker, Sohn von Ferdinand u. Helene Justi, 1898 Prom., 1902 Priv.-Doz. Berlin, 1903 ao. Prof. Halle, 1904 Dir. d. Stadel-Instituts Frankfurt a. M., 1905 Sekr. d. Akad. d. Künste Berlin, 1909 Dir. d. Nationalgalerie Berlin, 1933 Absetzung, 1941 Pensionierung, 1946 Generaldir. d. ehemaligen Staatlichen Museen Berlin 336, 339, 359, 368, 376f., 380, 394, 401, 416, 421, 433, 454
- Wolfgang (1902–1980), Sohn von Ludwig u. Emilie Justi 408, 454
- Kaestner, Wilhelm Friedrich, Leiter d. Dieterichschen (Universitäts-) Buchdruckerei W. Fr. Kaestner in Göttingen (1847 erworben) 141, 481, 485f., 507
- Kaftan, Julius (1848–1926), Theologe, 1873 Priv.-Doz. Leipzig, 1874 ao., 1881 o. Prof. Basel, 1883 o. Prof. Berlin, 1904 Mitgl. d. Ev. OKR 214
- Kahle, Paul (1875–1964), Theologe u. Orientalist, 1909 Habil. Halle, 1918 o. Prof. Gießen, 1923 Bonn, 1938 suspendiert, 1939

- Emigration nach England, 1946 Prof. em.  
Bonn 457
- Kähler, Martin (1835–1912), Theologe, 1864  
ao. Prof. Bonn, 1867 Halle, 1878 o. Prof. ebd.  
121, 229
- Kaibel, Georg (1849–1901), Klass. Philologe,  
1879 ao. Prof. Breslau, 1882 o. Prof. Rostock,  
1883 Greifswald, 1886 Straßburg, 1897  
Göttingen 129, 140, 146, 189, 345f., 390,  
393, 402, 404
- Kalisch, Moritz (1825–1885), dt.-engl. Hebraist  
u. Bibelwissenschaftler, 1848 Emigration  
nach Großbritannien, ab 1853 Lehrer u. lit.  
Berater im Hause Rothschild 42
- Kalthoff, Albert (1850–1906), Theologe u.  
Philosoph, 1874 Prom. Halle, 1875 Pfarrer  
in Berlin, anschl. bei Züllichau (heute  
*Sulechów*/Polen), 1878 suspendiert, anschl.  
freier Journalist im Prot. Reformverein, 1884  
Prediger in Basel, 1888 Bremen, 1906  
Mitglied im Monistenbund, Verfahren zur  
Amtsenthebung wegen „Atheismus“ 447
- Kamphausen, Adolf (1829–1909), Theologe,  
1855 Priv.-Doz. Heidelberg, 1859 Bonn,  
1863 ao., 1868 o. Prof. ebd. 37, 43, 49, 126
- (von) Karabacek, Joseph (1845–1918), österr.  
Orientalist u. Bibliothekar, 1869 Priv.-Doz.,  
1874 ao., 1885 o. Prof. Wien, daneben seit  
1899 Direktor d. Hofbibliothek 385
- Karlsburg, Frl., 1882 Hausmädchen bei von  
Wilamowitz-Moellendorffs 102
- Kassirer, s. Cassirer
- Kattenbusch, Ferdinand (1851–1935),  
Theologe, 1873 Rep., 1875 Lic. theol., 1876  
Habil. Göttingen, 1878 o. Prof. Gießen, 1904  
Göttingen, 1906 Halle 346, 433
- Kaufmann, Georg (1842–1929), Historiker,  
1872 Lehrer in Straßburg, 1887 beurlaubt,  
1888 o. Prof. Münster, 1891 Breslau 244
- Kautzsch, Emil (1841–1910), Theologe, 1871  
ao. Prof. Leipzig, 1872 o. Prof. Basel, 1879  
Tübingen, 1888 Halle 65, 67, 88, 107, 126,  
134, 155, 181, 213–215, 217, 220, 226, 270,  
275, 318–20
- Kaiser, August (1821–1885), Theologe, 1873  
ao., 1879 o. Prof. Straßburg 34, 122
- Karl (1843–1910), Pastor u. Superintendent,  
1885 Osterode, 1891 Göttingen (St. Jacobi),  
Studienfreund Wellhausens 275
- Kehr, Paul Fridolin (1860–1944) Historiker,  
1889 Priv.-Doz., 1893 Prof. Marburg, 1895  
Göttingen, 1903 Direktor d. Preuß. Histor.  
Instituts Rom, 1919–34 Präs. der Zentraldir.  
d. *Monumenta Germaniae Historica*, 1915  
Generaldir. d. Preußischen Archive Berlin,  
1932 *Pour le Mérite* 397, 570
- Keller, Gottfried (1819–1890), Schweizer  
Dichter, u.a. *Sieben Legenden* (Stuttgart  
1872) 251
- Keßler, Konrad (1851–1905), Semitist, 1875  
Priv.-Doz. Marburg, 1886 ao. Prof.  
Greifswald 145, 159, 173f., 182, 184f., 187,  
210f., 227, 232, 242
- Kestner, s. Kaestner
- Kiepert, Heinrich (1818–1899), Geograph u.  
Kartograph, Studium der Klass. Philologie  
in Berlin, 1852 bei Reimer in Berlin, 1854  
Mitgl. d. preuß. Akademie der Wissenschaf-  
ten, 1859 ao. 1871 o. Prof. Berlin, 1877  
Mitgründer d. Deutschen Palästinavereins  
461
- Kießling, Adolph (1837–1893), Klass.  
Philologe, 1863 o. Prof. Basel, 1869 Lehrer  
an der Gelehrtenschule d. Johanneums in  
Hamburg, 1872 o. Prof. Greifswald, 1889  
Straßburg 140, 149, 189
- Kipling, Thomas (1745–1822), *Dean v.*  
Peterborough, 1784 Prom. (St. John's), 1787  
*Deputy regius professor of divinity* in  
Cambridge, 1798 *Dean v.* Peterborough, u.a.  
*Codex Theodori Bezae Cantabrigiensis* (s.o.  
463) 326
- Kirchhoff, Adolf (1826–1908), Klass. Philologe  
u. Historiker, 1846 Prom. Berlin, anschl.  
Lehrer u. Prof. am Joachimsthalschen  
Gymnasium, 1865 o. Prof. Berlin, 1904 *Pour  
le Mérite* 430
- Klein, Felix (1849–1925), Mathematiker, 1871  
Priv.-Doz. Göttingen (daher Freund W. R.  
Smiths), 1872 o. Prof. Erlangen, 1875  
München, 1880 Leipzig, 1886 Göttingen,  
1923 *Pour le Mérite* 14, 174, 187, 227, 291,  
293, 305, 309
- Kleyn, Hendrik Gerrit (1859–1896), Theologe,  
1882 Prom. Leiden, 1883 Pfarrer Wijngaar-  
den b. Dordrecht, 1886 Hooge-Zwaluwe,  
1888 Prof. Utrecht 271
- Klostermann, August (1837–1915), Theologe,  
1864 Priv.-Doz. Göttingen, 1868 o. Prof. Kiel  
37, 83, 150, 260, 319
- Kneipp, Sebastian (1821–1897), Priester u.  
Hydrotherapeut, Begründer d. „Kneippia-  
nismus“ 387
- Knobel, August (1807–1863), Theologe, 1836  
ao. Prof. Breslau, 1839 o. Prof. Gießen 27

- Koch, Adolf (1843–1912), Semitist u. Theologe, 1869 Prof. Schaffhausen, 1879 Hofprediger d. bulg. Fürsten Alexander in Sofia, 1887 Pfarrer in Pfungstadt/Hessen 180f.
- Köhler, August (1835–1897), Theologe, 1857 Priv.-Doz., 1862 ao. Prof. Erlangen, 1864 o. Prof. Jena, 1866 Bonn, 1868 Erlangen 37
- Ulrich (1838–1903), Althistoriker, 1862 am Dt. Archäolog. Institut Rom, 1865 Athen (*Corpus Inscr. Graec.*), 1872 o. Prof. Straßburg, 1875 Athen (Archäolog. Institut), 1886 o. Prof. Berlin 180
- Körte, Alfred (1866–1946), Klass. Philologe, 1890 Prom., 1895 Doz., 1896 Habil. Bonn, 1899 ao. Prof. Greifswald, 1903 o. Prof. Basel, 1906 Gießen, 1914 Freiburg i.Br., 1917 Leipzig 619
- Köstlin, Friedrich (1845–1932), Theologe, Lehrer u. Pastor, 1891 Dekan in Blaufelden 56
- van Koetsveld, Cornelis Elisa (1807–1893) Theologe u. Schriftsteller, 1830 Pfarrer in Westmaas, Berkel en Rodenrijs, Schoonhoven u. Den Haag, 1878 Hofprediger ebd. 196
- Kohler, Josef (1849–1919), Jurist u. Rechtshistoriker, 1873 Promotion, 1878 Prof. Würzburg, 1888 Berlin 62, 231, 631
- Kolberg, Grete, Bekannte von Marie Wellhausen 144
- Konrad, s. Conrad
- Kosegarten, Johann Gottfried Ludwig (1792–1860), Orientalist, 1817 o. Prof. Jena, 1824 Greifswald 92, 141, 179, 585
- Kosters, Willem Hendrik (1843–1897), Theologe, Prediger in Rockanje, Heenvliet, Barendrecht, Neede u. Deventer, 1892 Prof. Leiden 447
- Kraut, Julie, geb. Oesterley (1850–1929), 2. Ehefrau von Karl Kraut (∞ 1881), Tochter von Sophie geb. Murray (der Schwester Charlotte Limprichts) 177
- Karl (1829–1912), Chemiker, 1858 Lehrer, 1868 etatmäßiger Prof. Hannover ([Poly-] Techn. Hochschule) 177, 337, 339
- Krehl, Ludolf (1825–1901), Orientalist, 1861 ao. Prof. u. Bibliothekar, 1869 Hon.-Prof. u. Oberbibliothekar, 1874 o. Prof. Leipzig, 1925 *Pour le Mérite* 9, 30, 108, 218
- Krohn, August (1840–1889), Philosoph u. Klass. Philologe, 1867 Lehrer in Brandenburg, 1875 Priv.-Doz., 1881 ao. Prof. Halle, 1884 o. Prof. Kiel 131, 139
- Florentine, geb. von Lilienthal, Ehefrau von August Krohn (∞ 1877) 131, 139
- Krüger, Paul (1840–1926), Jurist, 1861 Prom., 1864 Mitarbeiter Theodor Mommsens in Berlin, 1870 ao., 1871 o. Prof. Marburg, 1872 Innsbruck, 1873 Königsberg, 1888 Bonn, (Mit-) Hg. versch. röm. Rechtsquellen 235, 492
- Kühnemann, Eugen (1868–1946), Philosoph, 1891 ao. Prof. Marburg, 1903 Rektor in Posen 1906–36 o. Prof. Breslau 517
- Kühl, Ernst (1861–1918), Theologe, 1885 Priv.-Doz., 1887 ao. Prof. Breslau, 1893 Marburg, 1895 Königsberg, 1910 Göttingen 298, 304, 306, 597
- Kühner, Raphael (1802–1878), Klass. Philologe u. Gymnasiallehrer, 1825 am Lyzeum in Hannover, Lehrer Wellhausens, Verfasser verbreiteter Grammatiken der griech. u. lat. Sprache, bearb. u.a. von Bernhard Gerth (1844–1911) 139, 492, 569
- Külz, Eduard (1845–1895), Physiologe, 1871 Dr. phil., 1872 Dr. med. u. Habil. Marburg, 1877 ao., 1879 o. Prof. Marburg 189, 308, 329
- Kuenen, Abraham (1828–1891), Theologe, 1852 ao., 1855 o. Prof. (Neues Testament) Leiden, 1877 ebd. (Altes Testament) 8, 24, 30f., 33f., 36f., 39f., 42–45, 47f., 50–54, 58f., 60, 62, 67, 69, 70f., 73–75, 78, 82f., 88f., 96, 109, 117f., 138, 150f., 153, 167f., 172, 193, 200–05, 207, 209, 213, 221, 242, 250, 262f., 265, 273, 641
- Everdina Suzanna (ca. 1870–1920), Tochter von Abraham u. Wiepkje Kuenen 201, 263, 273
- Johannes Petrus (1866–1922), Physiker, ältester Sohn von Abraham u. Wiepkje Kuenen 201, 263, 273
- Wiepkje, geb. Muurling (1833–1883), Ehefrau von Abraham Kuenen (∞ 1855) 50, 58, 70f., 74, 273
- Willem Abraham („Bram“; 1873–1951), Mediziner, Sohn von Abraham u. Wiepkje Kuenen 201, 263, 273
- Wiepkje Sietske Christina (1855), Tochter von Abraham u. Wiepkje Kuenen 201, 263, 273
- Küper, August W., Theologe, u.a. *Das Prophetentum d. Alten Bundes übersichtlich dargestellt* (Leipzig 1870) 31

- Kuhn, Ernst (1846–1920), Orientalist, 1871 Priv.-Doz. Halle, 1872 Leipzig, 1875 o. Prof. Heidelberg, 1877 München, Mitarbeit an der Ztschr. seines Vaters, 1893 an der „Orientalischen Bibliographie“, 1895 am *Grundriß der iran. Philologie* (mit W. Geiger, 2 Bde., Straßburg 1895–1904), Sohn d. Sprachwissenschaftlers Adalbert Kuhn (1812–1881) u. Albertine, geb. Schwartz 463
- Kultusminister (Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten): 1872–79 Adalbert Falk, 1879–81 Robert v. Puttkamer, 1881–91 Gustav v. Gofler, 1891–92 Robert v. Zedlitz, 1892–99 Robert Bosse, 1899–1907 Konrad v. Studt, 1907–09 Ludwig Holle, 1909–17 August v. Trott zu Solz
- Kunstmann, Hugo, Apotheker in Greifswald, Markt 1 113
- Kurator der Universität Göttingen: 1868–88 Adolf von Warnstedt (6), 1888–94 Ernst von Meier (228), 1894–1906 Ernst Höpfner (345, 401, 418, 446, 460, 462), 1907–20 Ernst Osterrath (561f.)
- der Universität Marburg: 1886–1888 Ernst von Meier (202), 1889–1905 Heinrich Steinmetz (228, 246, 248)
  - der Universität Halle: 1883–1902 Wilhelm Schrader (133)
  - der Universität Greifswald: 1891–1906 Max von Hansen (402)
- Lachmann, Karl (1793–1851), Mediävist u. Klass. Philologe 1815 Habil. Göttingen, 1816 Priv.-Doz. Berlin, 1818 ao. Prof. Königsberg, 1825 ao., 1827 o. Prof. Berlin, 1835 300, 532, 535
- de Lagarde, Paul (eig. Bötticher, 1827–1891), Theologe u. Orientalist, 1869 o. Prof. Göttingen 8, 16–21, 23, 28, 35–37, 39, 87f., 92, 96, 101, 103, 108, 122f., 134, 145, 172, 192, 205, 214f., 217, 233, 252f., 257, 265, 278, 282, 284, 286, 297, 317, 347, 351f., 357, 384, 397, 399, 486, 501, 504, 521, 651
- Anna, geb. Berger (1831–1918), Ehefrau von Paul de Lagarde (∞ 1854) 284, 293
- Lahmeyer, Gustav (1827–1915), Pädagoge u. Schulmann, 1849 Prom. Göttingen, 1853 Oberlehrer in Hannover, Gymnasialdir. in Lüneburg, Lingen u. Hildesheim, 1873 Provinzialschulrat Schleswig-Holstein, 1883 in Kassel, 1901, Onkel W.s 321, 348, 349, 364, 378
- Lammens S.J., Henri (1862–1937) belg. Orientalist, lebte im Libanon, Hg. „al-Bašīr“ (البشير), 1907 Prof. Beirut, 1910–14 am Päpstl. Bibelinstitut Rom 601f., 625
- Lamprecht, Karl (1856–1915), Historiker, 1880 Priv.-Doz., 1888 ao. Prof. Bonn, 1890 o. Prof. Marburg, 1891 Leipzig 244
- Land, Jan Pieter Nicolaas (1834–1897), Orientalist u. Philosoph, 1854 Prom. Leiden, 1864 Prof. Amsterdam, 1872 Leiden 405, 549
- Landauer, Samuel (1846–1937), Orientalist u. Bibliothekar, 1872 Prom. München, 1875 Habil., 1884 Bibliothekar, 1894 Hon.-Prof. ebd., 1918 Ausweisung 179
- Graf Landberg [-Hallberger], Carlo (1848–1924), schwed. Orientalist, Privatgelehrter, 1882 Prom. Leipzig, 1888 Konsul in Alexandria, 1889 Generalsekr. d. 8. Int. Orientalistenkongresses Stockholm u. Oslo, 1895 u. 1898 Reisen nach Arabien 250
- Lane, Edward William (1801–1876), Orientalist, versch. Forschungsaufenthalte in Ägypten, Begründer d. *Arabic-English Lexicon* (8 Bde., Edinburgh 1863–72, Bde. 6–8 hg. v. Stanley Lane-Poole 1877–93) 238, 265, 489
- Lane-Poole, Stanley Edward (1854–1931), Orientalist u. Archäologe, 1874 im British Museum, 1897 Prof. Dublin, Hg. des *Arabic Lexicon* seines Großonkels Edward William Lane, s. dort
- Reginald Stuart (1832–1895), Orientalist u. Numismatiker, 1852 *Assistant*, 1870 *Keeper* im Brit. Museum, 1889 Prof. London (Univ. College), Autor f. d. *Encyclopædia Britannica* (9th ed.), Begr. d. *Egypt Explor. Funds* 137f.
- Lange, Adolf Carl (1857–1931), Klass. Philologe u. Pädagoge, 1878 Prom. Marburg, 1879 Hilfslehrer in Kassel, 1885 Oberlehrer in Weilburg, 1892 Marburg, 1899 Dir. Höchst a. M., 1904 Solingen, versch. Einführungen u. Kommentare zu lat./gr. Autoren 274, 279
- Laqueur, Richard (1881–1959), Klass. Philologe u. Althistoriker, 1907 Habil. Göttingen. 1908 Lehrauftrag in Kiel, 1909 ao., 1912 o. Prof. Straßburg, anschl. Gießen, 1930 Tübingen, 1932 Halle, 1936 vorzeitige Pensionierung, 1939 Emigration (USA), 1952 Rückkehr nach Hamburg, 1959 Hon.-Prof. ebd. 441–43, 454, 569

- Larfeld, Wilhelm (1858–1928), Klass.  
Philologe, Epigraphiker, 1881 Prom., 1882  
Lehrer in Berlin, 1886 Oberlehrer in Krefeld,  
1888 Remscheid 593
- Lassen, Christian (1800–1876), norweg.-dt.  
Indologe, 1827 Prom., 1830 ao., 1840 o. Prof.  
Bonn, 1837 Mitbegr. der „Zeitschrift für die  
Kunde des Morgenlandes“ (–1850), 1857  
*Pour le Mérite* 397, 624, 627
- Lauterbach, Jacob Zallel, 1903 Prom.  
Göttingen (*Saadja Al-fajjūmi's arabische  
Psalmenübersetzung und Commentar. Psalm  
107–124*, Berlin 1903) 415
- Lavater, Johann Caspar (1741–1801) Pfarrer,  
Philosoph u. Schriftsteller, 1762 versch.  
Pfarrstellen in Zürich, 1769 Teilübersetzung  
v. Charles Bonnets *La palingénésie  
philosophique (Herrn Carl Bonnets  
Philosophische Untersuchung der Beweise für  
das Christenthum*, Zürich 1769), Streit mit  
Moses Mendelssohn, u.a. *Physiognomische  
Fragmente, zur Beförderung der Menschen-  
kenntniß und Menschenliebe* (4 Bde., Leipzig  
u. Winterthur 1775–78) 387
- Lehmann, Max (1845–1929), Historiker, 1868  
Lehrer in Berlin, 1875–93 Redaktion der  
„Historischen Zeitschrift“, 1875 Eintritt ins  
Geheime Staatsarchiv, 1879 zus. Doz. Berlin,  
1888 o. Prof. Marburg, 1893 Leipzig, anschl.  
Göttingen 298, 308, 359
- „Lenchen“, „Lene“, „Lening“, s. Bewer, Helene
- Lenz, Emma, geb. Rohde (1859–1934),  
Pianistin, Ehefrau von Max Lenz (∞ 1879)  
176, 189
- Max (1850–1932), Historiker, 1874 Prom.  
Greifswald, 1875 Archivar Marburg, 1876  
Habil., 1881 ao., 1885 o. Prof. Marburg, 1888  
Breslau, 1890 Berlin, 1914 Hamburg 176,  
189, 308
- Leo, Cécile, geb. Hensel (1858–1928), Ehefrau  
von Friedrich Leo (∞ 1882) 573, 608
- Friedrich (1851–1914), Klass. Philologe,  
1881 ao. Prof. Kiel, 1883 o. Prof. Rostock,  
1888 Straßburg, 1889 Göttingen, 1897–1914  
Sekr. d. phil.-hist. Klasse d. Gesellschaft d.  
Wissenschaften zu Göttingen 129, 349, 361,  
378, 392, 404, 418, 462, 568, 570, 574, 608,  
610, 615
- Lepsius, Karl Richard (1810–1884), Ägyptologe,  
Sprachwissenschaftler u. Bibliothekar,  
1842 ao., 1846 o. Prof. Berlin, 1872 *Pour le  
Mérite*, 1873 Direktor der Kgl. Bibliothek 53
- von Leutsch, Ernst (1808–1877), Klass.  
Philologe, 1837 ao., 1842 o. Prof. Göttingen  
18
- Levin, Hermann Bartold (1855–1926), Salinen-  
besitzer in Göttingen, Göttinger Kandidat  
der Nationalliberalen bei den Reichstags-  
wahlen 1907 496
- Levy, Julius s. Rodenberg, Julius
- „Frau Lewis“, s. Smith-Lewis, Agnes
- Lidzbarski, Mark (eig. Abraham Mordechaj;  
1868–1928), Semitist, 1896 Habil. Kiel, 1907  
o. Prof. Greifswald, 1917 Göttingen 497,  
586, 605, 607f., 612, 642
- Lietzmann, Hans (1874–1942), Theologe, 1900  
Habil. Bonn, 1905 ao. Prof. Jena, 1908  
o. Prof. Jena, 1923 Berlin 341, 364, 408,  
529f.
- Limpricht, Anna („Anning“), s. Felix, Anna
- Charlotte, geb. Murray (1832–1907),  
Ehefrau von Heinrich Limpricht (∞ 1843),  
Wellhausens Schwiegermutter 74f., 102,  
113d., 120–22, 128f., 131f., 134–37, 143f.,  
146–50, 156–58, 163f., 169f., 176–78, 189,  
212f., 228f., 236, 242, 244, 248f., 254f., 277,  
306, 315f., 322, 325–28, 334, 339f., 345,  
353f., 355–57, 368, 370–72, 379, 390f., 393,  
402, 407, 409, 441, 452f., 470–72, 498, 518,  
523
- Elisabeth („Ella“), Tochter von Heinrich u.  
Charlotte Limpricht, Wellhausens  
Schwägerin 100, 102, 114, 120, 132f., 136f.,  
152, 164, 178, 197, 229, 260, 343, 452, 518,  
539f., 544, 548, 551–57, 560, 568, 570,  
572–74, 582f., 595, 626, 633f., 638, 640–42
- Heinrich (1827–1909), Chemiker, 1855  
ao. Prof. Göttingen, 1860 o. Prof. Greifswald,  
Wellhausens Schwiegervater 74f., 102, 114,  
120f., 128, 135–37, 139f., 148–50, 152, 163f.,  
178, 212f., 242, 244, 246, 248f., 254, 301,  
306, 326–28, 337–40, 345, 349, 353, 357,  
370–72, 378, 382, 390f., 407, 438, 452f.,  
470–72, 518, 539, 645
- Helene („Lening“), s. Bewer, Helene
- Martha, s. Moeller, Martha
- Lipps, Theodor (1851–1914), Philosoph u.  
Psychologe, 1874 Prom., 1877 Priv.-Doz.,  
1884 ao. Prof. Bonn, 1890 o. Prof. Breslau,  
1894 München 253
- Littmann, Enno (1875–1958), Orientalist, 1898  
Prom. Halle, 1899 u. 1904 Teilnahme an  
Expeditionen der Universität Princeton,  
1905/06 Mitgl. d. dt. Aksumexpedition,  
o. Prof. Straßburg, 1914 Göttingen (1915–16

- Sekr. d. phil.-hist. Klasse d. Gesellschaft d. Wissenschaften), 1918 Bonn, 1921  
Tübingen, 1931 *Pour le Mérite*, verh. mit  
Nöldekes Enkelin Elsa (1894–1983, ∞ 1921)  
411–14, 424, 441, 448f., 451, 454, 457, 524,  
528f., 531, 533, 538, 542, 551f., 556, 559f.,  
566–69, 577–79, 583f., 586, 590f., 593, 599f.,  
603–10, 612f., 616–18, 620, 623–47, 649–52
- Sophie, geb. Jacoby (1843–1924), Mutter von  
Enno Littmann, Ehefrau des Oldenburger  
Druckereibesitzers Gustav Adolph Littmann  
(1829–1893) 560, 629, 636
- Litzmann, Karl (1850–1936), Militär, 1898  
Generalmajor, 1902 Dir. d. Preuß.  
Kriegsakademie, 1914 General, 1915  
Einnahme von Kowno, 1929 NSDAP-Mitgl.,  
1933 Reichstagsabgeordneter, 1940  
Umbenennung von Łódź in „Litzmannstadt“  
636
- Loeschcke, Georg (1852–1915), Klass.  
Archäologe, 1875 Prom. Bonn, 1879 ao.,  
1880 o. Prof. Dorpat, 1889 o. Prof. Bonn,  
1912 Berlin 598
- Gerhard (1880–1912), Kirchenhistoriker,  
1906 Lic. theol., Habil. Bonn, 1910 Habil.  
Göttingen, 1912 ao. Prof. Göttingen, Sohn  
von Georg Loeschcke u. Katharina, geb.  
Jäger (1852–1912) 598
- Loth, Otto (1844–1881), Orientalist, 1869  
Priv.-Doz., 1874 ao. Prof. Leipzig, 1874–80  
Redaktion der „Zeitschrift der Deutschen  
Morgenländischen Gesellschaft“ 44, 250
- Lotze, Hermann (1817–1881), Philosoph, 1842  
ao. Prof. Leipzig, 1844 o. Prof. Göttingen,  
1881 Berlin 20, 532
- von Lucanus, Hermann (1831–1908), preuß.  
Politiker, 1878 Ministerialdirektor, 1881  
Unterstaatssekretär, 1888 Geh. Kabinettsrat  
u. Chef d. Geh. Zivilkabinetts, 1897 Mitglied  
d. Staatsrats 452
- „(Dr.) Ludwig“, s. Justi, Ludwig
- Lücke, Friedrich (1791–1855), Theologe, 1813  
Repetent Göttingen, 1814 Dr. phil. Halle,  
Habil. 1816 Berlin, o. Prof. Bonn, 1819 Dr.  
theol., 1827 o. Prof. Göttingen, 1843 Abt zu  
Bursfelde 509
- Lüroth, Jacob (1844–1910), Mathematiker,  
1867 Priv.-Doz. Heidelberg, 1869 Prof.  
Karlsruhe, 1880 München, 1883 Freiburg i.  
Br., Bruder von Helene, geb. Schepp und  
Schwager von Ferdinand Justi 394, 416
- „Luischen“, s. Reiche, Luise
- Lukanus, s. von Lucanus
- Lumby, Joseph Rawson (1831–1895), Theologe,  
1879 *Norrisian Prof. of Divinity*, 1886 *Prof.  
Fellow* (St. Catharine's), 1892 *Lady Margaret  
Prof. of Divinity*, Cambridge 183
- Lyra, Justus Wilhelm (1822–1882), Komponist  
u. Pastor, u.a. 1842 Melodie zu E. Geibels  
„Der Mai ist gekommen“, 1843 Studium der  
Theologie u. Sanskritologie, 1867 Pastor in  
Wittingen, 1869 Bevenesen, 1877 Gehrden  
646
- Friedrich Wilhelm (1794–1848), Kanzleire-  
gistrator u. Sprachforscher, Vater von Justus  
Wilhelm Lyra 646
- M, s. Limpricht, Charlotte
- Mackay, Aeneas James George (1839–1911),  
schott. Jurist u. Historiker, 1874 Prof.  
Edinburgh, 1881 *Advocate-depute*, *Lord  
advocate*, 1882 *Legum Doctor* Edinburgh,  
1885 Mitgründer der *Scottish History  
Society*, 1886 *Sheriff-principal* Fife u. Kinross  
(Schottland) 229
- von Mackensen, August (1849–1945), preuß.  
Militär, 1903 Generalleutnant, 1908 General  
d. Kavallerie, Erfolge im 1. Weltkrieg, 1914  
*Pour le Mérite* (milit.) u. Generaloberst,  
1915 Generalfeldmarschall 641
- MacLennan, John Ferguson (1827–1881),  
Ethnologe, Religionshistoriker u. Anwalt,  
1857 Anwalt in Edinburgh, 1871 *Parliamen-  
tary draughtsman* f. Schottland in London  
76
- Maercker, Ethelinde, geb. Schach von Wittenau  
(1857–1929), Ehefrau von Max Maercker  
113, 133
- Max (1842–1901), Agrikulturchemiker, 1872  
ao., 1892 o. Prof. Halle 113, 133, 144
- Maier, Heinrich (1867–1933), Philosoph, 1900  
ao., 1901 o. Prof. Zürich, 1902 Tübingen,  
1911 Göttingen, 1918 Heidelberg, 1922  
Berlin 570, 597
- Mankel, Johann, Universitäts-Hauptpedell u.  
„Logis-Commissar“ in Göttingen, 1899  
Oberpedell, Judenstr. 11 608
- Montet, Edouard (1856–1934), Theologe u.  
Orientalist, 1882 Priv.-Doz., 1885 Prof. d.  
orient. Sprachen u. d. AT, 1894 d. Arabi-  
schen in Genf 597
- Margoliouth, David Samuel (1858–1940),  
Orientalist, 1889 Prof. Oxford 250, 574
- Marmé, Käte, Witwe d. Göttinger Pharmakolo-  
gen Wilhelm Marmé (1832–1897) 452, 518,  
557, 582, 634

- Marquart (ab 1923: Markwart), Josef (1864–1930), Orientalist u. Historiker, 1892 Prom., 1897 Habil. Tübingen (Alte Geschichte), 1900 Assistent in Leiden, 1902 ebd. Habil. (oriental. Sprachen), 1912 ao., 1920 o. Prof. Berlin 368, 405, 533
- Martha, s. Moeller, Martha
- Marti, Karl (1855–1925), schweiz. Theologe, 1878 Pfarrer in Buus b. Basel, 1880 Priv.-Doz. Basel, 1884 Pfarrer in Muttenz b. Basel, 1895 o. Prof. Bern, 1907 Hg. „Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft“ 218, 223, 447, 621
- „Tante Mathilde“, s. Reiche, Mathilde
- Matthes, Jan Carel (1836–1917), Theologe, 1877 Prof. Amsterdam, Schwager von Abraham Kuenen 50, 153
- Tjitske, geb. Muurling (1840–1920), Ehefrau von Jan Carel Matthes (∞ 1860) 50
- Maurenbrecher, Max (1876–1930), Theologe u. Publizist, 1898 Prom. Leipzig, Lehrer in Zwickau, 1899 Beitritt zum Nationalsozialen Verein Fr. Naumanns Berlin, Generalsekretär, 1903 Beitritt zur SPD, 1906 Kirchenaustritt, 1909 Prediger in Nürnberg, 1911 Mannheim, 1913 Austritt aus der SPD, 1917 Wiedereintritt, 1919 Pfarrer in Dresden, 1921 Red. der „Deutschen Zeitung“, Pfarrer in Thüringen 580
- Mayer, Weinstube („Buschen“) in Bozen 371
- von Meier, Ernst (1832–1911), Jurist u. Univ.-Kurator, 1856 Prom. Berlin, 1857 Priv.-Doz. in Göttingen, 1865 Berlin, 1868 ao., 1871 o. Prof. Halle, 1886 Kurator Marburg, 1888 Göttingen, 1894 Berlin 228
- Meinhold, Johannes (1861–1937), Theologe, 1884 Prom., Priv.-Doz., 1888 ao. Prof. Greifswald, 1889 Bonn, 1922 o. Prof. ebd. 152
- Meißner, Eleonore („Lorle“), geb. Vischer (1880–1948), Tochter von Robert Vischer, Ehefrau von Rudolf Meißner (∞ 1904) 329, 379, 391, 394, 435
- Rudolf (1862–1948) Mediävist, 1889–1902 Ass. Moriz Heynes, 1896 Priv.-Doz. Göttingen, 1906 o. Prof. Königsberg, 1913 u. 1946 Bonn 388, 391, 435, 444, 481, 524
- Ménégoz, Louis Eugène (1838–1920), Theologe, 1877 o. Prof. Paris (*Sorbonne*), 1901 Mitglied d. *Conseil supérieur de l'Instruction publique* 321
- (von) Menzel, Adolph (1815–1905), Maler u. Illustrator, 1853 Mitglied d. Akademie der Künste Berlin, 1856 Prof. Berlin, 1870 Mitglied, 1886 Kanzler *Pour le Mérite* 398, 401, 453
- Menzies, John Ross (1852–1935), Buchhändler in Edinburgh, Sohn d. Buchhändlers John Menzies (1806–1879) 117f.
- Merx, Adalbert (1838–1909), Theologe, 1869 ao. Prof. Jena, 1869 o. Prof. Tübingen, 1873 Gießen, 1875 Heidelberg 37, 187, 428, 465, 542, 545, 573
- Meyer, Arnold (1861–1934), Theologe, 1891 Prom., 1892 Priv.-Doz. Bonn, 1904 o. Prof. Zürich 341
- Eduard (1855–1930), Althistoriker, 1875 Prom., 1879 Habil. Leipzig, 1885 o. Prof. Breslau, 1890 Halle, 1902 Berlin, 1918 *Pour le Mérite*, u.a. *Geschichte des Alterthums* (5 Bde., Stuttgart 1884–1902, versch. Bearb.), *Die Entstehung des Judenthums. Eine historische Untersuchung* (Halle 1896), *Julius Wellhausen und meine Schrift „Die Entstehung des Judenthums“. Eine Erwiderung* (Halle 1897), *Ursprung und Anfänge des Christentums* (3 Bde., Stuttgart 1921–23, <sup>4-5</sup>1924–25) 165, 174, 179, 249, 252, 326, 346, 447, 489
- Ferdinand, möglicherweise der schweiz. Jurist u. Historiker (1799–1840), 1822 Sekr. der Justizkomm. von Zürich, 1826 Dritter Staatsschreiber, 1830 Zürcher Großrat, 1831 Regierungsrat, Rücktritt, Verdienste um die Gründung d. Univ. Zürich (1833), 1839 erneut Regierungsrat 489
- „Fränzchen Meyer“, s. Meyer, Franziska
- Meyer, Friedrich, s. Maier
- Franziska („Fränzchen“), Tochter von Leo u. Maria Meyer, geb. Haase (1840–1900; ∞ 1865) 471, 557, 582
- Heinrich August Wilhelm (1800–1873), Theologe, 1822 Pfarrer Osthausen (Thür.), 1831 Harste, 1837 Superintendent Hoya, 1841 Hannover, 1861 Oberkonsistorialrat, Begründer des „Kritisch-Exegetischen Kommentars zum Neuen Testament“ 257
- Johannes (1869–1957), Theologe, 1890 Lehrer in Gartow, 1894 Hilfsprediger, 1897 Pastor in Stift Börstel, Echte u. Hildesheim, 1911 o. Prof. Göttingen 597
- Leo (1830–1910), Linguist, 1856 Prom., 1857 Habil., 1862 ao. Prof. Göttingen, 1865 o. Prof. Dorpat, 1899 ord. Hon.-Prof. Göttingen 395, 471, 557

- Victor (1848–1897), Chemiker, 1867 Prom. Heidelberg, 1871 ao. Prof. Stuttgart, 1872 o. Prof. Zürich, 1884 Göttingen, 1889 Heidelberg 248
- Wilhelm („aus Speyer“; 1845–1917), Bibliothekar u. Klass. Philologe, 1872 Sekretär in der Staatsbibl. München, 1875 Anstellung ebd., 1886 o. Prof. Göttingen, 1889 freigestellt f. einen Katalog d. Handschr. in Preußen, 1895 Wiederaufnahme d. Lehrtätigkeit 296, 349, 353f., 356, 362, 377, 431, 435, 458, 494
- Meyer aus Tübingen, s. Maier, Heinrich
- von Meyer(-Arnswalde), Leut(h)old (1816–1892), Politiker, 1846 Landrat in Arnswalde, mehrfach Mitgl. d. Reichtags (Deutschkonserv. Partei), u.a. 1890–92 Regierungsbezirk Frankfurt (Arnswalde) 251
- Mez, Adam (1869–1917), Orientalist, 1892 Prom. Straßburg, 1894 Habil., 1897 ao., 1905 o. Prof. Basel 277f., 529
- Michaelis, Adolf (1835–1910), Klass. Archäologe, 1857 Prom., 1861 Habil. Kiel, 1862 ao. Prof. Greifswald, 1865 o. Prof. Tübingen, 1872 Straßburg 157
- Christian Benedict (1680–1764), Theologe u. Orientalist, 1713 ao., 1714 o. Prof. der Philosophie, 1731 der Theologie, 1738 der orient. Sprachen u. d. Griech. in Halle 155, 157
- Johann David (1717–1791), Theologe u. Orientalist, 1739 Prom. Halle, 1745 Priv.-Doz., 1746 ao., 1750 o. Prof. Göttingen, 1751 Sekretär, 1761 Direktor der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 35, 352
- Michaud, Joseph François (1767–1839) u. Luis Gabriel (1773–1858), zus. mit Eugène Ernest Desplaces (1828–1868) Hg. *Biographie universelle ancienne et moderne. Nouvelle édition* (Paris o. J., ca. 1854–65) 166
- „Frl. Michelsen“, Bekannte von Charlotte Limpricht in Greifswald 355
- „Karlchen Mießnick“, Pseudonym von Ernst Dohm (eig. Elias Levy D.; 1819–1883), Journalist, schrieb u.a. im „Kladderadatsch“, Redakteur d. nationalliberalen „Hannoverschen Kuriers“ 603
- Mirbt, Carl (1860–1929), Kirchenhistoriker, 1888 Prom., 1888 Habil. Göttingen, 1889 ao., 1890 o. Prof. Marburg, 1911 Göttingen 597
- Misch, Georg (1878–1965), Philosoph, 1911 ao. Prof. Marburg, 1917 ao., 1919 o. Prof. Göttingen, 1933 entlassen, 1939 Emigration nach England, 1946 o. Prof. Göttingen 570
- Mittwoch, Eugen (1876–1942), Orientalist, 1899 Prom., 1905 Habil., 1907 Priv.-Doz., 1915 ao. Prof. Berlin, 1917 o. Prof. Greifswald, 1919 Berlin, 1935 Zwangsemeritierung, 1939 Emigration nach Großbritannien 608f., 645
- Moeller, Eberhard, Sohn von Hermann u. Martha Moeller 640, 642
- Eva, Tochter von Hermann u. Martha Moeller 640
- (auch: Möller), Hermann (1850–1923), dän. Germanist, 1878 Priv.-Doz. Kiel, 1883 Doz., 1888 o. Prof. Kopenhagen 212, 255, 640
- Martha, geb. Limpricht, Schwester von Marie Wellhausen, Ehefrau von Hermann Moeller 120, 129, 164, 176, 212, 255, 554, 640, 644
- Mommsen, Marie, geb. Reimer (1832–1907), Ehefrau von Theodor Mommsen (∞ 1854) 100
- Marie, s. von Wilamowitz-Moellendorff, Marie
- Theodor (1817–1903), Jurist, Philologe, Historiker, 1848–51 ao. Prof. Leipzig, 1852 o. Prof. Zürich, 1854 Breslau, 1858 Forsch.-Prof. an der Preuß. Akad. d. Wissensch., 1861 o. Prof. Berlin, 1868 *Pour le Mérite*, 1894–1903 dessen Vizkanzler, 1902 Nobelpreis f. Literatur (*Römische Geschichte*), Großvater von Adelheid, Schwiegervater von Ulrich, Vater von Marie von Wilamowitz-Moellendorff 49, 56, 70, 80, 100, 110, 122, 125, 141, 158–60, 162–69, 171, 180, 183, 190, 233–35, 251, 257, 263, 310, 321, 331f., 342f., 360f., 372–77, 380, 398, 406, 408, 426, 560, 621
- Moore, George Foot (1851–1931), Religionshistoriker, 1878 *Pastor* in Ohio, 1883 *Chair of Hebrew* Andover, 1855 D.D. (*Marietta College*, Ohio), 1893 Doz. f. Rel. geschichte, 1897 D.D. Harvard, 1902 Prof. Harvard, 1909 Austauschprof. Berlin. 544, 579
- Mordtmann jr., Johannes Heinrich (1852–1932), Orientalist u. Diplomat, 1874 Prom. Berlin, 1886 Konsul Saloniki, 1903 Kons., 1904 Generalkons. Smyrna, 1910 Prof. Istanbul, anschl. in Deutschland u. Österreich, 1920 Prof. Berlin 552

- Moré, Emma, geb. Wigand (1863–1940), Tochter von Albert Wigand (1821–1886), Prof. der Botanik in Marburg, u. Henriette Emma, geb. Vorster (1823–1905), Schwester von Mathilde Elisabeth Hanna Wigand, Ehefrau von Arnold Moré (∞ 1894) 518
- Moritz, Bernhard (1859–1939), Orientalist, 1882 Prom. Berlin, 1883–85 Syrien- u. Mesopotamienreisen, 1787 Bibliothekar Berlin 1896 Leitung der Khedivial-Bibliothek in Kairo, 1911 Bibliotheksleiter in Berlin, Berater im Auswärtigen Amt 279, 547
- von Mosheim, Johann Lorenz (1693–1755), Theologe u. Historiker, 1721 Prof. des. Kiel, 1723 o. Prof. Helmstedt, 1725 ebd. Prof. f. Kirchengeschichte, 1726 Konsistorialrat, 1727 Abt zu Mariental u. Michelstein, 1739 Senior Helmstedt, 1747 o. Prof. Göttingen 592
- Moulton, James Hope (1863–1917), Theologe, 1888 *Fellow* Cambridge (King's College), 1901 D. Lit. London, 1905 *Lecturer*, 1908 *Greenwood Professor of Hellenistic Greek and Indo-European Philology* Manchester 546
- Müller, August (1848–1892), Orientalist, 1868 Prom., 1870 Priv.-Doz. Halle, 1874 ao., 1882 o. Prof. Königsberg, 1889 Halle 66, 99, 102, 104, 130, 179, 187, 195, 203, 211f., 214, 227, 242–44, 246f., 249, 256, 258, 264–66, 270, 279, 288
- Friedrich Wilhelm Karl („F.W.K.“, 1863–1930), Orientalist u. Bibliothekar, 1889 Prom. Berlin, Fernost-Forschungsreise, 1896 Direktorialass., 1906 Leiter der Ostasiat. Abt. d. Völkerkundemuseums Berlin 438
- Georg Elias (1850–1934), Philosoph u. Psychologe, 1880 Prof. Czernowitz (heute Černivci/Ukraine), 1881 Göttingen 501, 570
- Karl (1813–1894), Klass. Philologe, 1836 Prom. Göttingen, Gymnasialprofessor in Clausthal, 1840 Privatlehrter in Paris, u.a. *Fragmenta historicorum Graecorum* (5 Bde., Paris 1841–1870, mit Theodor Müller u. Victor Langlois) 30, 257
- Nicolaus (1857–1912), Theologe, 1881 Prom. Erlangen, 1887 Lic. theol. Leipzig, 1887 Priv.-Doz. Kiel, 1890 ao. Prof. Berlin 198
- (von) Müller, David Heinrich (1846–1912), Semitist, 1875 Prom., 1876 Habil., 1880 ao., 1885 o. Prof. Wien, 1887 Mitbegr. „Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes“ 271, 304
- Friedrich (1858–1941), Internist, 1889 ao. Prof. Bonn, 1890 Breslau, 1892 Marburg, 1899 Basel, 1904 München, Arzt von Marie Wellhausen 538f., 553–55, 559, 571, 573, 595
- Münter, Friedrich (1761–1830), Theologe u. Orientalist, 1784 Prom. Fulda, 1788 ao., 1790 o. Prof. Kopenhagen, 1808 Bischof d. Stifts Seeland 347
- Muir, John (1810–1882), Sanskritologe, 1862 Prof. Edinburgh 52, 68f.
- Munzinger, Werner (1832–1875), Forschungsreisender u. Sprachforscher, versch. Orientaufenthalte, 1864 Vizkons., 1871 Bey u. Gouv. v. Massaua, 1873 Pascha u. Generalgouv. d. ägypt. Sudan 379
- Murray, Verwandtschaft der Schwiegermutter Wellhausens, Charlotte Limpricht, geb. Murray 340, 390, 557
- Musil, Alois (1868–1944), österr.-tschech. Orientalist, 1895 Prom. Olmütz, Studium in Jerusalem, Beirut, London, Cambridge u. Berlin, 1902 Prof. Olmütz, 1909 Wien, 1914–18 versch. Orientmissionen, 1920 Prof. Prag 476
- Muther, Richard (1860–1909), Kunsthistoriker, 1881 Prom. Leipzig, 1883 Habil. München, 1885 Konservator in München, 1895 o. Prof. Breslau 432
- Naffa ‘ Wad ‘ Etmän (1882–1909), Mitarbeiter Littmanns in Abessinien, Tigreaner, vgl. **829**<sup>12</sup> 551
- Nariman, Gushtaspshah Kaikhushro (1873–1933), pers.-ind. Orientalist u. Linguist 391
- Nasse, Otto (1839–1903), Chemiker u. Pharmakologe, 1872 ao. Prof. Halle, 1880 o. Prof. Rostock 144
- Natorp, Paul (1854–1924), Philosoph u. Pädagoge, 1881 Habil., 1885 ao., 1893 o. Prof. Marburg 517
- Nauck, August (1822–1892), Klass. Philologe, 1846 Prom. Halle, 1847 Hauslehrer Dünamünde (heute *Daugavgrīva*) bei Riga/Lettland, 1853 Adjunkt Berlin, 1859 Mitgl. d. Akademie der Wissenschaften, 1869–83 o. Prof. St. Petersburg 3
- Naudé, Albert (1818–1896), Historiker, 1889 Priv.-Doz., 1890 ao. Prof. Berlin, 1893

- o. Prof. Marburg, 1896 Freiburg i.Br. (nicht mehr angetreten) 304, 396
- Naumann, Friedrich (1860–1919), Theologe u. Politiker, 1886 Pfarrer bei Glauchau, 1890 Innere Mission (Frankfurt/M.), 1896 Gründung d. Nationalsozialen Vereins, 1907 Reichstagsabgeordneter, 1918 Vors. d. Deutschen Demokratischen Partei, Mitgl. d. Weimarer Nationalversammlung 580
- Nemnich, Philipp Andreas (1764–1822), Reiseschriftsteller u. Enzyklopädiiker, u.a. *Waaren-Lexikon in zwölf Sprachen* (3 Bde., Hamburg 1797–1802) 630
- Nernst, Walther (1864–1941), physikal. Chemiker, 1887 Prom. Würzburg, 1889 Habil. Leipzig, 1890 Doz., 1891 ao., 1894 o. Prof. Göttingen (mit eigenem Inst.), 1905 Berlin, 1917 *Pour le Mérite*, 1920 Nobelpreis f. Chemie 340, 345
- Nestle, Eberhard (1851–1913), Theologe, 1883 Prof. am Obergymnasium Ulm, 1890–93 Vertr.-Prof. Tübingen, 1898 Prof. am Seminar Maulbronn (1912 Ephorus) 63, 179, 218, 257f., 289, 310f., 317, 341f., 369, 473, 511, 546
- Neubauer, Adolf, (1832–1907), ungar. Hebraist, 1853 Studium München, 1857 Paris, 1868 Bibliothekar, 1884 *Lecturer* in Oxford 138
- Neumann, Carl (1860–1934), Kunsthistoriker, 1882 Prom., 1894 Habil. Heidelberg, 1903 Vertretung Rob. Vischers in Göttingen, 1904 o. Prof. Kiel, 1911 Heidelberg 432
- Nicoll, Sir William Robertson (1851–1923), brit. Journalist, 1877 Pastor der *Free Church* Kelso (Schottland), 1878 Hg. „The Expositor“, 1886 „British Weekly. A Journal of Social Progress“ 88, 93, 96
- Niebuhr, Carsten (1733–1815), Forschungsreisender, Studium der Mathematik in Göttingen, 1761 Kartograph der dän. Arabien-Expedition, 1767 Rückkehr nach Kopenhagen 227, 363, 535, 624
- Niemeyer, Max (imilian David; 1841–1911), Verleger, 1870 Gründung des Max Niemeyer Verlags in Halle 246
- Niese, Benedikt (Benedictus; 1849–1910), Klass. Philologe u. Althistoriker, 1872 Prom. Kiel, 1876 Habil. Göttingen, 1877 ao., 1880 o. Prof. Marburg, 1881 Breslau, 1885 Marburg, 1906 Halle 159, 231, 304, 333, 365, 398, 410, 441f., 444, 450f., 454, 470, 491, 569
- Bertha, gen. Zimmermann (1859–1937), Ehefrau von Benedikt Niese (∞ 1881) 557
- Nietzsche, Friedrich (1844–1900), Philosoph, 1869 ao., 1870 o. Prof. Basel, 1876 aus gesundh. Gründen beurlaubt, 1879 auf Wunsch entlassen, versch. Aufenthaltsorte, insb. seit 1889 stetige Verschlechterung der (organ.-psych.) Gesundheit 383, 498, 531, 549
- Nippold, Friedrich (1838–1918), Theologe, 1867 ao. Prof. Heidelberg, 1871 o. Prof. Bern, 1884 Jena 47, 313
- Nöldeke, Theodor (1836–1930), Orientalist, 1864 ao., 1868 o. Prof. Kiel, 1872 Straßburg, 1888 *Pour le Mérite* 36f., 49, 63, 66, 88, 92, 97, 101, 106, 108, 122, 124, 138, 146, 148, 152, 156, 160, 162, 164, 171, 173, 180–82, 195, 214, 224, 235, 238, 246f., 262f., 265, 270, 274, 275, 279, 282, 286, 288, 305, 307, 321, 333, 340, 347, 353, 362–64, 375, 377–79, 381, 384f., 396f., 399f., 412, 414, 425, 428, 437f., 441, 449–51, 463–67, 473, 478f., 483, 485f., 489–92, 496f., 503f., 520, 528, 531–36, 547f., 551f., 559f., 565–67, 571, 574, 576, 579, 581, 585, 589–94, 596, 601–03, 605f., 611–16, 620, 625, 632, 635, 638, 642f., 649
- Noltenius, Eberhard (1847–1919), Rechtsanwält, Freund Wellhausens, Stiefvater von Johanna Achelis, geb. Noltenius 346, 355
- Norgate, Frederick (1818–1908), Verleger u. Buchhändler, s. Williams & Norgate „Lord Northcliffe“, s. Harmsworth, Alfred Novikova, Olga Aleksejevna, geb. Kirejeva (1848–1925), russ. Journalistin, lit. Pseudonym „O. K.“, vgl. o. 1041<sup>1</sup> 634
- Nowack, Wilhelm (1850–1928), Theologe, 1872 Prom. Halle, 1873 Lic. theol., 1875 Habil. Berlin, 1876 Pfarrer in Berlin, 1880 ao. Prof. in Berlin, 1881 o. Prof. Straßburg, 1914–1918 Lazarettseelsorger, 1918 an der Leipziger Fakultät 141, 217, 257, 320, 364f. „Frau Nowikoff“, s. Novikova, Olga Aleksejevna
- Oehler, Gustav Friedrich (1812–1872), Theologe, 1840 Prof. im Seminar Schöndal (Württemberg), 1848 o. Prof. Breslau, 1852 Tübingen 25
- Oesterley, Clara („Clärchen“; 1831–1910), Tochter von Hermann Oesterley (1802–1858, Göttinger Bürgermeister) u. Mathilde, geb. Scharlach (1806–1889) 557

- Oetinger, Friedrich Christoph (1702–1782), pietist. Theologe 133
- von Oettingen, Wolfgang (1859–1943), Kunsthistoriker u. Germanist, 1882 Prom. Straßburg, 1888 Habil. Marburg, 1892 Prof. Düsseldorf, 1897 Sekretär d. königl. Akad. d. Künste Berlin, 1908 Dir. d. Goethe-Nat.-Museums Weimar 435
- Caroline, geb. Wilmanns (1858–1941), Ehefrau von Wolfgang von Oettingen (∞ 1887) 435
- Oettinger, s. Oetinger
- Oettli, Samuel (1846–1911), schweiz. Theologe, 1872 Pfarrer in Roggwil u. Wangen, 1878 ao., 1880 o. Prof. Bern, 1895 Greifswald 220, 453
- Oiken, s. Eucken
- Oldenberg, Hermann (1854–1920), Indologe, 1878 Habil. Berlin, 1889 o. Prof. Kiel, 1908 Göttingen 173, 570, 604, 608
- von Olenhusen, Karl Götz (1847–1933), Politiker, 1890, 1903 u. 1907 Mitgl. d. Reichstags als Hospitant d. Zentrums für Göttingen, 1884 u. 1893 f. d. Deutsch-Hannoversche Partei, 1898 als Welfe 496
- Olshausen, Detlef (1766–1823), Theologe, 1791 Dr. phil., 1994 Diakon Oldesloe, 1798 Hohenfelde/Steinburg, 1801 Hauptprediger in Glückstadt, 1815 Superintendent in Eutin, Vater von Justus Olshausen 535
- Justus (1800–1882), Orientalist u. Politiker, 1823 ao., 1830 o. Prof. Kiel, 1853 Bibliothekar Königsberg, 1858–1874 vortragender Rat u. Referent im preuß. Kultusministerium in Berlin 8f., 12f., 15, 22, 25, 44–46, 49, 52, 55–58, 91, 100, 116, 347, 397, 463, 466, 535
- Oort, Henricus (1836–1927), niederl. Bibelwissenschaftler, 1873 Prof. Amsterdam, 1875 Leiden 36, 42, 43, 52, 60, 150, 253
- von Orelli, Hans Conrad (1846–1912), 1869 Prom. Leipzig, 1871 Priv.-Doz. Zürich, 1873 ao., 1881 o. Prof. Basel 220
- Otto, Rudolf (1869–1937), Theologe, 1898 Prom. u. Priv.-Doz., 1906 ao. Prof. Göttingen, 1915 o. Prof. Breslau, 1917 Marburg 630
- Overbeck, Franz (1837–1905), Theologe, 1859 Prom., 1864 Priv.-Doz. Jena, 1870 o. Prof. Basel 200, 482, 530, 580–82, 584, 621
- Paton, Lewis Bayles (1864–1932), amerikan. Theologe, 1892 *Instructor*, 1893 *Associate* Prof., 1897 Prom. Marburg, 1900 *Nettleton* Prof. Hartford/Ct. 1907 Jerusalem (American School) 339
- Paulsen, Friedrich (1846–1908), Pädagoge u. Philosoph, 1871 Prom., 1875 Habil., 1877 Lehrauftrag, 1878 ao., 1894 o. Prof. Berlin 267, 387
- Payne Smith, Robert (1818–1895), Theologe, 1857 Bibliothekar in Oxford, 1865 Prof. Oxford (Christ Church), ab 1860 Arbeit am *Thesaurus Syriacus* (9 Bde., Oxford 1868/79–1901), 1871 *Dean of Canterbury* 426
- Peake, Arthur Samuel (1865–1929), Theologe, 1890–92 *Lecturer* in Oxford, 1892 *Tutor*, 1895 *Lecturer*, 1904 Prof. in Manchester 484, 573
- Peiser, Felix Ernst (1862–1921), Orientalist, 1894 Priv.-Doz., 1905 ao. Prof., 1919 ao. Hon.-Prof. Königsberg, 1899 Hg. „Orientalistische Literaturzeitung“ 548, 551f.
- Perels, Kurt (1878–1933), Jurist, 1900 Prom. Berlin, 1903 Priv.-Doz. Kiel, 1908 ao. Prof. Greifswald, 1909 Hamburg, 1933 Niederlegung der Richterämter 538
- Pernice, Alfred (1841–1901), Jurist, 1870 ao., 1871 o. Prof. Halle, 1872 Greifswald, 1877 Halle, 1881 Berlin 21, 49, 78, 80, 114, 122, 129, 171, 228, 249, 251, 318f., 321, 490
- Else, s. Pernice, Ilse
- Gertrud, geb. Behm, Ehefrau von Alfred Pernice (∞ ca. 1878) 150
- Ilse (1879–1946), älteste Tochter von Alfred u. Gertrud Pernice 129, 229
- Pertsch, Wilhelm (1832–1899), Orientalist u. Bibliothekar, 1854 Prom. Berlin, 1855 Bibliothekar in Gotha, u.a. *Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha* (8 Bde., Gotha/Wien 1859–93), 1879 Oberbibliothekar Gotha 351
- Pescatore, Gustav (1850–1916), Jurist, 1875 Habil., 1881 ao. Prof. Marburg, 1882 o. Prof. Gießen, 1884 Greifswald 139
- Franziska Helene, geb. Eschner (1855–1924), Ehefrau von Gustav Pescatore (∞ 1881) 139
- Petermann, Julius Heinrich (1801–1876), 1829 Prom., 1830 Priv.-Doz., 1837 ao. Prof. Berlin, 1852 Forschungsreise nach Syrien, Mesopotamien u. Persoen, 1868/69 Konsul in Jerusalem 473
- Pfeiffer, Hotel in Marburg, Elisabethstraße 353, 518

- Pfleiderer, Otto (1839–1908), Theologe u. Religionsphilosoph, 1864 Priv.-Doz. Tübingen, 1870 o. Prof. Jena, 1874 Berlin (Prakt. Theol.), 1876 ebd. (Syst. Theol.) 32, 51, 318, 325
- Pietschmann, Richard (1851–1923), Bibliothekar u. Ägyptologe, 1875 Bibliothekar in Greifswald, 1876 Breslau, 1887 Marburg, 1888 Göttingen, 1889 ao. Prof. Göttingen, 1899 Bibl.-Dir. Greifswald, 1902 Bibliothekar in Berlin, 1903 o. Prof. u. Bibl.-Dir. in Göttingen 252, 298, 352, 415, 417
- Pischel, Richard (1849–1908), Indologe u. vergl. Sprachwissenschaftler, 1875 ao., 1877 o. Prof. Kiel, 1885 Halle, 1902 Berlin 173
- Pohlentz, Hildegard (1913–2007), Tochter von Max Pohlentz u. Elisabeth, geb. Vogel (\* 1885) 599
- Max (1872–1962), Klass. Philologe, 1906 ao. Prof. Göttingen, 1909 persönl., 1916 planm. o. Prof., 1937 Lehrverbot, 1944/45–52 wieder Prof. Göttingen 599, 604, 608, 610, 641
- Poincaré, Raymond (1860–1934), Politiker u. Staatsmann der frz. Dritten Republik, 1893 versch. Ministerämter (*Finances, Instruction publique, Beaux-Arts et Cultes, Affaires étrangères, Justice*), 1895 Anwalt, 1912 *Président du Conseil*, 1913 *Pr. de la République*, 1917 *Prés. du Cons.* 586
- Popper, Julius (1823–1884), Rabbiner u. Religionslehrer, 1841 in Berlin, 1852 Dessau 43, 59, 62
- Pott, August Friedrich (1802–1887), Sprachwissenschaftler, 1833 ao., 1838 o. Prof. Halle, 1866 *Pour le Mérite* 133, 136, 173
- Elise, geb. Ebeling (1817–1884), Ehefrau von August Friedrich Pott (∞ 1840) 133
- Praetorius, Franz (1847–1927), Semitist, 1875 ao. Prof. Berlin, 1880 o. Prof. Breslau 159, 170, 377, 552, 559, 565
- Prüfer, Curt Max (1881–1959), Orientalist u. Diplomat, 1907 Dolmetscher in Kairo u. Konstantinopel, 1914 in Palästina u. Syrien, 1930 Positionen im Auswärtigen Amt, 1937 Mitglied d. NSDAP, 1943 Übersiedlung i.d. Schweiz 536
- Prym, Eugen (1843–1913), Orientalist, 1870 Habil., 1875 ao., 1890 o. Prof. Bonn 242, 246–48, 250, 256, 271, 449, 559
- Pütter, Karl Theodor (1803–1873), Jurist, 1832 ao., 1845 o. Prof. Greifswald 20
- von Puttkamer, Robert Viktor (1828–1900), preuß. Politiker, 1873 Mitgl. d. Reichstags, 1877 Oberpräs. (Schlesien), 1879 Kultus-, 1881–88 Innenminister, 1891 Oberpräs. (Pommern) 73, 93
- Radermacher, Ludwig (1867–1952), Klass. Philologe, 1891 Prom., 1897 Habil. Bonn, 1903 ao. Prof. Greifswald, 1906 Münster, 1909 o. Prof. Wien 596
- Rahlfs, Alfred (1865–1935), Theologe, 1887 Prom., 1901 ao. Prof., 1907 Gründung d. Septuaginta-Unternehmens (Leitung 1908–33), 1919 o. Prof. Göttingen 293, 322, 357, 462, 478, 501, 521, 560f., 574, 607f., 651
- Rainy, Robert (1826–1906), Kirchenhistoriker u. Pastor der *Free Church of Scotland*, 1849 Pastor in Inchinnan/Glasgow, 1851 Huntly/Aberdeenshire, 1854 Edinburgh, 1862 Prof. Edinburgh, 1874 *Principal* d. *New College* 67
- von Ranke, Leopold (1795–1886), Historiker, 1825 ao., 1834 o. Prof. Berlin, 1841 Historiograph d. Preuß. Staats, u.a. *Weltgeschichte* (unvollendet, 9 Bde., Leipzig 1881ff.), 1855 *Pour le Mérite* 141, 306, 380
- Rathgen, Karl (1856–1921), Nationalökonom, 1893 ao., 1895 o. Prof. Marburg, 1900 Vertr. Max Webers in Heidelberg, 1907 Hamburg 349
- Rathkamp, Conrad (1828–1910), Maurermeister, Inhaber d. Baugeschäfts C. Rathkamp u. Söhne (Robert [1854–1926] u. Wilhelm [1861–1937]) in Göttingen 589
- Rathke, Bernhard (1840–1923), Chemiker, 1865 Prom. Königsberg, 1869 Habil., 1876 ao. Prof. Halle, 1882 Beurlaubung, 1900 Hon.-Prof. Marburg, 1912 Ruhestand, anschl. in Meran, 1915 Hohenschwangau, 1919 Bad Reichenhall 176, 487, 602
- Frieda, geb. Hermann († 1949), Ehefrau von Bernhard Rathke 487, 602
- Rauwenhoff, Lodewijk Willem Ernst (1828–1889), Kirchenhistoriker u. Religionsphilosoph, 1860 ao., 1865 o. Prof. Leiden 51, 71
- Reckendorf, Hermann (eigentl. Salomon; 1863–1924), Orientalist, 1886 Prom. Leipzig, 1887 Priv.-Doz., 1893 ao., 1898 planm. ao. Prof., 1908 o. Prof. Freiburg i.Br. 339
- Reger, Max (1873–1916), Komponist, 1905 Akad. d. Tonkunst München, 1907

- Univ.-Musikdir. u. Prof. am Konservatorium Leipzig, 1911 Hofkapellmeister Meiningen 453, 455, 470, 480f., 530
- Reich, Emil (1854–1910), ungar. Historiker u. Autor, 1884 in die USA emigriert, 1889 vor allem in Frankreich, 1893 in Großbritannien, Gegner d. „Higher Criticism“ 380
- Reiche, L[o]uise („Luischen“, 1837–1922), Tochter von Johann Georg u. Mathilde Reiche 337, 339
- Mathilde, geb. Murray, Witwe d. Theologieprof. u. Konsistorialrats Johann Georg Reiche (1797–1863), Tante Marie Wellhausens 177, 337, 339, 345, 354
- Reifferscheid, August (1835–1887), Klass. Philologe, 1860 Habil. Bonn, 1861 Italienreise, 1867 ao. Prof. Bonn, 1868 Breslau, 1885 Straßburg 189
- Reimer, Ernst (1833–1897), Buchhändler u. Verleger, 1865 Prokurist, 1876 Teilhaber, 1884 Inhaber d. Verlags Georg Reimer in Berlin, Sohn von Georg Reimer u. Marie, geb. Stavenhagen (1810–1889) 150, 153, 168f., 172, 174f., 188, 190–92, 199, 206, 208–11, 222f., 225, 227f., 230, 232, 237, 239, 289, 313f., 317f., 320f., 323f., 331–33, 336, 344, 362
- Georg (1804–1885), Buchhändler u. Verleger, 1842–84 Leitung der väterlichen Buchhandlung (Georg Andreas R.) in Berlin (Verlag Georg Reimer) 40–47, 49–51, 53, 56, 62f., 70, 79, 84, 91–93, 97f., 100, 102f., 105f., 109f., 116f., 120f., 122f., 125f., 127, 140f., 143, 168, 369, 645
  - Hans (d. Ä., 1839–1887), Buchhändler u. Verleger, 1865–87 Inhaber der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung in Berlin, 1866 Gründung d. „Hermes“, Sohn von Karl August Reimer (dem Bruder von Georg Reimer, 1801–1858) u. Johanna, geb. Winter (1817–1902), Schwager von Theodor Mommsen 63
  - Heinrich (1848–1922), Archivar, 1870 Prom. Bonn, 1889 Archivrat, 1902 Geh. Archivrat, 1903 Dir. d. Staatsarchivs Koblenz, 1912 Marburg 232
  - Marie, s. Mommsen, Marie
- Reischle, Max (1858–1905), 1887 Lic. theol. Tübingen, 1889 Gymnasialprof. Stuttgart, 1892 o. Prof. Gießen, 1895 Göttingen, 1897 Halle 346
- Reiske, Johann Jacob (1716–1774), Gräzist, Arabist u. Byzantinist, 1748 ao. Prof. Leipzig, vgl. Bibl. 68 166, 171, 186, 342, 347
- Reitzenstein, Richard August (1861–1931), klass. Philologe u. Religionshistoriker, 1889 ao. Prof. Rostock, 1892 o. Prof. Gießen, 1893 Straßburg, 1911 Freiburg i.Br., 1914 Göttingen 571, 615, 617, 637, 645, 651
- Renan, Ernest (1823–1892), Religionshistoriker u. Orientalist, 1862 Prof. am *Collège de France* Paris 61, 73, 107, 209, 385
- Rettberg, Friedrich Wilhelm (1805–1849), Theologe, 1827 Prom., 1827 Repetent, 1833 Lic. theol., 1834 ao. Prof. Göttingen, 1838 Dr. theol. u. o. Prof. Marburg 360
- Reubke, Otto (1842–1913), Pianist, Organist u. Komponist, 1875 stellv., 1892 Universitätsmusikdirektor, 1895 Prof. Halle 144
- Reuß, Eduard (1804–1891), Theologe, 1834 ao., 1836 o. Prof. (N.T.), 1864 o. Prof. (A.T.) Straßburg (Protest. Seminar), seit 1838 auch an der staatl. Fakultät 63, 90f., 122, 134, 319, 447
- Reuther, H., Verlagsbuchhändler (Reuther & Reichard) in Berlin 191
- Reyer, Eduard (1849–1914), österr. Geologe, 1883 ao., 1911 o. Prof. Wien, arbeitete u.a. zur altorient. Metallurgie 151
- von Rheinbaben, Georg (1855–1921), preuß. Politiker, 1889 Geheimer u. Vortrag. Rat im Finanzministerium, 1892 Geh. Oberfinanzrat, 1896 Reg.-Präs. Düsseldorf, 1899 Innenminister, 1901 Finanzminister, 1910 Oberpräsid. Rheinprovinz 559
- Rhoussopoulos, Petros, Chemiestudent in Göttingen (erwähnt in einer Publikation Wallachs 1903) 390
- Riecke, Eduard (1845–1915), Physiker, 1871 Prom., 1873 ao., 1881 o. Prof. Göttingen 340
- Riehm, Eduard (1830–1888), Theologe, 1861 ao. Prof. Heidelberg, 1862 o. Prof. Halle, 1865 Hg. „Theologische Studien und Kritiken“ 9, 12, 37, 44, 56, 60f., 83, 111, 126f., 213
- Riekchen, Tante, s. Adler, Friederike
- Rietbrock, Friedrich (1857–1920), Fabrikant, Inhaber einer Seifenfabrik in Lengerich/Westf. 466
- Ritschl, Albrecht (1822–1889), Theologe, 1843 Prom. Halle, 1846 Priv.-Doz. (Alte Kirchengeschichte), 1852 o. Prof. (Neues Testament) Bonn, 1864 o. Prof. (Dogmatik u.

- Kirchengeschichte) Göttingen 11, 13, 122, 131, 212f., 217, 229, 584
- Ritter, Heinrich (1791–1869), Philosoph, 1824 ao., 1833 o. Prof. Kiel, 1837 Göttingen, u.a. *Geschichte der Philosophie* (12 Bde., Hamburg 1829–53) 570
- Robert, Ulysse (1845–1903), Historiker u. Bibliothekar, 1873 Bibliothekar an der *Bibliothèque nationale* (Paris), 1883 *Inspecteur général des bibliothèques scolaires et populaires*, 1884 *des bibliothèques et des archives*, 1885 *de la direction du Catalogue Général des Manuscrits des Bibliothèques publiques de France* 233
- Robertson, Jane (1821–1899), Ehefrau von Rev. William Pirie Smith (1811–1890; ∞ 1844), Mutter von William Robertson Smith 280, 282
- Robinson, Joseph Armitage (1858–1933), Theologe, 1881 *Fellow*, 1896 D.D., 1893 *Norrisian Prof.* Cambridge, 1899 *Canon*, 1902 *Dean of Westminster*, 1906 *Lord High Almoner*, 1911 *Dean of Wells* 8, 300
- Rodenberg, Amalie, geb. Zabel (\*1886), Philologin, 1911 Prom. München, Ehefrau d. Bibliothekars Julius Rodenberg (∞ 1911) 639
- Julius (1884–1970), Bibliothekar u. Buchforscher, 1905 Studium der Theologie, 1908 Examen, 1909 Prom. Heidelberg, 1911–13 Ausbildung in Göttingen, 1921 Bibliothekar in Leipzig, 1926 Bibl.-Rat, 1959 Prof. der Bibl.-Wissenschaften, Sohn von Friedrich Rodenberg u. J. Wellhausens Cousine Mathilde, geb. Wellhausen, aus Hannover 446f., 562, 564, 567, 639
- Julius (ab 1855; eig. J. Levy; 1831–1914), Schriftsteller u. Publizist, 1856 Dr. iur. Marburg, 1859 freier Journalist Berlin, Hg. verschiedener Zeitschriften, 1874 Hg. „Deutsche Rundschau“ (mit G. zu Putlitz u. B. Auerbach) 567
- Rödiger, Emil (1801–1874), Orientalist, 1828 Lic. theol., 1830 ao., 1835 o. Prof. Halle, 1860 Berlin 179
- Johannes (1845–1930), Bibliothekar, Sohn von Emil Rödiger, 1869 Prom. Halle, anschl. als Bibliothekar in Leipzig, 1873 Breslau, 1876 Königsberg, 1887 Bibl.-Dir. Marburg 227, 243, 250
- Roethe, Carl Gustav Ludwig (1829–1901), Druckereibesitzer, Vater von Gustav Roethe, Schwiegervater von Edward Schröder 407
- Gustav (1859–1926), Germanist, 1881 Prom., 1886 Habil., 1888 ao. Prof. Göttingen, 1902 o. Prof. Berlin, Schwager von Edward Schröder 413
- Rohde, Erwin (1845–1898), Klass. Philologe, 1872 ao. Prof. Kiel, 1876 o. Prof. Jena, 1878 Tübingen, 1886 Leipzig, 1886 Heidelberg 105, 504
- Roikhafer, Frl., s. Ruychaver, Antoinette von der Ropp, Goswin (1850–1919), Historiker, 1875 Priv.-Doz., 1878 ao. Prof. Leipzig, 1879 o. Prof. Dresden, 1882 Gießen, 1890 Breslau, 1891 Marburg 244
- Rosen, Friedrich August (bis 1817 Ballhorn; 1805–1837), Orientalist, 1826 Diss. Berlin, 1928 Prof. London 535
- Rost, Paul (1869–1938), Assyriologe u. Slawist, 1892 Prom. Berlin, 1894 Habil. Greifswald, 1896 Umhabilitierung Königsberg, Lektor f. Russisch, 1915 ao. Prof. (slaw. Philologie) ebd. 325
- Reinhold (1822–1896), Orientalist, Indologe, 1847 Prom. Jena, Bibliothekar in London (*British Library*), 1851 Lecturer in Canterbury, 1869 Bibliothekar (*India Office*) 265
- Roth, Karl Ludwig (1811–1860), Klass. Philologe, 1831 Vikar, 1834 Prom. Heidelberg, 1834 Lehrer, 1855 ao. Prof. Basel 399
- Student in Göttingen 455
- Wilhelm (1837–1860), Philologe, 1859 Prom. Göttingen, Doz. f. oriental. Sprachen Basel, Sohn von Karl Ludwig Roth u. dessen erster Frau Sophie, geb. Huber (∞ 1836) 399
- von Roth, Rudolf (1821–1895), Indologe u. Religionswissenschaftler, 1848 ao., 1856 o. Prof. u. Bibliothekar in Tübingen 67, 92, 240, 247, 397
- Rothstein, Max (1859–1940), Klass. Philologe, 1880 Prom., 1887 Priv.-Doz., 1924 ao. Prof. Berlin, 1935 Entlassung 235
- „Rudi“, s. Bewer, Rudolf
- Rückert, Friedrich (1788–1866), Orientalist u. Dichter, 1811 Prom. Jena, 1816/17 Red. d. „Morgenblattes“ (Stuttgart), 1826 o. Prof. Erlangen, 1841 Berlin, 1842 *Pour le Mérite*, 1848 Rückzug 342, 397
- Rühl, Franz (1845–1915), Historiker, 1867 Prom. Marburg, 1871 Habil. in Leipzig, 1872 Priv.-Doz., 1875 ao. Prof. Dorpat, 1876 o. Prof. Königsberg 254

- Ruprecht, Verleger in Göttingen, 1787  
Umbenennung d. 1735 v. Abraham  
Vandenhoeck gegr. Verlags in „V. &  
Ruprecht“, 1861 geleitet von Carl (1821–  
1898), 1887 von Wilhelm (1858–1943) u.  
Gustav Ruprecht (1860–1950) 257
- Ruychaver, Antoinette (1840–1907), zweite  
Ehefrau von Cornelis Petrus Tiele (∞ 1890)  
71
- Ryssel, Viktor (1849–1905), Theologe, 1885  
ao. Prof. Leipzig, 1889 Prof. Zürich 58
- „E. S.“, s. Schwartz, Eduard  
„Frl. M. S.“, s. Stähelin, Maggy
- Sabatier, O.B., Pierre (1682–1742), Theologe,  
*Bibliorum sacrorum latinae Versiones  
antiquae seu vetus Italica et caeterae...*,  
(3 Bde., Reims 1743–49) 365
- Sachau, Eduard (1845–1930), Orientalist, 1869  
ao., 1872 o. Prof. Wien, 1876 Berlin 102,  
285, 298, 300, 305, 347f., 380, 438, 586, 609
- Baron de Sacy, Silvestre (eig. Antoin Isaac Silv.,  
1758–1838), Orientalist, 1785 Mitgl. der  
*Académie des Inscriptions et Belles-Lettres*,  
1795 Prof. Paris, 1806 Mitgl. der *Legislative*,  
1813 Baron, 1822 Gründung der *Société  
asiatique*, 1831 Konservator der Kgl.  
Bibliothek u.a. 111, 166, 342, 397, 399, 624
- Salm-Horstmar, Eduard Prinz zu (1841–1923),  
General, 1893 Generalmajor, 1894 Präses  
der Generalordenskommission (zust. u.a. f.  
den Orden *Pour le Mérite*), 1896 General-  
leutnant, 1901 General d. Kavallerie, 1904  
Generaladjutant d. Kaisers 401
- Sauerwein, Georg (1831–1904), Sprachgelehr-  
ter, 1848–51 Studium in Göttingen, 1857  
Hauslehrer Wied, 1868 Bibliotheksgehilfe in  
Göttingen, 1870 Mitarbeiter der *British and  
Foreign Bible Society*, 1873 Prom., zahlreiche  
Veröff. u.a. zum Sorbischen u. Norwegi-  
schen 8, 266
- Sauppe, Hermann (1809–1893), Klass.  
Philologe, 1855 o. Prof. Göttingen 496
- von Savigny, Leo (1863–1910), Jurist, 1885  
Prom. Göttingen, 1890 ao., 1891 o. Prof. in  
Fribourg, 1898 ao. Prof. Göttingen, 1901 ao.,  
anschl. o. Prof. Marburg, 1902 Münster 366
- Sayce, Archibald (1846–1933), Altorientalist u.  
Archäologe, ab 1870 altoriental. Veröffentlichun-  
gen, 1891 Prof. Oxford 88, 166
- Scaliger, Joseph Justus (1540–1609), Klass. Phi-  
loge, seit 1593 in Leiden 500
- Schaff, Philip (1819–1893), schweiz.-amerikan.  
Kirchenhistoriker, 1842 Priv.-Doz. Berlin,  
1843 Prof. Mercersburg/PN, 1863 Sekr. d.  
*Sabbath Committee*, 1870 Prof. New York  
(*Union Theol. Seminary*) 183, 295
- Scheffelowitz, Isidor (1875–1935), Indologe u.  
Iranist, 1908 Rabbiner, 1919 Lehrauftr., 1923  
Hon.-Prof. Köln, 1933 Emigration nach  
Oxford 411
- von Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph  
(1775–1854), Philosoph, Studium in  
Tübingen, 1795 Lehrer in Stuttgart, 1796  
Studium in Leipzig, 1798 ao. Prof. Jena, 1803  
o. Prof. Würzburg, 1806 München, 1820  
Hon.-Prof. Erlangen, 1827 München, 1841  
Berlin, 1842 *Pour le Mérite* 514
- Schenk, Ernst, Apotheker in Greifswald,  
Baderstr. 1 113
- Schenkel, Daniel (1813–1885), Theologe, 1838  
Priv.-Doz., 1849 Prof. Basel, 1851 Heidel-  
berg 10, 11, 263
- Schepp, Ernst Rudolf, (1857–[13.3.] 1901),  
Landrat, 1890 Neuhaus a.d. Oste, 1894  
Siegen, 1900 Regierungsrat Münster,  
Schwager von Ferdinand Justi 394
- Schiller-Szinessy, Solomon Marcus (1820–  
1890), ungar.-brit. Rabbiner, Judaist u.  
Bibliothekar, 1845 Rabbiner in Eperies/  
Ungarn (heute *Prešov*/Slowakei), 1851–60  
Manchester, 1865 Bibliothekar, 1866  
*Teacher*, 1878 *Reader* (o. Prof. 2. Kl.) u. M.  
A. *propter merita* in Cambridge 146
- Schirmacher, s. Schirrmacher
- Schirmer, Rudolf (1831–1896), Mediziner,  
1856 Prom., 1860 Habil. Berlin, 1867 ao.,  
1873 o. Prof. Greifswald 178
- Schirrmacher, Friedrich Wilhelm (1824–1904),  
Historiker, 1849 Hilfslehrer, 1854 Oberleh-  
rer, 1863 Prof. Liegnitz (Ritterakademie),  
1866 o. Prof. Rostock 108
- (von) Schlatter, Adolf (1852–1938), Theologe,  
1875 Pfarrer u.a. in Neumünster, 1880 Lic.  
theol., 1881 Priv.-Doz., 1888 ao. Prof. Bern,  
1888 o. Prof. Greifswald, 1893 Berlin, 1898  
Tübingen 453
- Schlegel, August Wilhelm (1767–1845),  
Philosoph u. Linguist, 1791 Hauslehrer in  
Amsterdam, 1795 Jena, 1798 Prof. in Jena,  
1801 Berlin, Reisen, Vorlesungsreihen u.a.  
in Wien, 1818 o. Prof. Bonn 397
- Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst  
(1768–1834), Theologe, Philosoph,

- Pädagoge u. Kirchenpolitiker, 1804 ao., 1806 o. Prof. Halle, 1810 Berlin 25, 50, 385
- Schlottmann, Constantin (1819–1887), Theologe, 1847 Habil. (Altes Testament), anschl. Prediger, 1855 o. Prof. Zürich, 1859 Bonn, 1866 Halle 108, 112, 127, 173, 212f., 250
- Schmidt, Erich (1853–1913), Literaturwissenschaftler, 1875 Priv.-Doz., 1877 ao. Prof. Straßburg, 1880 o. Prof. Wien, 1885 Dir. d. Goethe-Archivs Weimar, 1887 o. Prof. Berlin 532
- (Dumont), Franz Frederick (1882–1952), Journalist u. Presseattaché, 1910 Prom. Heidelberg, anschl. im vorderen Orient 572
- Johannes (1850–1894), Klass. Philologe, 1874 Prom., 1878 Priv.-Doz., 1883 ao. Prof. Halle, 1883 o. Prof. Gießen, 1892 Königsberg 127, 129, 131, 143, 148, 176, 253, 296, 299, 304
- Schöberlein, Ludwig (1803–1881), Theologe, 1850 ao. Prof. Heidelberg, 1855 o. Prof. Göttingen, 1878 Abt d. Klosters Bursfelde 11
- Schöll, Rudolf (1844–1893), Klass. Philologe, 1871 Habil. Berlin, 1872 ao., 1873 o. Prof. Greifswald, 1874 Jena, 1875 Straßburg, 1885 München 122
- Schöne, Alfred (1836–1918), Klass. Philologe, 1864 Habil., 1867 ao. Prof. Leipzig, 1869 o. Prof. Erlangen, 1884 Bibliothekar Göttingen, 1887 o. Prof. Königsberg, 1892 Kiel 300
- Scholten, Joannes Henricus (1811–1885), Theologe, 1840 ao. Prof. Franeker, 1843 ao., 1845. o. Prof. Leiden 51
- (von) Scholz, Adolf, (1833–1924), Jurist u. Politiker, 1869 Regierungsrat, 1879 Unterstaatssekretär, 1880 Staatssekretär, 1882–90 Finanzminister 120, 125, 147–49, 152, 157
- Schopenhauer, Arthur (1788–1860), Philosoph, 1813 Prom. Jena, 1820 Priv.-Doz. Berlin, 1832 Rückzug nach Mannheim, 1833 nach Frankfurt a. M. 514
- Schrader, Eberhard (1836–1908), Theologe u. Altorientalist, 1862 Priv.-Doz., 1863 o. Prof. Zürich, 1870 Gießen, 1873 Jena, 1875 Berlin 25, 28f., 34, 47, 54, 57f., 78, 180, 263, 380
- Schrempf, Christoph (1860–1944), Theologe u. Philosoph, 1868 Pfarrer in Lenzendorf, 1891 Weigerung, das Apostolikum zu verwenden, 1892 Disziplinarverfahren („Apostolikumsstreit“), 1906 Priv.-Doz. Stuttgart, 1909 Austritt aus der Landeskirche, Hg. „Die Wahrheit“ 296, 298
- Schreyer, Student in Göttingen 415
- Schröder, Edward (1858–1942), Germanist, 1880 Prom. Straßburg, 1883 Habil. Göttingen, 1885 Priv.-Doz., 1887 ao. Prof. Berlin, 1889 o. Prof. Marburg, 1902 Göttingen 259f., 268f., 290, 407, 409f., 416f., 421f., 437, 481, 532, 561, 593
- Gertrud, geb. Roethe (1863–1935), Ehefrau von Edward Schröder (∞ 1887) 416f., 437
- Johann Joachim (1680–1756), Orientalist u. Bibliothekar, 1713 Prof., 1737 daneben ao. Prof. (Theologie) Marburg 208
- Johann Wilhelm (1726–1793), Orientalist, 1755 Prof., 1759 dazu Prof. d. Hebr. u. Griech. Marburg, Sohn von Joachim Schröder 208
- Schürer, Emil (1844–1910), Theologe, 1873 ao. Prof. Leipzig, 1876 Gründung der „Theologischen Literaturzeitung“ (Hg. bis 1910, ab 1881 zus. m. Adolf Harnack), 1878 o. Prof. Gießen, 1890 Kiel, 1895 Göttingen 23, 31, 44, 49, 166, 197, 321, 323, 349, 365, 461, 473, 508, 560, 575
- Schütz, Roland (1883–1979), Theologe, 1907 Vf. Zum ersten Teil d. Johannesevangeliums, 1908 Prom. Berlin, 1912 Oberlehrer, 1917 Lic. theol., 1918 Priv.-Doz., 1920 daneben Studienrat, 1924 ao. Prof. Kiel, 1933 Mitgl. der NSDAP, 1945 pens. Akademieprof. Ludwigsburg 515, 522
- Schultheß, Friedrich (1868–1922), Semitist, 1894 Prom., 1895 Priv.-Doz. Göttingen, 1901 Tit.-Prof., 1910 o. Prof. Königsberg, 1914 Straßburg, 1917 Basel 448, 460, 462, 470f., 478f., 528, 533, 547f., 552, 556f., 559, 561, 565, 567, 589, 591, 594, 605, 610
- Schultz, Hermann (1836–1903), Theologe, 1864 o. Prof. Basel, 1872 Straßburg, 1874 Heidelberg, 1876 Göttingen, 1890 Abt d. Klosters Bursfelde 54, 145, 170, 299, 320, 334
- Schulz, s. Schultz
- Schulze, Wilhelm (1863–1935), Indogermanist u. Klass. Philologe, 1887 Prom. Greifswald, 1890 Habil., 1892 ao. Prof. Marburg, 1895 o. Prof. Göttingen, 1902 Berlin, 1931 *Pour le Mérite* 502, 636
- Schumann, Robert (1810–1856), Komponist, 1834 Gründung d. „Neuen Zeitschrift für Musik“, 1840 Hochzeit mit Clara, geb.

- Wieck, 1843 in Leipzig, 1844 Dresden, 1850 Düsseldorf 136
- Schuppe, Wilhelm (1836–1913), Philosoph, 186ß Prom. Berlin, anschl. Lehrer, 1873 Prof. Greifswald 20, 178
- Schwab, Gustav (1792–1850), Pastor, Lehrer u. Schriftsteller, 1817 Gymnasialprof. Stuttgart, 1825 Mitarb. an den „Blättern für literarische Unterhaltung“, Red. im Cotta Verlag, 1837 Pfarrer in Gomaringen/Schwäbische Alb, u.a. Die schönsten *Sagen des klassischen Alterthums. Nach seinen Dichtern und Erzählern* (3 Bde., Stuttgart 1838–1840) 356
- Schwally, Friedrich (1863–1919), Theologe, 1888 Dr. phil., 1892 Lic. theol., Gießen, 1893 Habil. Straßburg, 1901 ao., 1908 o. Prof. Gießen, 1914 Königsberg 330, 353, 358, 566
- Schwartz, Eduard (1858–1940), Klass. Philologe u. Kirchenhistoriker, 1884 Priv.-Doz. Bonn, 1887 o. Prof. Rostock, 1893 Gießen, 1897 Straßburg, 1902 Göttingen, 1909 Freiburg i.Br., 1914 Straßburg, 1918 München, 1924 *Pour le Mérite* 345f., 402, 409–11, 414, 419–23, 426–30, 434f., 441–43, 447, 451, 455f., 458–62, 465, 467, 472f., 475, 477–81, 483–85, 488f., 492f., 495f., 499–501, 504, 506–17, 522–24, 526–29, 531f., 537, 539f., 546f., 548f., 550, 560, 569f., 596, 598f., 612, 615, 621, 623, 628, 632, 645
- Emma, geb. Blumenbach (1861–1942), Ehefrau von Eduard Schwartz (∞ 1888) 540
- Hermann (1821–1890), Gynäkologe, 1852 o. Prof. Marburg, 1862 Göttingen, Vater von Eduard Schwartz 421
- General Schwartz, s. Schwarz, Karl
- Schwarz, s. Schwartz, Eduard
- Schwarz, Karl (1839–ca. 1913), Militär, Generalmajor z. Disp., in Göttingen (Hanssenstr. 1) 539
- Schwarzlose, Karl (1866–1929), Theologe, Lic. theol., Dr. iur., Dr. phil., 1894 Pfarrer Berlin, 1903 Frankfurt a. M., 1922 Dozent ebd. 268, 285
- Schweitzer, Albert (1875–1965), Theologe, Arzt u. Philosoph, 1899 Dr. phil., 1900 Lic. theol., 1902 Habil. (theol.) Straßburg, 1912 Prof. med., 1913 Krankenhausgründung in Lambaréné/Französisch-Äquatorialafrika (heute Gabun), 1952 Friedensnobelpreis, 1954 *Pour le Mérite*, u.a. *Von Reimarus zu Wrede. Eine Geschichte der Leben-Jesu-Forschung*, Tübingen 1906 (ab <sup>2</sup>1913 nur *Geschichte der Leben-Jesu-Forschung*, Tübingen <sup>9</sup>1984) 494, 520, 541, 571, 581f.
- Schwenkow, Ludolf (\*1865), 1892 Lehrer in Celle, 1894 Prom. Göttingen, 1895 Oberlehrer, 1911–23 Schulleiter in Celle 378
- Seelheim, Heinrich (1884–1964), Geograph u. Diplomat, 1911 Antarktisexpedition, 1930 Konsul in Kanada, 1937 Yokohama 574
- Sellin, Ernst (1867–1946), Theologe u. Archäologe, 1889 Prom. Leipzig, 1891 Lehrer in Parchim, 1894 Priv.-Doz. Erlangen, 1897 o. Prof. Wien, 1908 Rostock, 1913 Kiel, 1921 Berlin 617
- Sethe, Kurt (1869–1934), Ägyptologe, 1895 Habil. Berlin, 1900 ao., 1907 o. Prof. Göttingen, 1923 Berlin 396f., 417, 462, 478, 604, 608
- Seybold, Christian Friedrich (1859–1921), Orientalist, 1883 Prom. Tübingen, 1863 Repetent in Heilbronn u. Maulbronn, 1893 Priv.-Doz., 1897 ao. Prof., 1901 o. Prof. Tübingen 449, 529
- Sickel, Wilhelm (1847–1929), Jurist, 1876 Priv.-Doz., 1883 ao. Prof. Göttingen, 1884 Marburg, 1885 o. Prof. ebd., 1888 Straßburg 559
- Siebeck, Paul (1855–1920), Verleger (Akademische Verlagsbuchhandlung J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], gegr. 1801), 1877 Verlagsleitung, 1880 Freiburg i.Br., ab 1899 Tübingen 198
- Siegfried, Anna, Hausmädchen der Wellhausens in Göttingen 556, 557, 574, 582, 595, 602
- Sievers, Eduard (1850–1932), Germanist, 1870 Prom. Leipzig, 1871 ao., 1876 o. Prof. Jena, 1883 Tübingen, 1887 Halle, 1892 Leipzig 259, 366, 381f., 449f.
- „Tante Silner“ 316
- Simson, August (1812–1888), Theologe u. Hebraist, 1831 Priv.-Doz., 1858 ao. Prof., 1868/9 Übertritt als o. Prof. an die philosoph. Fakultät Königsberg 98f.
- Singer, Isidor(e; 1859–1939), tschech.-amerik. Schriftsteller u. Lexikograph, 1884 Prom. Berlin, 1885 Hg. „Allgemeine Österreichische Literaturzeitung“, 1887 Diplomat in Paris, 1895 Emigration in die USA, 1901 Hg. *Jewish Encyclopedia* (12 Bde., New York/London 1901–06) 98f., 405

- Smend, Adelheid, geb. Gauhe (1818–1894), Ehefrau von Friedrich Hermann, Mutter von Rudolf Smend 249
- Adelheid (1879–1880), Tochter von Rudolf u. Hedwig Smend 327, 339, 541
- Hanna (eig. Johanna Katharina, 1891–1974), Tochter von Rudolf u. Hedwig Smend 541, 563, 597–99
- Hedwig, geb. Weymann (1852–1940), Ehefrau von Rudolf Smend (∞ 1877) 243, 275, 327, 369, 466, 470, 539f., 563, 578, 589, 597, 609–13, 629
- Friedrich Hermann (1814–1883), Theologe, 1843 Pfarrer in Lengerich, 1857 Konsistorialrat Münster 214
- Leopold (1890–1987), Rechtsanwalt u. Notar in Göttingen, Sohn von Rudolf u. Hedwig Smend 538, 539, 541, 563f., 578, 599, 610
- Rudolf (1851–1913), Theologe, 1875 Priv.-Doz. Halle, 1880 ao., 1881 o. Prof. Basel, 1889 Göttingen 42, 44, 49, 53, 62, 67, 122, 160, 198, 212–14, 217f., 220f., 243, 271, 275–80, 292f., 295, 298f., 303f., 310, 318–20, 322, 325, 327, 349–52, 354, 359, 361f., 369, 399, 409f., 414, 439, 463, 466, 470, 491, 496, 499, 515, 523, 526, 530, 538f., 541, 543, 548, 550, 553, 563f., 570, 575f., 578, 583, 589, 591, 597, 599, 602, 605f., 608–13, 615–17, 639, 651
- Rudolf jun. (1882–1975), Jurist, 1908 Habil. Kiel, 1909 ao. Prof. Greifswald, 1911 o. Prof. Tübingen, 1915 Bonn, 1922 Berlin, 1935 Göttingen, Sohn von Rudolf u. Hedwig Smend 327, 369, 539–41, 594, 618, 650
- Smith, Rev., schott. *Free Church*-Pastor 108, 113, 115
- Smith-Lewis, Agnes (1843–1926), Theologin u. Orientalistin, 1890 Entdeckung d. Syrosinaiticus im Katharinenkloster/Sinai (zus.m. ihrer Schwester Margaret Dunlop Gibson u. James Rendel Harris) 576
- Robertson Smith, William (1846–1894), Theologe u. Religionswissenschaftler, 1870 Prof. (Hebräisch) Aberdeen, 1877 Beginn d. ersten *Libel*, 1880 Ermahnung, Beginn d. zweiten *Libel*, 1881 Suspendierung, 1883 *Lord Almoner's Professor of Arabic* Cambridge, 1886 Bibliothekar, 1887 alleiniger Hg. *Encyclopædia Britannica* (9th ed.), 1889 *Sir Thomas Adams's Professor of Arabic* Cambridge 49, 52, 59, 61f., 67f., 70, 75–77, 79–81, 83–93, 95–97, 100f., 103, 106–15, 117–19, 123–27, 130f., 136–38, 142, 151–56, 158, 166–68, 171–74, 180, 182–84, 186–88, 193–96, 205, 208f., 211f., 215, 217f., 220, 223f., 226–31, 236–38, 249f., 253, 256f., 261f., 266, 269f., 274, 280, 282, 286, 288, 291–93, 296–98, 300, 304f., 309f., 423
- Alice (1858–1943), Schwester von William Robertson Smith 131
- Snouck Hurgronje, Christiaan (1857–1936), Orientalist, 1881 Lehrer in Leiden, 1884 Mekkkareise (u. d. Pseudonym عبد الغفار „Abd al-Ġaffār“), 1885 Lektor an d. Univ. Leiden, 1888–1906 i. Auftr. d. Regier. nach Niederl.-Indien (heute Indonesien), anschl. Prof. Leiden 138, 145, 180f., 188, 294, 204, 231, 247, 263, 300, 333, 490, 529, 547, 585, 597, 599, 612, 625, 631
- Anna Maria, geb. Visser (1819–1892), Mutter von Christiaan Snouck Hurgronje 273
- Socin, Albert, schweiz. Orientalist, 1873 ao. Prof. Basel, 1876 o. Prof. Tübingen, 1877 Mitgründer d. Deutschen Palästinavereins, 1890 o. Prof. Leipzig 65, 66, 101, 102, 104, 105, 122, 175, 179, 180, 181, 187, 198, 203, 205, 218, 220, 240, 241, 248, 249, 259, 260, 264, 275, 285f., 321, 368
- Rosalie, geb. His (1820–1905), Ehefrau von Albert Socin (∞ 1879) 102
- Frhr. von Soden, Hermann (1852–1914), Theologe, 1881 Pastor in Dresden, später Chemnitz, 1888 Pastor, 1890 Priv.-Doz., 1893 ao., 1902ff. Hg. *Die Schriften des Neuen Testaments in ihrer ältesten erreichbaren Textgestalt hergestellt auf Grund ihrer Textgeschichte* (Berlin 1902–13), 1913 o. Prof. Berlin 365
- Sohm, Rudolph (1841–1917), Jurist, 1866 Habil., 1870 ao. Prof. Göttingen, 1870 o. Prof. Freiburg i.Br., 1872 Straßburg, 1887 Leipzig, 1916 *Pour le Mérite* 546f.
- Sommer, Johann Georg (1810–1900), Theologe, 1847 ao. Prof. Bonn, 1850 o. Prof. Königsberg 37
- „Sophia“, Verwandte Wellhausens in Kassel 149
- Sparagnapane, Gaudenz (1832–1895), Konditor in Greifswald, Markt 14 135
- Spitta, Friedrich („Fritz“, 1852–1924), Theologe, 1881 Priv.-Doz. Bonn, 1887 Prof. Straßburg, 1918 Göttingen 133, 185f., 250, 477, 567
- Johanna Maria Magdalena, Frau d. geistl. Dichters u. Superintendentens Karl Johann

- Philipp S. (∞ 1837), Mutter von Friedrich u. Wilhelm Spitta 109
- Mathilde, geb. Grupen, Witwe des Musikwissenschaftlers Philipp Spitta, 338
  - Wilhelm (1853–1883), Orientalist u. Bibliothekar, 1875–82 Bibliothekar der Vizeköniglichen Bibliothek in Kairo 109, 111, 190
- Sprenger, Aloys (1813–1893), österr. Orientalist, Wirksamkeit in Kalkutta, 1850 Sekretär der Asiatischen Gesellschaft ebd., 1858–81 Prof. Bern, ab 1881 in Heidelberg lebend 61, 89, 271
- Stade, Bernhard (1848–1906), Theologe, 1873 Priv.-Doz. Leipzig, 1875 o. Prof. Gießen, 1881 Gründung der „Zeitschrift f. d. alttestamentliche Wissenschaft“ 36, 77, 83f., 87f., 90, 101, 107, 134, 153, 158, 180, 199, 221, 227, 252, 269, 313, 319f., 346, 447f.
- Stange, Carl (1870–1959), Theologe, 1903 ao. Prof. Königsberg, 1904 o. Prof. Greifswald, 1912 Göttingen, 1932 Abt. d. Klosters Bursfelde 597, 617
- Stähelin, Maria Margaretha („Maggy“; 1870–1959), Tochter des Basler Theologen Rudolf Stähelin (1841–1900) u. Maria, geb. Stockmeyer (1849–1892, ∞ 1869) 369
- Frhr. von Stein, Heinrich (1857–1887), Philosoph, 1874 Studium i. Heidelberg, 1877 Prom. Berlin, 1881 Priv.-Doz. Halle, 1884 Berlin, 530, 531
- Steindorff, Ernst (1839–1895), Historiker, 1863 Prom. Berlin, 1866 Priv.-Doz., 1873 ao., 1883 o. Prof. Göttingen 278
- Steinthal, Heymann (auch: Heinrich, eig. *Hayim*, 1823–1899), Sprachwissenschaftler u. Philosoph, 1850 Priv.-Doz. Berlin, 1853–56 Parisaufenthalt, 1862 ao. Prof., ab 1872 auch Dozent an der Hochschule f. die Wissenschaft d. Judentums in Berlin 62
- Stedel, Friedrich (1866–1939), Theologe, 1892 Pastor bei Weinsberg, 1896 Entlassung (wg. Abweichung vom Bekenntnis), 1897 Pfarrer in Bremen, 1906 Mitgl. im Monistenbund, 1907 erzwungener Austritt 447
- Steuernagel, Carl (1869–1958), Theologe, 1895 Habil., 1907 ao. Prof. Halle, 1914 o. Prof. Breslau, 1935 em., 1945–48 Lehrtätigkeit in Greifswald 581
- von Stintzing, Roderich (1825–1883), Rechtshistoriker, 1854 Prof. Basel, 1857 Erlangen, 1870 Bonn 135
- Stoughton, s. Hodder & Stoughton
- Strack, Hermann (1848–1922), Theologe, 1877 ao. Prof. Berlin, 1883 Gründung, 1886 Leitung d. *Institutum Judaicum*, 1910 Hon.-Prof. Berlin 107, 112, 115
- Strauß, David Friedrich (1808–1874), Theologe, 1831 Prom., 1832 Repetet Tübingen, 1835 Gymnasialprof. Ludwigsburg, *Das Leben Jesu kritisch bearbeitet* (2 Bde., Tübingen), 1839 o. Prof. u. sogleich Pensionierung Zürich 451, 509, 514, 520, 532, 534, 560, 582
- Stroth, Friedrich Andreas (1750–1785), Theologe u. Schulmann, 1773/4 Rektor in Quedlinburg, 1779 Gotha 636
- Studemund, Wilhelm (1843–1889), Klass. Philologe, 1864 Prom. Halle, Italienreise, 1868 ao. 1869 o. Prof. Würzburg, 1870 Greifswald, 1872 Straßburg, 1885 Breslau 189
- von Studt, Konrad (1838–1921), Jurist u. Politiker, 1876 im preuß. Innenministerium, 1882 Regierungspräs. Königsberg, 1889 Oberpräs. Westfalen, 1899 Kultusminister 370, 452
- Stumpf, Carl (1848–1936), Philosoph, Psychologe u. Musikwissenschaftler, 1870 Priv.-Doz. Göttingen, 1873 o. Prof. Würzburg, 1879 Prag, 1884 Halle, 1889 München, 1894 Berlin, 1929 *Pour le Mérite* 20, 174, 332
- Süssheim, Karl (1878–1947), Orientalist, 1902 Prom. Berlin, anschl. Aufenthalt in der Türkei (bis 1906), 1911 Priv.-Doz., 1919 ao. Prof. München, 1933 Entlassung, 1938 im Konz.-Lager Dachau, 1941 Emigration (Türkei) 559
- Taylor, Sedley (1834–1920), Musikwissenschaftler u. Stifter, 1861 *Fellow*, 1870 Bibliothekar Cambridge (*Trinity College*), versch. wohltätige Stiftungen 380
- Teichmüller, Gustav (1832–1888), Philosoph, 1856 Prom. Halle, 1858 Lehrer in St. Petersburg, 1860 Priv.-Doz., 1867 ao. Prof. in Göttingen, 1868 o. Prof. Basel, 1871 Dorpat 3, 4
- Teubner, Benedikt Gotthelf (1784–1856), Verlagsbuchhändler, 1811 Gründung d. B. G. Teubner Verlags Leipzig, 1832 auch Dresden 425
- Teufel, Franz Ludwig (1848–1884), Orientalist, 1871 Bibliothekar Karlsruhe, 1872 Prom. Freiburg i.Br. 142, 250

- Thomson, Peter († 1880), Pastor der schott. Free Church, Assist. von Andrew Bruce Davidson (1832–1902; 1863 Prof. d. oriental. Sprachen Edinburgh) 68, 96
- Thorbecke, Heinrich (1837–1890), Semitist, 1873 ao. Prof. Heidelberg, 1875 Halle, 1887 o. Prof. ebd., 1889 Heidelberg (nicht mehr angetreten) 182, 187, 244, 246, 250, 265, 590
- Thumb, Albert (1865–1915), Sprachwissenschaftler, 1888 Prom., 1891 Habil., 1895 ao. Prof. Freiburg i.Br., 1901 Marburg, 1909 o. Prof. Straßburg 392
- Tiele, Cornelis Petrus (1830–1902), Theologe u. Religionshistoriker, 1873 Prof. Amsterdam, 1877 Leiden 44, 71, 652
- de Tillemont, Louis-Sébastien Le Nain (1637–1698), Kirchenhistoriker, u.a. *Mémoires pour servir à l'Histoire ecclésiastique d. six premiers siècles, justifiés par les citations d. auteurs originaux avec une chronologie ...* (16 Bde., Brüssel 1693–1712) 459, 550
- (von) Tischendorf, Konstantin (1815–1874), Theologe, 1845 ao., 1851 Hon.-Prof., 1859 o. Prof. Leipzig 190, 233
- Titius, Arthur (1864–1936), Theologe, 1895 ao., 1900 o. Prof. Kiel, 1906 Göttingen, 1921 Berlin 597
- Torhorst, Arnold (1841–1909), Pfarrer in Ledde (Tecklenburg), Ehemann v. Luise, geb. Smend (1847–1929; ∞ 1873), Schwager von Rudolf Smend 541
- Torrey, Charles Cutler (1863–1956), Semitist u. Bibelforscher, 1892 Andover/Mass., 1900 Yale, 1900/01 Gründung der American School of Archaeology (später ASOR) Jerusalem 547, 579, 596
- von Treitschke, Heinrich (1834–1896), Historiker u. Publizist, 1863 ao. Prof. Freiburg i.Br., 1866 o. Prof. Kiel, 1867 Heidelberg, 1871 Mitgl. d. Reichstags, 1873 o. Prof. Berlin, 1887 *Pour le Mérite* 464
- Trendelenburg, Friedrich Adolf (1802–1872), Philosoph, 1826 Prom., 1833 ao., 1837 o. Prof. Berlin, 1872 *Pour le Mérite* 385
- Frhr. von Trott zu Solz, August (1855–1938), preuß. Politiker, 1894 vortr. Rat im preuß. Innenministerium, 1898 Regierungspräs. Koblenz, 1899 Kassel, 1905 Oberpräs. Brandenburg, 1909 Kultusminister, 1917 Oberpräs. Hessen-Nassau 547, 603
- Tuke, Sir Dr. John Batty (1835–1913), Psychiater, 1874 *Lecturer* in Edinburgh, 1900 *Member of Parliament*, Autor f. d. *Encyclopædia Britannica* (9th ed.) 138
- Tycho, s. von Wilamowitz-Moellendorff, Tycho
- Ubbelohde, August (1833–1898), Jurist, 1862 ao. Prof. Göttingen, 1865 o. Prof. Marburg 139, 176
- Therese Anna, geb. Unger (1839–1916), Ehefrau von August Ubbelohde 176
- Uhlhorn, Gerhard (1826–1901), Theologe, 1852 Habil. Göttingen, 1855 Hilfsprediger in Hannover, 1860 Konsistorialrat, 1861 1. Hof- und Schlossprediger Hannover, 1864 Oberkonsist.-Rat, 1878 Abt zu Loccum 504
- Ulmann, Heinrich (1841–1931), Historiker, 1870 ao. Prof. Dorpat, 1874 o. Prof. Greifswald 212, 229, 244, 276f., 345, 573
- ‘Urābī (Bāšā), Aḥmad (أحمد عرابي باشا; 1841–1911), ägypt. Militär u. Politiker, 1880 Oberst, 1882 zunächst Kriegsminister unter Muḥammad Šarīf Bāšā, Absetzung, Anführer eines Volksaufstandes („‘Urābī-Bewegung“), anschl. ägypt. Premierminister, Niederschlagung d. Aufstands durch brit. Truppen, Verbannung nach Ceylon, 1901 Rückkehr 108
- Usener, Hermann (1834–1905), Klass. Philologe, 1861 ao. Prof. Bern, 1863 o. Prof. Greifswald, 1866 Bonn, 1897 *Pour le Mérite* 29f., 163, 193f., 201, 221f., 368, 392, 405f., 430, 481, 496
- Valeton, Josué Jean Philippe (1848–1912), Theologe, 1877 Prof. Utrecht 54
- Vatke, Minna, geb. Döring, Kaufmannstochter, Ehefrau von Wilhelm Vatke (∞ 1837) 448
- Theodor (1840–1897), Sohn von Wilhelm Vatke 99f.
- Wilhelm (1806–1882), Theologe u. Religionsphilosoph, 1830 Priv.-Doz., 1837 ao. Prof. Berlin 25, 28, 34, 44, 49, 74, 86, 90, 99, 199, 447f.
- Veit, Friedrich (1871–1913), Orientalist u. Dialektforscher, Privatgelehrter in Tübingen 377, 528, 606, 629
- Vernes, Maurice (1845–1923), Religionshistoriker, 1879 Prof. Paris (*Sorbonne*), 1880 Begründer der „Revue de l’Histoire de Religions“, 1886 *Directeur adjoint de l’École Pratique d. Hautes Études (Section d. Sciences Religieuses)* 71, 207

- Vilmar, Eduard (1832–1872), Theologe, 1865 ao. Prof. Marburg, 1867 o. Prof. Greifswald 10f.
- Violet, Bruno (1871–1945), 1895 Prom. (Dr. phil.) Straßburg, 1903 Prom. (Lic. theol.) Berlin, Mitarb. der GCS, 1917 Pfarrer in Berlin, 1933 Mitgl. der BK, 1941 Geldstrafe, 1943 in den Ruhestand versetzt 457
- Vischer, Friedrich Theodor (1807–1887), Philosoph, 1835 Priv.-Doz., 1837 ao., 1844 o. Prof. Tübingen, 1855 Doz. Zürich, 1866 o. Prof. Tübingen, Vater von Robert Vischer 391
- Helene, geb. von Flattich (1856–1928), Ehefrau von Robert Vischer (∞ 1879) 329, 350f., 390, 392, 394, 435
- Lorle s. Meißner, Eleonore, geb. Vischer
- Robert (1847–1933), Kunsthistoriker, 1879 Priv.-Doz. München, 1882 ao. Prof. Breslau, 1885 o. Prof. Aachen, 1893 Göttingen, Sohn von Friedrich Theodor Vischer 329, 350f., 368, 390, 394, 403–05, 412, 432, 435, 444, 481, 524, 557, 574, 586, 588, 608, 619
- Voigt, Woldemar (1850–1919), Physiker, 1874 Prom., 1875 ao. Prof. Königsberg, 1883 o. Prof. Göttingen, daneben Dirigent u. Vf. musikwiss. Abhandlungen 340, 345, 349
- Volhard, Jacob (1834–1910), Chemiker, 1855 Prom. Gießen, 1856 Ass. München, 1869 ao. Prof. Marburg, 1881 o. Prof. Halle 189
- Volkelt, Johannes (1848–1930), Philosoph, 1879 Prof. Jena, 1883 Basel, 1889 Würzburg, 1894 Leipzig 253
- Volkmar, Gustav (1809–1893), Klass. Philologe u. Theologe, 1838 Prom. Marburg, 1845 o. Prof. Fulda, 1852 Amtsenthebung, 1853 Priv.-Doz. (Theologie), 1862 o. Prof. Zürich 520, 541
- Vollers, Karl (1857–1909), Orientalist, 1880 Priv.-Doz. Jena, 1882 Bibl.-Ass. Berlin, 1886 Dir. der vizekönigl. Bibliothek Kairo, 1896 o. Prof. Jena 190, 254, 256, 259, 279, 286, 293
- Vollert, Ernst (1855–1931), Verleger, 1882 Prokurist, 1888 Geschäftsführer bei Paul Parey, 1891 Mitinhaber der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung 405
- Volquardsen, Christian August (1840–1917), Historiker, 1874 o. Prof. Kiel, 1879 Göttingen, 1897 Kiel 345
- Vullers, Johann August (1803–1881), Orientalist, 1831 Priv.-Doz. Bonn, 1833 Prof. Gießen 339
- Wachsmuth, Curt (1837–1905), Klass. Philologe, 1864 o. Prof. Marburg, 1869 Göttingen, 1877 Heidelberg, 1885 Leipzig 471
- Otto (\* um 1861), Sohn von Adolf Wachsmuth (1827–1865) u. Bertha, geb. Murray (1838–1906) 132, 137
- Wackernagel, Jacob (1853–1938), Gräzist u. Indogermanist, 1879 ao., 1881 o. Prof. Basel, 1902 Göttingen, 1915 Basel, Sohn v. Wilhelm Wackernagel 415, 565, 604, 608, 635
- Wilhelm (1806–1869), Germanist u. Kunsthistoriker, 1833 o. Prof. Basel 60
- Waddington, William Henry (1826–1894), franz. Numismatiker, Archäologe u. Politiker, 1868 Mitgründer d. *École Pratique d. Hautes Études*, 1871 Mitgl. d. Abgeordnetenkammer, 1876 Senator, ab 1873 versch. Ministerämter, im Jahr 1879 Premierminister, 1883 Botschafter in London 205, 492
- Waentig, Heinrich (1870–1943), Nationalökonom, 1893 Prom. Leipzig, 1895 Habil., 1897 ao. Prof. Marburg, 1898 Greifswald, 1899 o. Prof. ebd., 1902 Münster, 1904 Halle, 1909 Tokio, 1913 Halle, 1927 Oberpräsident in Sachsen, 1930 preuß. Innenminister 370
- Wagener, Guido Richard (1822–1896), Anatom u. Musiksammler, 1861 Priv.-Doz. Berlin, 1867 Prof. Marburg 228, 333f.
- Wagenmann, Julius August (1823–1890), Theologe, 1892 Diakonus, 1856 Archdiakon in Göppingen, 1861 o. Prof. Göttingen 20
- Wagner, Hermann (1840–1929), Geograph, 1876 Prof. Königsberg, 1880 Göttingen, Bewohner des Hauses Weender-Chaussee 11 316, 351f., 338
- Richard (1813–1883), Komponist u. Schriftsteller 265, 387, 573, 640
- Wähner, Andreas Georg (1693–1762), Orientalist, ab 1712 Privatvorlesungen, 1718 Konrektor, Dozent, 1737 Magister, 1738 ao., 1739 o. Prof. Göttingen 222
- Walch, Franz (1726–1784), Philosoph u. Kirchenhistoriker, 1750 ao. Prof. Jena, 1754 o. Prof. Göttingen (Philosophie) sowie ao., 1857 o. Prof. (Theologie) 592
- Waldmann, Hund Wellhausens in Göttingen 327
- Wallach, Otto (1847–1931), Chemiker, 1868 Prom. Göttingen, 1870 Mitarbeiter Kekulé's, 1873 Priv.-Doz., 1876 o. Prof. Bonn, 1889

- Institutsdir. Göttingen, 1910 Nobelpreis f. Chemie 345, 378, 390
- Weber, Albrecht (1825–1901), Indologe, 1848 Habil., 1850 Hg. „Indische Studien“, 1856 ao., 1867 o. Prof. Berlin, 1897 *Pour le Mérite* 261, 380, 406
- Emilie, geb. Dittenberger, Ehefrau von Heinrich Weber (∞ 1870) 290, 327, 329, 582f.
  - Emilie („Mila“; 1892–[15.11.] 1911), Tochter von Heinrich u. Emilie Weber, Übersetzerin 567, 579, 581–83
  - Friedrich Percy (1844–1895), Redakteur u. Schriftsteller, 1866 Prom. Heidelberg, 1872 Mitarbeiter „Spenersche Zeitung“, 1883 Mitarb., später Hg. „Nationalliberale Correspondenz“ Berlin, Bruder von Heinrich Weber 329
  - Heinrich (1842–1913), Mathematiker, 1866 Habil., 1869 ao. Prof. Heidelberg, 1870 o. Prof. Zürich, 1875 Königsberg, 1883 Berlin/Charlottenburg, 1884 Marburg, 1892 Göttingen, 1895 Straßburg, Ehemann von Emilie geb. Dittenberger 282, 290, 294, 298, 302, 327, 329, 528, 583
  - Rudolf Heinrich („Rudi“; 1874–1920), Physiker, (ältester) Sohn von Heinrich u. Emilie Weber, 1902 Priv.-Doz., 1907 ao. Prof. Heidelberg, ao., 1919 o. Prof. Rostock 327, 329
- Weddigen, Otto (1882–1915), Militär, 1911 Kommandant d. U 9, 1912 Kapitänleutnant, 22.9.1914 Versenkung von drei brit. Kriegsschiffen (ca. 1.500 Tote), galt von da an als Kriegsheld (versch. Auszeichnungen) 626
- Weidmann, Verlagsbuchhandlung in Berlin, gegr. 1680 Frankfurt a. M., 1682 Leipzig, 1851 Berlin, 1865 gel. v. Hans Reimer d. Ä., 1888 Paul Parey u. Ernst Vollert, 1913 Hans Reimer d. J. 199
- Weil, Gustav (1808–1889), Orientalist, 1836 Lehraufträge u. Bibliothekar, 1855 ao., 1861 o. Prof. Heidelberg 411
- Weiland, Ludwig (1841–1895), Historiker, 1864 Prom. Göttingen, 1867 Mitarb. MGH Berlin, 1876 ao., 1878 o. Prof. Gießen, 1881 Göttingen 378
- Weiß, Auguste, geb. Ritschl (1864–1945), Ehefrau von Johannes Weiß, Tochter Albrecht Ritschls (∞ 1889) 298
- Bernhard (1827–1918), Theologe, 1852 Habil., 1857 ao. Prof. Königsberg, 1863 o. Prof. Kiel, 1877 Berlin, 1880–99 Oberkonsistorial- u. vortr. Rat im Kultusmin. 196, 319f.
  - Johannes (1863–1914), 1888 Priv.-Doz., 1890 ao. Prof. Göttingen, 1895 o. Prof. Marburg, 1908 Heidelberg, Sohn von Bernhard u. Auguste Weiß 326, 388, 433, 525, 546
- Weiß, Christian Hermann (1801–1866), Philosoph, 1828–37 ao. Prof., 1841 Priv.-Doz., 1844 ao., 1845 o. Prof. Leipzig 512f., 520, 532, 534, 576
- von Weizsäcker, Karl Heinrich (1822–1899), Theologe, 1851 Hofkaplan Wilhelms I. in Stuttgart, 1861 Prof. Tübingen 122, 125f., 275, 286, 298
- Wellhausen, August (1808–1861), Pfarrer in Hameln, Vater von Julius Wellhausen 55, 83, 518
- Marie, geb. Limpricht (1856–1925), Ehefrau von Julius Wellhausen (∞ 1875) 28, 49f., 55f., 58–60, 66, 69, 74, 82f., 95, 103, 112–15, 119–21, 128f., 131f., 134–36, 139f., 144, 146f., 149f., 156, 158, 163f., 176f., 182, 200f., 213, 215, 218, 236, 244, 255f., 258, 260, 267, 273, 276f., 283, 291, 293, 298f., 301–03, 306, 308, 312, 315f., 322, 327–30, 334, 337–40, 343, 345, 347, 349f., 352, 354–56, 359–61, 370f., 376, 379, 382, 390–93, 395, 399–402, 407, 409, 411, 413, 416, 422, 432, 437, 440f., 454, 470, 480f., 487, 498, 518, 538f., 544, 546, 548, 550–54, 556–60, 562–64, 567f., 570–74, 577f., 582, 588, 590, 595, 598f., 602, 604f., 608f., 618, 622, 626, 629, 634, 639f., 642, 644–47, 649, 652
  - Sophie, geb. Lahmeyer, verw. Sievers (1811–[23.4.] 1886), Wellhausens Mutter, Ehefrau von August Wellhausen (∞ 1843) 50, 55, 83, 115, 128, 137, 159, 177, 178, 248, 264, 364, 518
  - (eig. Sievers), Sophie Theodore ([8.5.] 1833–[26.11.] 1878), Stiefschwester von Julius Wellhausen 50, 54, 56, 58, 202, 435
- Wendland, Paul (1864–1915), Klass. Philologe, 1902 o. Prof. Kiel, 1906 Breslau, 1909 Göttingen 356f., 392, 540, 569f., 591, 608, 641
- Wendt, Hans Hinrich (1853–1928), Theologe, 1877 Priv.-Doz., 1881 ao. Prof. Göttingen, 1883 o. Prof. Kiel, 1885 Heidelberg, 1893 Jena 584
- Weniger, Ludwig, 23.4.1863 Stud. phil. Göttingen 4

- Werenfels, Samuel (1657–1740), schweiz.  
Theologe, 1685 Prof. d. Griech., 1687 der  
Eloquenz, 1696 der Dogmatik, 1703 d. Alten  
Testaments, 1711 d. Neuen Testaments,  
1696–1727 auch Univ.-Bibliothekar 634
- de Wette, Wilhelm Martin Leberecht  
(1780–1849), Theologe, 1807 ao., 1809  
o. Prof. Heidelberg, 1810 Berlin, 1822 Basel  
50, 53
- Wiedemann, Alfred (1856–1936), Ägyptologe,  
1882 Priv.-Doz., 1891 ao., 1920 o. Prof. Bonn  
53
- Wieseler, Friedrich (1811–1892), Archäologe  
u. Klass. Philologe, 1842 ao., 1854 o. Prof.  
Göttingen 10f., 15f., 133
- Wiesinger, August (1818–1908), Theologe,  
1847 Habil. Erlangen, 1860 o. Prof.  
Göttingen 320
- Wigand, Emma, s. Moré, Emma
- von Wilamowitz-Moellendorff, Adelheid  
(1881–1954), Tochter von Ulrich u. Marie  
von Wilamowitz-Moellendorff, Wellhausens  
Patenkind (∞ 1904 Carl Fredrich [1871–  
1930]) 100, 103, 163, 275, 452
- Dorothea (1879–1972), Tochter von Ulrich  
u. Marie von Wilamowitz-Moellendorff  
(∞ 1906 Friedrich Hiller von Gaertringen  
[1864–1947]) 163, 275, 339
- Marie, geb. Mommsen (1855–1936), Tochter  
von Theodor Mommsen, Ehefrau von Ulrich  
von Wilamowitz-Moellendorff (∞ 1878) 51,  
80, 63, 100, 102, 106, 110, 140f., 146, 163,  
233, 236, 275, 332
- Ulrich (1848–1931), Klass. Philologe, 1876  
o. Prof. Greifswald, 1883 Göttingen, 1897  
Berlin, 1908 *Pour le Mérite* 51, 63, 80, 84,  
100, 102, 105, 110, 112, 121f., 129, 136, 146,  
157, 164, 171, 178, 189, 227, 233, 236, 247f.,  
275, 280, 284, 286, 291–93, 295, 303f., 322,  
326f., 332, 339, 343–46, 364, 393, 402, 429f.,  
473, 521, 531, 582, 598f., 612, 632
- Tycho (1885–1914), Klass. Philologe, 1911  
Prom. Freiburg i.Br., Sohn von Ulrich u.  
Marie von Wilamowitz-Moellendorff 275,  
582
- Wilcke, Wilhelm Ferdinand (1800–1861),  
Theologe, 1827 Pfarrer in Rothenburg, 1849  
Oberprediger in Löbejün/Saale 571
- Wilcken, Ulrich (1862–1944), Althistoriker,  
1885 Prom., 1888 Habil. Berlin, 1889 ao.,  
1891 o. Prof. Breslau, 1900 Würzburg, 1903  
Halle, 1906 Leipzig, 1912 Bonn, 1915  
München, 1917 Berlin 374
- Wildeboer, Gerrit (1855–1911), Theologe, 1884  
Prof. Groningen, 1907 Leiden 271
- Wilhelm I. (1797–1888), 1861 König von  
Preußen, 1871 Deutscher Kaiser 111, 170,  
196
- II. (1859–1941), 1888 König von Preußen u.  
Deutscher Kaiser 251, 262, 267, 270, 408
- Wilke, Christian Gottlob (1786–1854),  
Theologe, 1814 Feldprediger, anschl. Pfarrer  
in Hermannsdorf, 1838 Dresden (*Der  
Urevangelist oder exegetisch kritische  
Untersuchung über das Verwandtschaftsver-  
hältnis der drei ersten Evangelien*, Dresden  
u. Leipzig 1838), 1840–41 *Clavis Novi  
Testamenti philologica* (Dresden u. Leipzig  
1840–41), 1846 Konversion zum Kaltholizis-  
mus, Prom. in Freiburg 571, 576
- Wilken, Alexander Georgius (eig. George,  
1828–1891), Ethnologe, 1885 Prof. Leiden  
172, 271
- Williams, Edmund Sydney (1817–1891),  
Verleger u. Buchhändler, s. Williams &  
Norgate
- Williams & Norgate, brit. Verlag in Edinburgh  
u. London, gegr. 1843 von Edmund Sydney  
Williams u. Frederick Norgate 91f., 115,  
126f.
- Willrich, Hugo (1867–1950), Althistoriker,  
1893 Prom., 1896 Habil., 1904 Lehrer, 1917  
Hon.-Prof. Göttingen, 1919 Gründung eines  
„Vereins zur Befreiung vom Judenjoch“,  
1920/21 Lehrstuhlvertretung in Göttingen  
374, 383, 423
- Winckler, Hugo (1863–1913), Altorientalist,  
1886 Prom. Berlin, 1890 Mitbegründer der  
„Orientalistischen Literaturzeitung“, 1891  
Habil. Berlin, 1904 ao. Prof. Berlin, 1906  
Ausgrabungen in *Boğazköy* (Anatolien),  
dem hethit. *Hattuša* (mit Th. Makridi) 285,  
325, 347f.
- Windisch, Ernst (1844–1918), Indogermanist,  
Sanskritist u. Keltologe, 1871 ao. Prof.  
Leipzig, 1872 o. Prof. Heidelberg, 1875  
Straßburg, 1877 Leipzig 88, 108, 151, 180
- Winer, Georg Benedikt (1789–1858), Theologe,  
1819 ao. Prof. Leipzig, 1823 o. Prof.  
Erlangen, 1832 Leipzig 44, 222, 624
- Wissowa, Georg (1859–1931), Klass. Philologe,  
1880 Prom., 1883 Priv.-Doz. Breslau, 1886  
ao., 1890 o. Prof. Marburg, 1895 Halle;  
1890–1906 Hg. *Realencyclopädie der  
classischen Altertumswissenschaft* („Pauly-  
Wissowa“), 1914 Hg. „Hermes“ 285, 615

- Witrock, Albert (1843–1910), Vetter Wellhausens 121
- Wöhler, Friedrich (1800–1882), Chemiker, 1825 Lehrer in Berlin, 1828 Prof., 1831 Prof. Kassel, 1836 o. Prof. Göttingen, Lehrer Heinrich Limprichts, 1864 *Pour le Mérite* 378
- Wrede, William (1859–1906), Theologe, 1891 Priv.-Doz. Göttingen, 1893 ao., 1895 o. Prof. Breslau 520, 541, 563, 575
- Wright, Emily, geb. Littledale, Ehefrau von William Wright (∞ 1859) 229
- William (1830–1889), brit. Orientalist, 1855 Prof. London, 1856 Dublin, 1861 Leiter der syr. u. äthiop. Handschriftenabteilung im British Museum, 1870 Prof. Cambridge, 1887 *Pour le Mérite* 35, 87, 108, 142, 167, 227, 229, 236, 250, 293, 486, 548, 622
- Wünsche, August (1838–1912), Theologe u. Hebraist, Lehrer in Leipzig u. Dresden 21
- Wüstenfeld, Ferdinand (1808–1899), Orientalist u. Bibliothekar, 1838 Bibliothekar, 1842 ao., 1856 o. Prof. Göttingen 145, 170, 326, 351, 352, 361, 549
- Z., s. Zarncke, Friedrich
- Zachariae, Theodor (1851–1934), Sprachwissenschaftler, 1883 ao. Prof. Greifswald, 1890 Halle, 1921 o. Prof. ebd. 133, 157, 260
- von Zahn, Theodor (1838–1932), Theologe, 1858 Lehrer in Moers u. Neustrelitz, 1865 Repetent, 1867 Lic. theol., 1868 Priv.-Doz., 1871 ao. Prof. Göttingen, 1877 o. Prof. Kiel, 1878 Erlangen, 1888 Leipzig, 1892 Erlangen 21, 44, 346, 428, 433f.
- Zapletal O.P., Vincenz (1867–1938), Theologe, 1893 Prof. Fribourg, 1896 auch Hebräischdozent 396
- Zarncke, Friedrich (1825–1891), Germanist, 1850 – Hg. „Literarisches Zentralblatt für Deutschland“, 1854 ao., 1858 o. Prof. Leipzig 54, 151, 155, 235, 274
- Graf von Zedlitz-Trützschler, Robert (1837–1914), preuß. Kultusminister, 1881 Regierungspräsident Oppeln, 1884 Mitgl. d. Staatsrates, 1886 Oberpräsident Posen, 1891 Kultusminister (Vorlage eines neuen Volksschulgesetzes), 1892 Rücktritt, 1898 Oberpräsident Hessen-Nassau, 1903 Schlesien, 1909 Mitglied der Kommission zur Verwaltungsreform 276–78, 282
- Zeller, Eduard (1814–1908), Theologe u. Philosoph, 1836 Prom., 1840 Habil. Tübingen, 1847 Mithg. „Theologische Jahrbücher“, 1847 ao. Prof. Bern, 1849 ao. Prof. Marburg, 1862 ao. Prof. Heidelberg, 1872 Berlin, 1877 *Pour le Mérite*, Hg. der Briefe D. F. Strauß’ 520
- von Zeppelin, Ferdinand (1838–1917), Militär u. Begründer d. Luftschiffbaus, 1884 Oberst, 1891 Generalleutnant u. Entlassung, anschl. zunächst verspottete Mißerfolge, seit 1900 erste Erfolge im Luftschiffbau, 1905 General, 1910 *Pour le Mérite* 542
- Zimmer, Heinrich (1851–1910), Sprachwissenschaftler, 1881 ao., 1882 o. Prof. Greifswald (Indologie), 1901 Berlin (Keltologie) 88, 133, 140, 173, 285
- Zimmermann, Carl (1816–1889), schweiz. Gymnasialdirektor u. Geograph, 1876 Mitgründer d. Deutschen Palästinavereins 91
- Zimmern, Friedrich (1862–1931), Altorientalist, 1890 Priv.-Doz. Halle, 1894 ao. Prof. Leipzig, 1899 Breslau, 1900 o. Prof. Leipzig 259, 288, 368
- Zincke, Theodor (1843–1928), Chemiker, 1872 ao. Prof. Bonn, 1875 Marburg 176f., 189, 249
- Zitelmann, Elisabeth, geb. von Conta, Ehefrau von Ernst Zitelmann (∞ 1881) 121, 131
- Ernst (1852–1923), Jurist u. Schriftsteller, 1879 ao. Prof. Göttingen, Rostock, 1881 o. Prof. Halle, 1884 Bonn 135, 139
- Zöckler, Otto (1833–1906), Theologe, 1863 ao. Prof. Gießen, 1866 o. Prof. Greifswald 10f., 15, 114, 121, 146, 325
- Zöpffel, Richard Otto (1843–1891), Theologe, 1872 ao., 1877 o. Prof. Straßburg 63
- Zotenberg, Hermann (1836–1909), franz. Orientalist, Arabist u. Bibliothekar an der *Bibliothèque nationale de France* Paris 70f., 73, 196